



**biregio**

Projektgruppe  
Bildung & Region

# Schulentwicklungsplan Gemeinde Swisttal

Fortschreibung für die Schuljahre 2022/23 bis 2028/29 –  
mit einem Ausblick auf die Entwicklung der Zahl der  
Schülerinnen und Schüler bis über das Jahr 2035 hinaus

**März 2023**

Autoren:

Wolf Krämer-Mandea

Marvin Schlicht

Heike Schrade

[kraemer-mandea@biregio.de](mailto:kraemer-mandea@biregio.de)

[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)





# Inhaltsverzeichnis

Legende	5
1. Vorbemerkungen	7
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Swisttal	11
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Swisttal und der Umgebung	26
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	44
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Swisttal	47
6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Swisttal	52
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	69
8. Die zukünftige Entwicklung der Zahlen in der Ganztagsbetreuung	79
9.1 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen – Gemeinde Swisttal	85
9.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen – Nordrhein-Westfalen	90
10. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Swisttal	91
11. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	99
12. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen	101
13. Musterraumprogramme von biregio für Neubauten von Schulen	107
14. Die Raumsituation in den Schulen in der Gemeinde Swisttal	110

#### Genderhinweis:

Im Gutachten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in einzelnen Fällen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Begrifflichkeiten wie "Schulträger" oder "Schülerzahlen" gelten grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese vereinfachte Sprachform beinhaltet somit keinerlei Wertung durch **biregio**.

In der Regel sind in diesem Gutachten jedoch Termini wie "die Schüler" als "Schülerinnen und Schüler" oder abkürzend als "SuS" verzeichnet.



## Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
AS	Außenstelle
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGF	Bruttogeschossfläche
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
D	Deutschland
Dep.	Dependance
EK	Eingangsklassen
ESE	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
Fös	Förderschule
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GE	Gesamtschule
GE	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GL	Gemeinsames Lernen (NRW)
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GU	Gemeinsamer Unterricht
Gut.	Gutachten
GY	Gymnasium
HB	Hansestadt Bremen
HE	Hessen
HH	Hansestadt Hamburg
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
Jg.	Jahrgang
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KM	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
KR/Kl.	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert

LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NNF	Nebennutzfläche
NW	Nordrhein-Westfalen
NRF	Nettoraumfläche
NRW	Nordrhein-Westfalen
NUF	Nutzungsfläche
OrS	Orientierungsstufe
ReS	Regelschule
RP	Rheinland-Pfalz
RS	Realschule
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SE	Förderschwerpunkt Sehen
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
ST	Sachsen-Anhalt
SuS	Schülerinnen und Schüler
TH	Thüringen
TS	Teilstandort
VbS	Verbundschule (Schule mit Dependance)
Z	Zug/Züge



# 1. Vorwort

Eine Schulentwicklungsplanung muss vor dem Hintergrund der konkreten Aufgabenstellung diverse Abhängigkeiten sowie Zusammenhänge berücksichtigen, um eine planerische Aussage möglichst zukunftsfähig formulieren zu können.

## Konkrete Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die innerstädtischen und die regionalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge.

Es geht vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und die nötigen Schulstandorte, die wirklich tragfähigen Schulangebote sowie die dafür erforderlichen Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Dies kann auch bedeuten, den Status quo zu verlassen und einschneidende Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Nachgedacht werden sollte künftig auch über die Setzung von Bildungs-, Förderungs- und Abschlusszielen sowie über die Entwicklung von Bildungsbiografien in den Schulen. Hierbei sind vor allem die pädagogischen und organisatorischen Konzepte zu umfassenden Kompetenzerweiterungen der besonders benachteiligten Kinder zu beachten.

Für die Träger ist festzuhalten, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Gebäudeunterhaltung aufzubringen sind. Dramatisch erhöhen sich die Summen, wenn Schulen angesichts steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Klassen die Räume teilweise leer stehen. Es sollte dem Schulträger gelingen, die vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend der Nutzungsvorgaben aus den Curricula auszulasten.

Aus Sicht des Schulträgers kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft in der Gemeinde Swisttal zu treffen. Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (d.h. auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schülerinnen und Schüler) zwingend ergänzen, damit der Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage ist, die Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Die Frage, welche und wie viele Angebote ein Träger wie die Gemeinde Swisttal vorhalten sollte, hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab: der aktuellen und künftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika oder sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort sowie nicht zuletzt den finanziellen Möglichkeiten.

## Veränderung der Geburtenzahlen

Die Geburtenrate ist in Deutschland seit den Jahren 2007/08 wieder angestiegen, nachdem sie in den Jahren zuvor kontinuierlich abnahm. Dieser Anstieg hielt etwa 10 Jahre – bis zum Jahr 2018 – an, mittlerweile stagniert die Geburtenrate auf einem Niveau, das deutlich höher ist als vor 10 oder 20 Jahren.

Das heißt: Es werden seit über 10 Jahren wieder mehr Kinder in Deutschland geboren. Zusätzlich zu den steigenden Kinderzahlen, die aus einer Steigerung der Geburtenrate resultieren, besuchen mehr und mehr Kinder der Zugewanderten aus den Jahren 2015/16 die Kindertagesstätten und Grundschulen. Nun kommt einer weiteren Effekt durch die Fluchtbewegung aufgrund des Ukrainekrieges hinzu.

Doch die Steigerung der Geburtenzahlen in der Vergangenheit und der damit einhergehende Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler ist nicht die einzige Herausforderung, die eine fundierte Schulentwicklungsplanung in den Blick nehmen muss.

## Laufbahnentscheidungen und Bildungsbiografien

Eltern entscheiden mehrfach über die Bildungsbiografie ihrer Kinder. Sie müssen nach dem Besuch der Kindertagesstätte zunächst eine grundlegende Entscheidung treffen, ob eine Förderschule, eine private oder eine öffentliche Schule der Primarstufe besucht werden soll. Im weiteren Verlauf muss dann häufig im Alter von 10 Jahren – nach dem Besuch der Grundschule – eine weitere wesentliche Entscheidung über die Laufbahn ihrer Kinder im Schulsystem des jeweiligen Bundeslandes getroffen werden. Nur in einigen Bundesländern entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule über die Schulart beim Wechsel zur Sekundarstufe I.

Diese Übergangentscheidungen gehören gleichzeitig zu den wesentlichen Grundlagen wie auch zu den Unwägbarkeiten einer Schulentwicklungsplanung für Schularten der Sekundarstufe I und II. In den verschiedenen Bundesländern werden die Schularten immer vielfältiger und nach der Klasse 4 steht natürlich auch wieder eine Entscheidung für private oder öffentliche Schulen an.

In Nordrhein-Westfalen treffen die Eltern die Übergangentscheidung nach der Klasse 4, ob sich ihre Kinder in der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule, der Gesamtschule, dem Gymnasium oder einer Förderschule am wohlsten fühlen und bestmöglich gefördert werden.

## Relevanz von Klassenfrequenzen

Häufig wird der Schulentwicklungsplanung vorgehalten, dass der Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler nicht so dramatische Auswirkungen habe wie dargestellt, da eine Organisation der sich abzeichnenden Zuwächse über eine – eventuell temporäre – Erhöhung der Klassenfrequenzen zu leisten sei. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen spiele die Zahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse nur eine untergeordnete Rolle bezüglich des Lernerfolgs.

Diese permanente Hervorhebung der Aussage, dass die Frequenzen nichts an den Lernergebnissen verändern würden, stößt zumindest bei Pädagoginnen und Pädagogen auf großes Unverständnis.

Nach einer umfangreichen und weltweit beachteten Studie, *Visible Learning – Lernen sichtbar machen* (2015), des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie scheint es für viele als belegt zu gelten, dass die Klassengröße (Klassenfrequenz) selbst wenig Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern hat. Hattie bemisst ihr bei definierten 252 Einflussgrößen auf einen schulischen Lernerfolg nur den Rang 48 zu, gleichzeitig weist er aber einer funktionierenden guten Schüler-Lehrer-Beziehung den hohen Rang 11 zu. Wie ist in einer großen Klasse eine gut funktionierende Schüler-Lehrer-Beziehung aufzubauen und dann auch noch über einen längeren Zeitraum zu erhalten?

Abgesehen von vielen anderen Studien weist das Tennessee STAR-Project (Harvard 2007) eindeutig nach, dass gerade bei Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern ein nachhaltiger Bildungserfolg durch kleine Lerngruppen erreicht werden kann.

Gerade bei der immer heterogener werdenden bundesdeutschen Schülerschaft ist der Aufbau einer guten Schüler-Lehrer-Beziehung extrem wichtig, dass dies besonders gut in kleineren Lerngruppen erreicht werden kann, ist vielfach nachgewiesen. So sind die Ergebnisse der Hattie-Studie kein Beleg für den fehlenden Einfluss einer Klassengröße auf den Lernerfolg von Kindern. Der Aufbau und die Unterhaltung einer funktionierenden Lehrer-Schüler-Beziehung dagegen ist der Schlüssel für einen möglichst breiten Bildungserfolg. Das gute Miteinander in einer Schule ist dabei sicher auch bei den Schulen der Gemeinde Swisttal ein zentraler Punkt in den Konzepten der Schulen.

### **Rechtliche Festlegungen**

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bildungskarrieren unserer Kinder stellen zuweilen nicht nur deren Eltern vor große Herausforderungen, eine fundierte Schulentwicklungsplanung muss diese ebenso im Blick haben und ihre Bestimmungen berücksichtigen, da die Auswirkungen auf Investitionen der Schulträger in vielen Zusammenhängen gravierend sein können.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung sind in den letzten Jahren besonders viele Bestimmungen in den verschiedenen Bundesländern vom Gesetzgeber verabschiedet worden. Erinnerung sei an dieser Stelle nur an die gesetzlichen Ansprüche auf einen Betreuungsplatz und wie die Umsetzung jeweils gehandhabt wird.

Im sich anschließenden Primarbereich ist die Unterschiedlichkeit der Rahmenbedingungen in den Bundesländern offensichtlich. Schon das Einschulungsalter in die Grundschule variiert zwischen 5 und 7 Jahren, je nach Festlegung des sogenannten Stichtags. Für den Besuch einer bestimmten Grundschule gibt es feste Bezirke (z. B. Rheinland-Pfalz) oder die Grundschule kann innerhalb einer Kommune frei gewählt werden (z. B. Nordrhein-Westfalen). Die Dauer der Grundschulbildung ist in den Ländern unterschiedlich und kann 4 bis 6 Jahre betragen.

Für den Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen gibt es unterschiedliche Regeln. Sie hängen vom Notendurchschnitt eines Grundschulzeugnisses ab (z. B. Bayern) oder die Entscheidung kann von den Eltern frei getroffen werden (z. B. Nordrhein-Westfalen). Alle diese Regeln haben natürlich Einfluss auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schularten der Sekundarstufe I und in der Folge natürlich auch in der Sekundarstufe II.

In keinem Abschnitt eines Bildungsverlaufs ist die Anzahl der Schularten so vielfältig wie im Alter zwischen 10 und 16 Jahren, der Sekundarstufe I.

Die Sekundarstufe II hat sich besonders im letzten Jahrzehnt ebenfalls an sich ändernde rechtlichen Rahmenbedingungen anpassen müssen. In diesem Bildungsabschnitt führte die Diskussion über eine verkürzte Bildungszeit am Gymnasium (G8) und die anschließende Diskussion um die Rückkehr zu G9 zu gravierenden Änderungen in der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Schulen und damit zu besonderen Herausforderungen für den jeweiligen Schulträger.

Generell ist noch anzumerken, dass eine große Herausforderung der Schulentwicklungsplanung auch die Einführung des „Ganztags“, die Umsetzung in verschiedenen Formen und in verschiedenen Geschwindigkeiten in den jeweiligen Bildungsabschnitten ist.

### **Aufgabenstellungen dieses Gutachtens**

Die Gemeinde Swisttal hat biregio mit Blick auf die systemische Aufstellung und auf die numerische Entwicklung in den Schulen beauftragt: Welche Bedarfe sind gegeben, wie viel Plätze sind nötig, für welche Zügigkeiten sind Perspektiven auszuloten und wie kann die Gemeinde Swisttal die Herausforderungen am besten aufnehmen?

Durch die hier aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die benannten Alternativen soll es den Entscheidungsträgern in der Gemeinde Swisttal möglich sein einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Ein zentrales Element der Planung wird die Aufarbeitung der Bevölkerung und die Veränderungen durch die Flut im Juli 2021 darstellen. Falls es Effekte geben sollte, müssen diese im Vergleich zum vorangegangenen Schulentwicklungsplan analysiert und bewertet werden, um die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen.

Dieses Gutachten ist ein Schulentwicklungsplan und zugleich eine Diskussionsbasis. Der Beteiligungsprozess an diesem Gutachten sollte mit den Einzelschulen offen und umfassend gestaltet werden. Die mit der Studie verbundenen möglichen Entscheidungen und schulischen Festlegungen könnten und sollten von einer größeren zeitlichen Tragfähigkeit sein.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio,  
Bonn-Bad Godesberg



## 2. Schulangebot vor Ort

### Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Swisttal

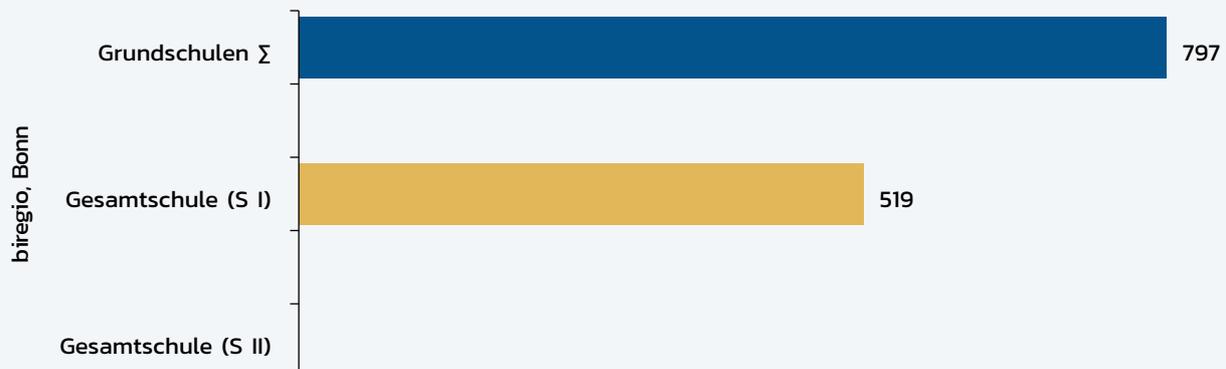
Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Zahlen der Schülerinnen und Schüler (SuS), die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung dieser Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2022/23 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Gemeinde Swisttal vorgehalten: Grundschule (GrS) und Gesamtschule (GE).

### Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Gemeinde Swisttal

In den Grundschulen der Gemeinde Swisttal werden 797 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen). Die Gesamtschule bindet inklusive Schülerinnen und Schüler aus der umgewandelten ehemaligen Sekundarschule 519 Kinder.

Schülerzahlen im Vergleich*	Gemeinde Swisttal			2022/23	
	SuS	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an $\Sigma$
Grundschulen $\Sigma$	797	37	21,5		60,6%
Gesamtschule (S I)	519	20	26,0	100,0%	39,4%
Gesamtschule (S II)					0,0%
allgemeinbildende Schulen $\Sigma$	1.316				100,0%
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.					
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)					
biregio, Bonn					

### Schülerzahlen im Vergleich (ohne Sonderklassen o.ä.), Schuljahr 2022/23 – Gemeinde Swisttal



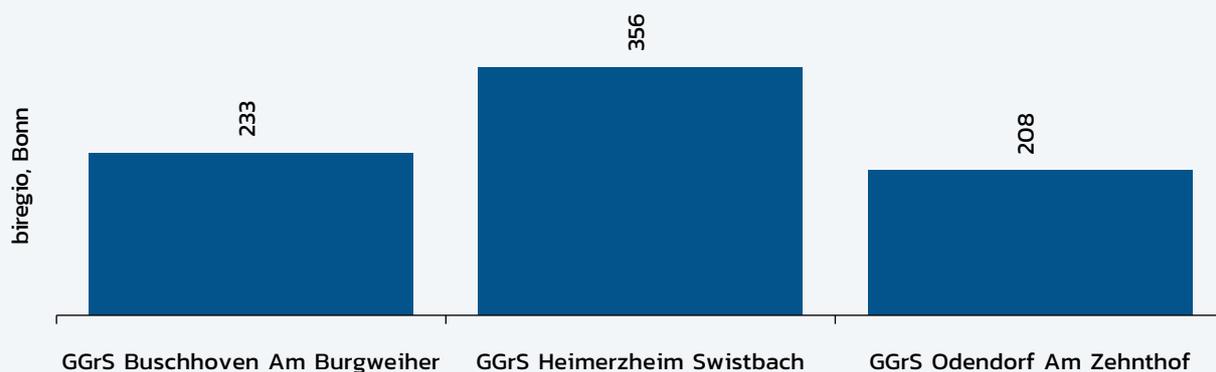
### Primarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Gemeinde Swisttal. Im Schuljahr 2022/23 konnten insgesamt 37 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 21,5 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten gering voneinander abweichen (so z.B. liegt diese bei der GGrS Heimerzheim Swistbach bei 22,3, während die GGrS Odendorf Am Zehnthof 20,8 Schülerinnen und Schüler pro Klasse führt).

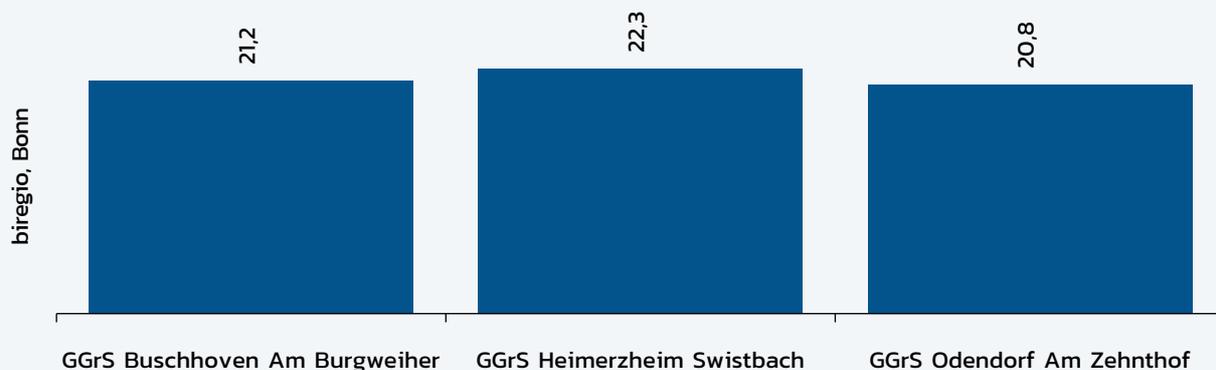
Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen					2022/23	
Gemeinde Swisttal						
	Spezifika	SuS	Klassen	Frequenz	Anteil an $\Sigma$	
GGrS Buschhoven Am Burgweiher		233	11	21,2	29,2%	
GGrS Heimerzheim Swistbach		356	16	22,3	44,7%	
GGrS Odendorf Am Zehnthof		208	10	20,8	26,1%	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>		<b>797</b>	<b>37</b>	<b>21,5</b>	<b>100,0%</b>	

biregio, Bonn

Schülerzahlen in den Grundschulen, Schuljahr 2022/23 -  
Gemeinde Swisttal



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen, Schuljahr 2022/23 -  
Gemeinde Swisttal

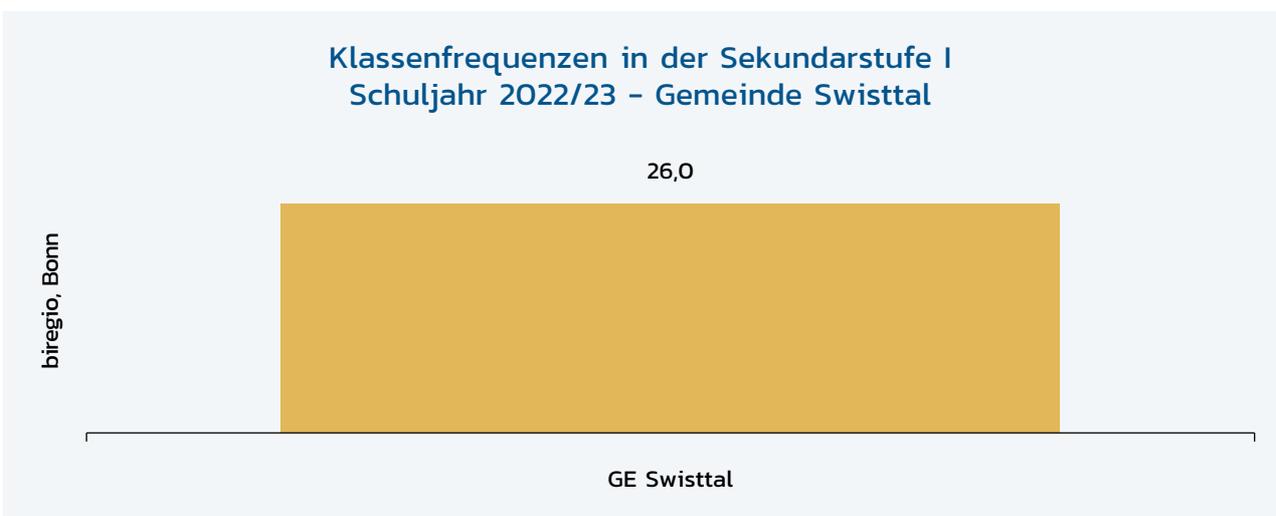
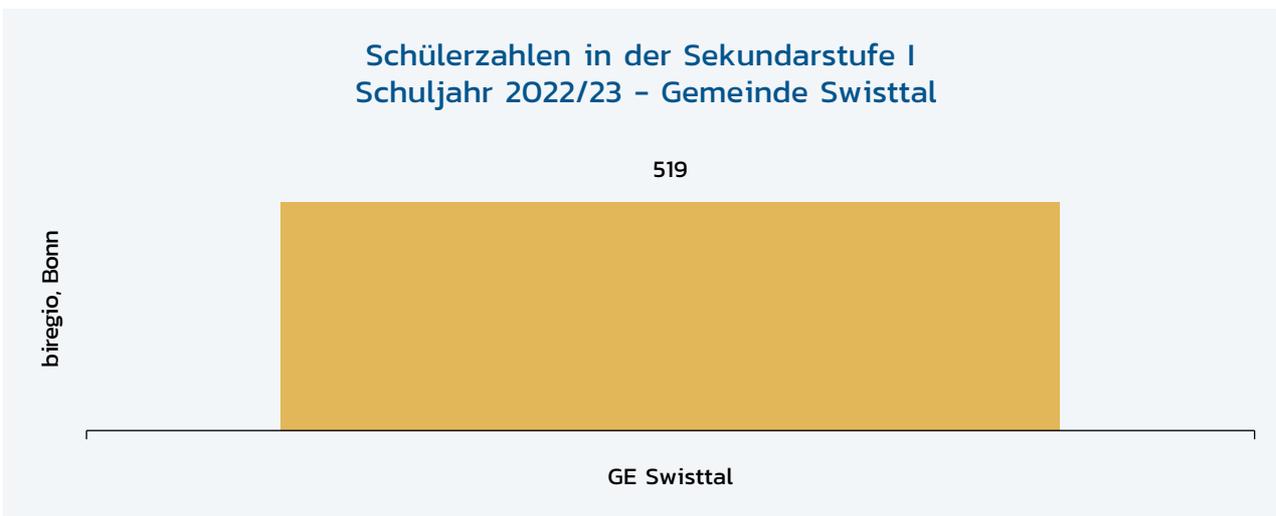


### Sekundarstufe

Die Tabelle ermöglicht einen Überblick über die Gesamtschule in der Gemeinde Swisttal. Im Schuljahr 2022/23 besuchen 519 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I in 20 Regelklassen.

Eine Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen.

Schülerzahlen in der weiterführenden Schule								2022/23	
Gemeinde Swisttal									
Spezifika	SuS S I	Klassen	Frequenz	Anteil	SuS S II	Anteil	SuS $\Sigma$	Anteil an $\Sigma$	
Sekundarstufe I					Sekundarstufe II				
GE Swisttal	519	20	26,0	100,0%			519	100,0%	
									biregio, Bonn

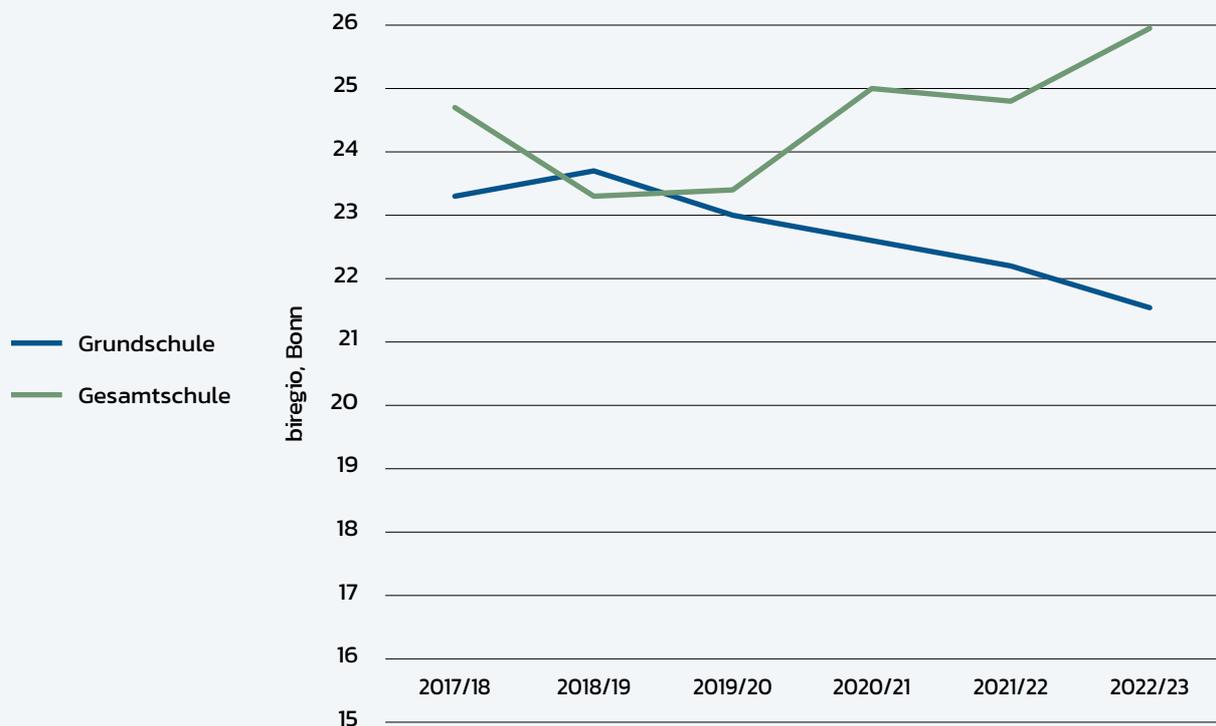


### Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen der Gemeinde Swisttal haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 21,5 erreicht. Die Gesamtschule bindet 26,0 Schülerinnen und Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 25,1 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre. Bei weiter hohen Anmeldezahlen der neuen Gesamtschule ist auch eine Steigerung der Klassenfrequenzen eine Folge, da nicht alle Sekundarschulklassen immer voll besetzt waren.

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							Gemeinde Swisttal	
Klassen 1-4 bzw. 5-10								
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	
Grundschule	23,3	23,7	23,0	22,6	22,2	21,5	22,2	
Gesamtschule	24,7	23,3	23,4	25,0	24,8	26,0	25,1	
*trendgewichtet								
							biregio, Bonn	

Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schule (Sekundarstufe I), Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



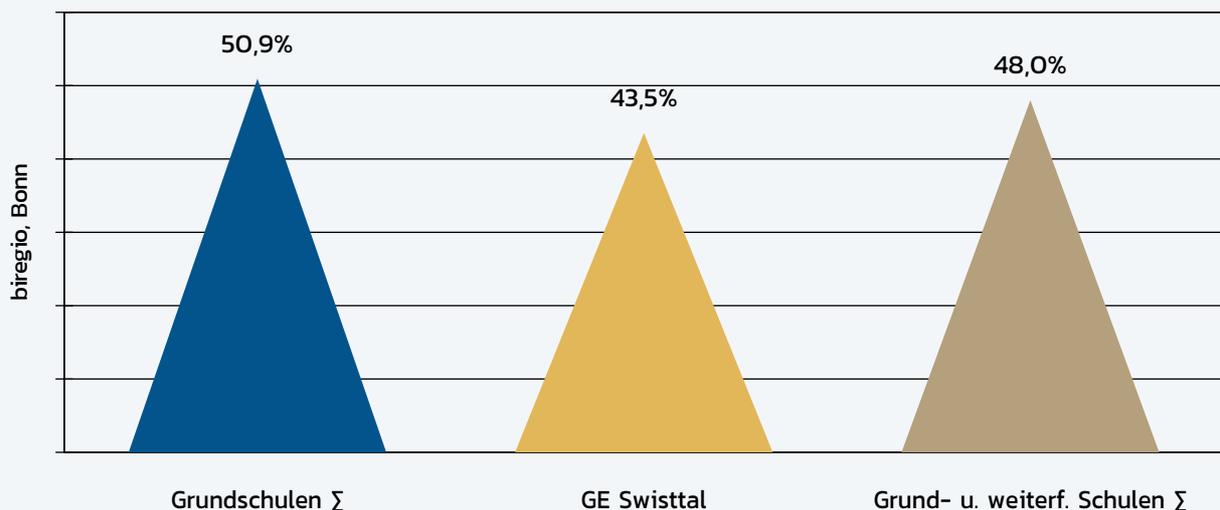
### Anteile der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schülerinnen und Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche, Ausländer bzw. deutsche Kinder mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 50,9%, in der Gesamtschule bei 43,5% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 48,0%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen.

Anteile der Mädchen im Vergleich, Schuljahr 2022/23 –  
Gemeinde Swisttal



Die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal unterrichten zu 9,0% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 23,2% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich besteht die pädagogische Herausforderung einiger Schulformen allgemein auch darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülerinnen und Schülern besucht werden und einen höheren Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler oder Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergründen versorgen. Dann müsste der Träger mit entsprechenden Förderangeboten unterstützend eingreifen.

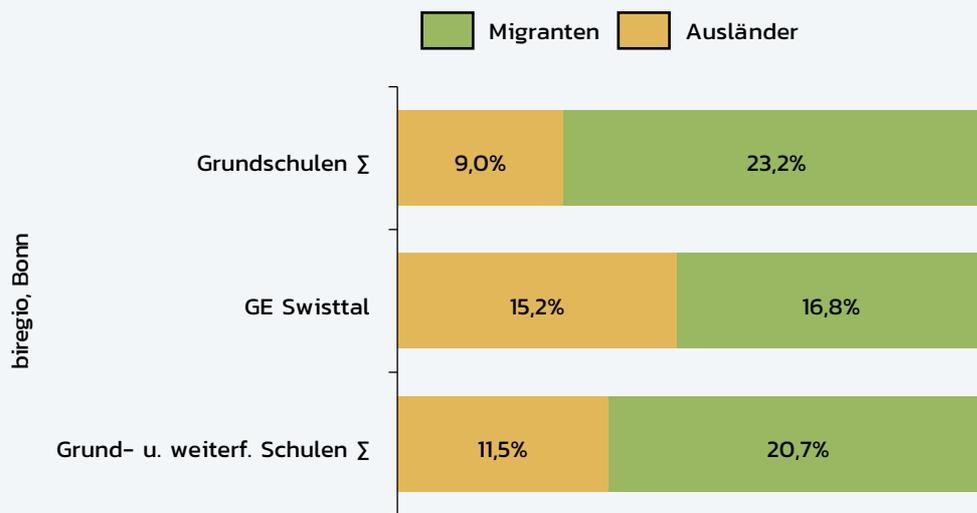
In der Gemeinde Swisttal versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2022/23 einen Anteil von 67,9% deutschen Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 11,5%. Bei 20,7% der Schülerinnen und Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.

Die Zahlen in den Grundschulen und der Gesamtschule ähneln sich stark.

### Anteile der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund im Vergleich, Schuljahr 2022/23 – Gemeinde Swisttal



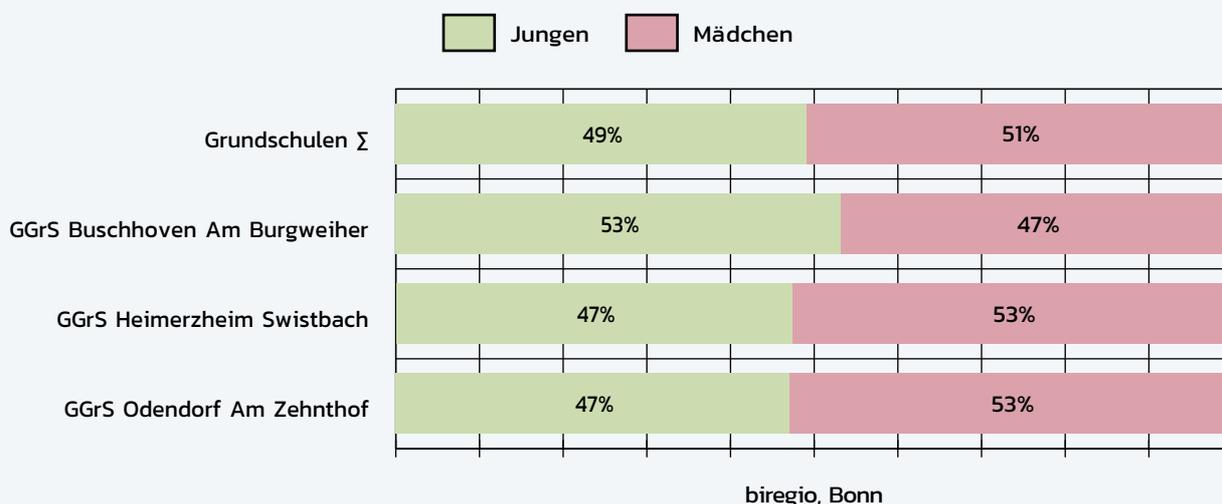
### Anteile der nicht deutschen Schülerinnen und Schüler im Vergleich, Schuljahr 2022/23 – Gemeinde Swisttal



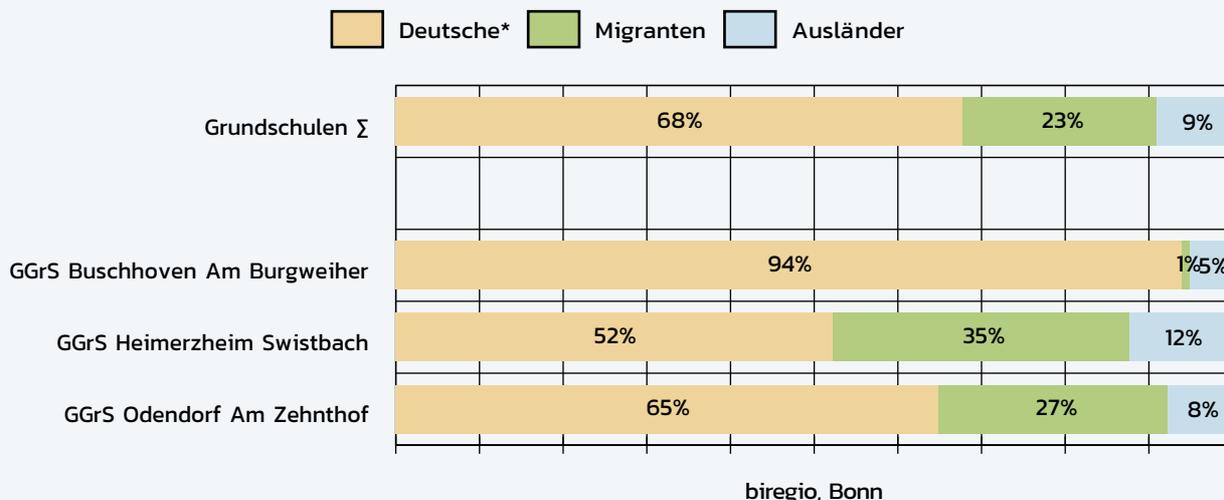
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen											2022/23	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Gemeinde Swisttal												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.	
Grundschulen Σ	391	49,1%	406	50,9%	540	67,8%	185	23,2%	72	9,0%	797	100%
GGrS Buschhoven Am Burgweiher	124	53,2%	109	46,8%	219	94,0%	2	0,9%	12	5,2%	233	29,2%
GGrS Heimerzheim Swistbach	169	47,5%	187	52,5%	186	52,2%	126	35,4%	44	12,4%	356	44,7%
GGrS Odendorf Am Zehnthof	98	47,1%	110	52,9%	135	64,9%	57	27,4%	16	7,7%	208	26,1%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund												
											biregio, Bonn	

Die GGrS Buschhoven Am Burgweiher versorgt mit 53,2% den höchsten Anteil an Jungen in der Gemeinde Swisttal. In der GGrS Heimerzheim Swistbach wird der höchste Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Kindern unterrichtet (35,4% und 12,4%). Ein solcher Wert kann für Schulen, wenn entsprechende Sprachkenntnisse fehlen, zu einer vermehrten pädagogischen Anstrengung führen. Dies festzustellen ist allerdings nicht Aufgabe des Gutachtens und sollte in fachkundigen Gesprächen vor Ort erörtert werden. Unter anderem aus einer sozialplanerischen Perspektive sollte diese Entwicklung von dem Schulträger genauestens beobachtet werden.

### Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



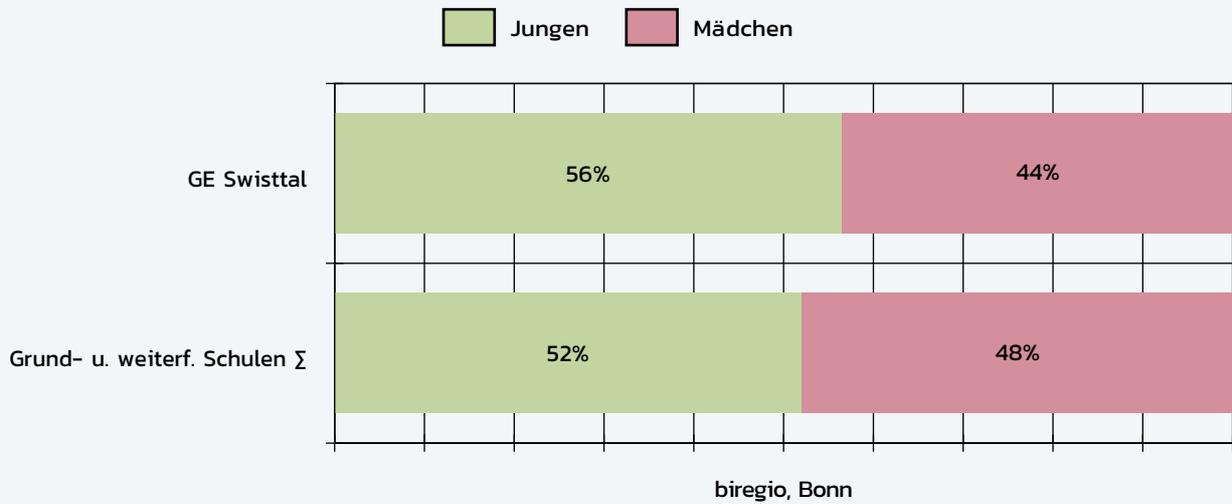
### Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



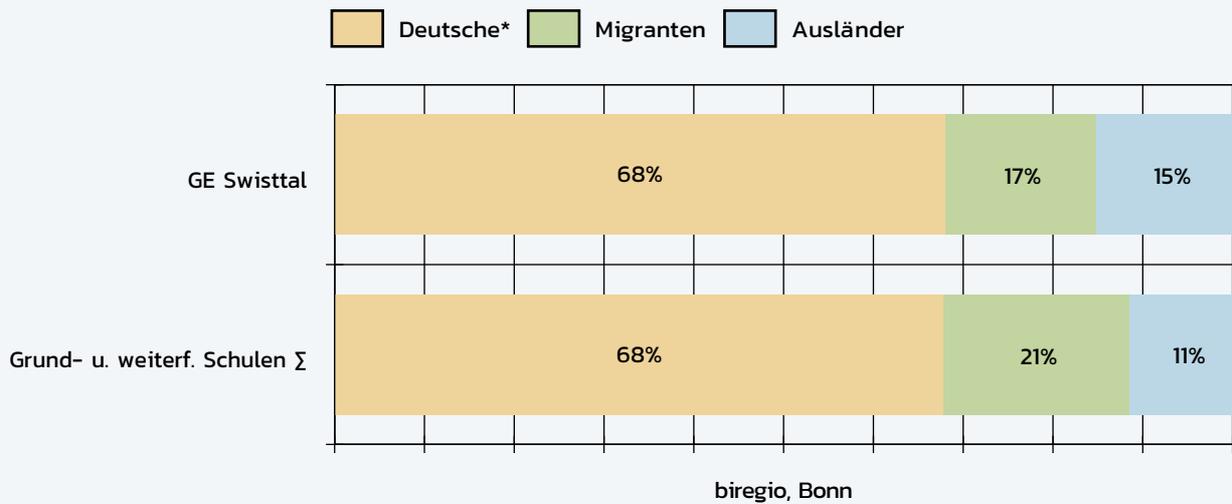
Jungen- und Mädchenanteile in der weiterführenden Schule											2022/23	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Gemeinde Swisttal												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.	
GE Swisttal	293	56,5%	226	43,5%	353	68,0%	87	16,8%	79	15,2%	519	100,0%
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	684	52,0%	632	48,0%	893	67,9%	272	20,7%	151	11,5%	1.316	
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund												
											biregio, Bonn	

Bei Betrachtung der Gesamtschule fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter auf. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Bildungsambitionen weiblicher Schülerinnen und Schüler eher in Richtung von Schulformen zielen, die nahtlos zum Abitur führen. Interessant wäre nun eine Analyse der Anteile in den neuen Gesamtschulmeldungen, die in diesem Plan nicht geleistet wurde. Eine stärkere Verschiebung zu einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis würde die oben genannte allgemeine Beobachtung stützen.

### Jungen- und Mädchenanteile in der weiterführenden Schule, Schuljahr 2022/23 – Gemeinde Swisttal



### Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in der weiterführenden Schule, Schuljahr 2022/23 – Gemeinde Swisttal

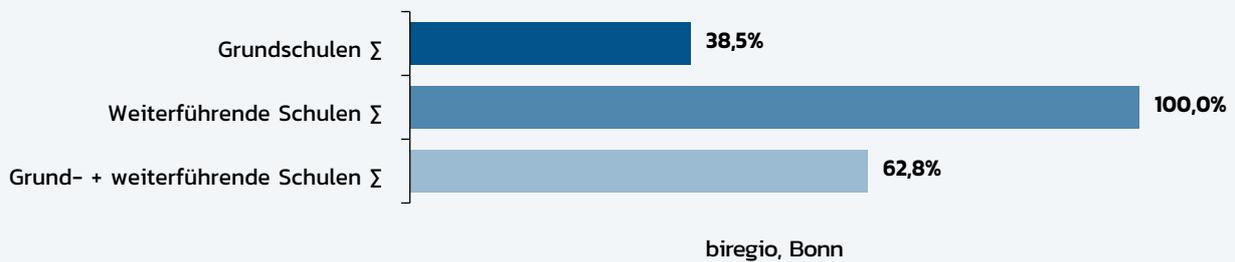


### Anteile der Schülerinnen und Schüler in den Betreuungsformen

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2022/23 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 38,5% aller Schülerinnen und Schüler betreut und in der Gesamtschule durch den gebundenen Ganztags 100,0%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es somit 62,8%.

Im letzten Schulentwicklungsplan (Schuljahr 2019/20) lagen die Anteile im Offenen Ganztags der Grundschulen bei 33,3%. Eine stetige Steigerung der Quoten ist auch an demnorts zu beobachten und mit dem Anspruch den Ganztags ab 2026 neu zu bewerten.

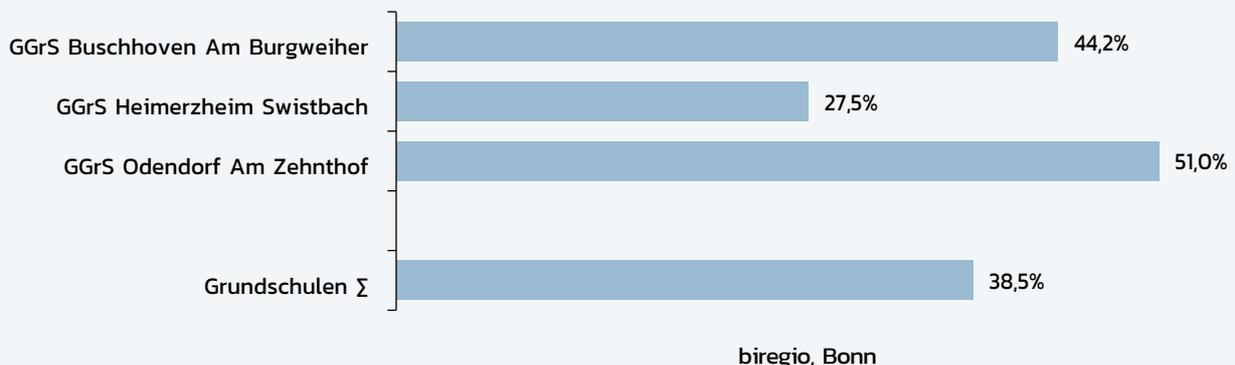
#### Anteile der Schülerinnen und Schüler in Ganztagsangeboten, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen							2022/23	
Schülerzahl und Anteile	Gemeinde Swisttal						GT insg.	Anteil GT an SuS Σ
	SuS insg.	gebundener/verpfl. Ganztags	offener Ganztags	Früh-/Übermittagsbetreuung	sonstige Betreuung			
GGrS Buschhoven Am Burgweiher	233		103	44		103	44,2%	
GGrS Heimerzheim Swistbach	356		98	30		98	27,5%	
GGrS Odendorf Am Zehnthof	208		106	30		106	51,0%	
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>797</b>		<b>307</b>	<b>104</b>		<b>307</b>	<b>38,5%</b>	

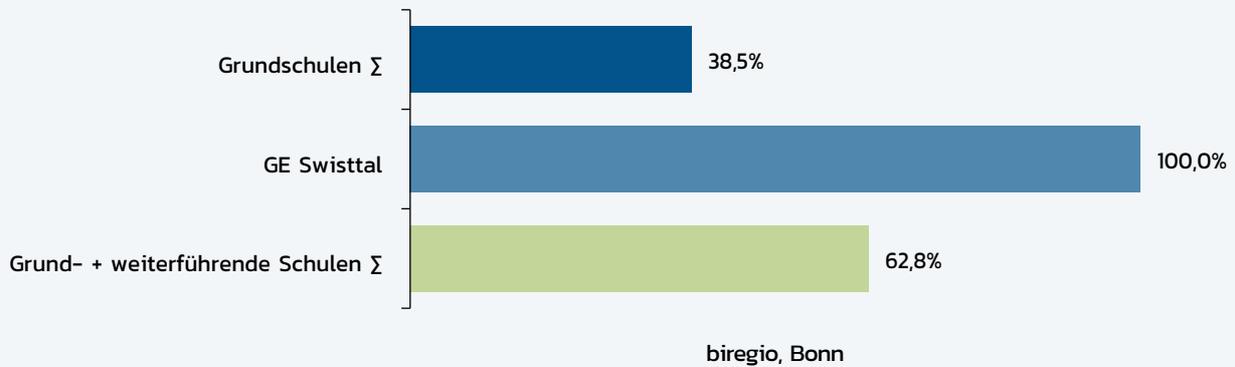
biregio, Bonn

#### Anteile der Schülerinnen und Schüler in offenen Ganztagsangeboten: Grundschulen, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal

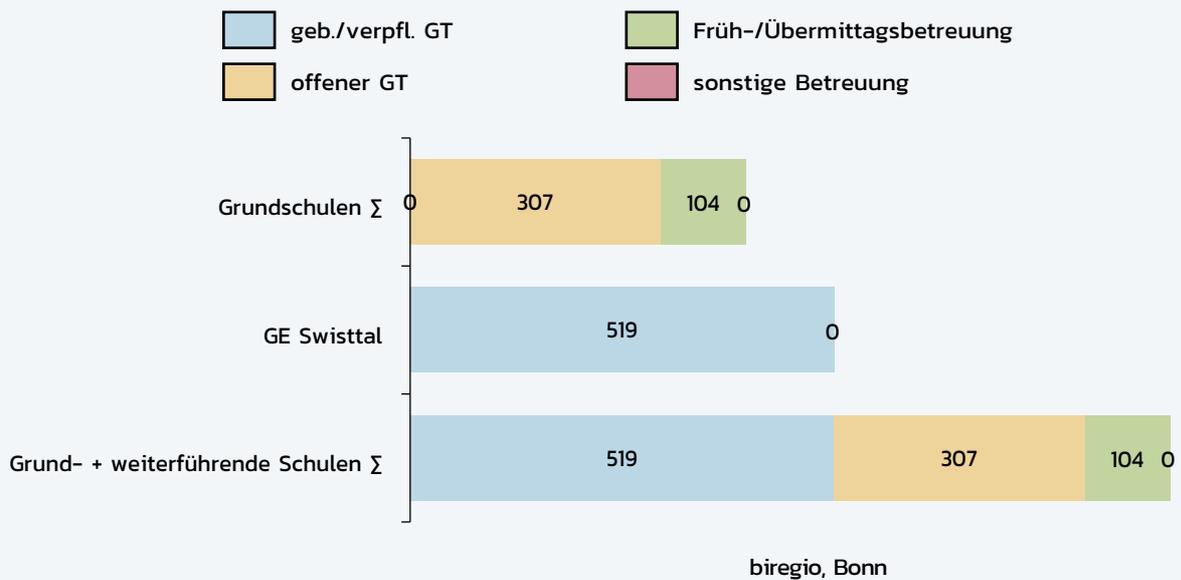


Gesamtschule mit Ganztagsangeboten							2022/23
Schülerinnen und Schüler und Anteile (Sekundarstufe I)							
Gemeinde Swisttal							
	SuS insg.	gebundener/verpfl. Ganztags	offener Ganztags	Betreuungsangebote	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an SuS Σ
GE Swisttal	519	519				519	100,0%
Grund- + weiterführende Schulen Σ	1.316	519	307	104		826	62,8%
							biregio, Bonn

### Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



### Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



### Anteile der Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

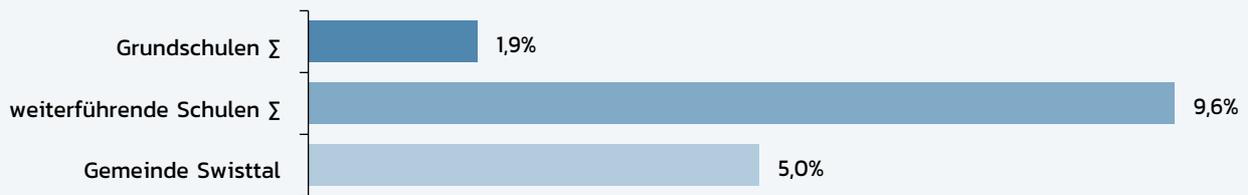
Die Analyse der Schülerzahl mit einem Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 1,9% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2022/23 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. In der Gesamtschule sind es 9,6% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt somit 5,0%.

26,7% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen mit Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 33,3% im Bereich Sprache, 26,7% im Bereich emotional-soziale und 6,7% im Bereich körperliche Entwicklung sowie 6,7% im Bereich Hören und Kommunikation.

36,0% der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in der Gesamtschule haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 20,0% in der Sprache, 40,0% im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung, 2,0% in der geistigen Entwicklung und 2,0% in der körperlichen Entwicklung.

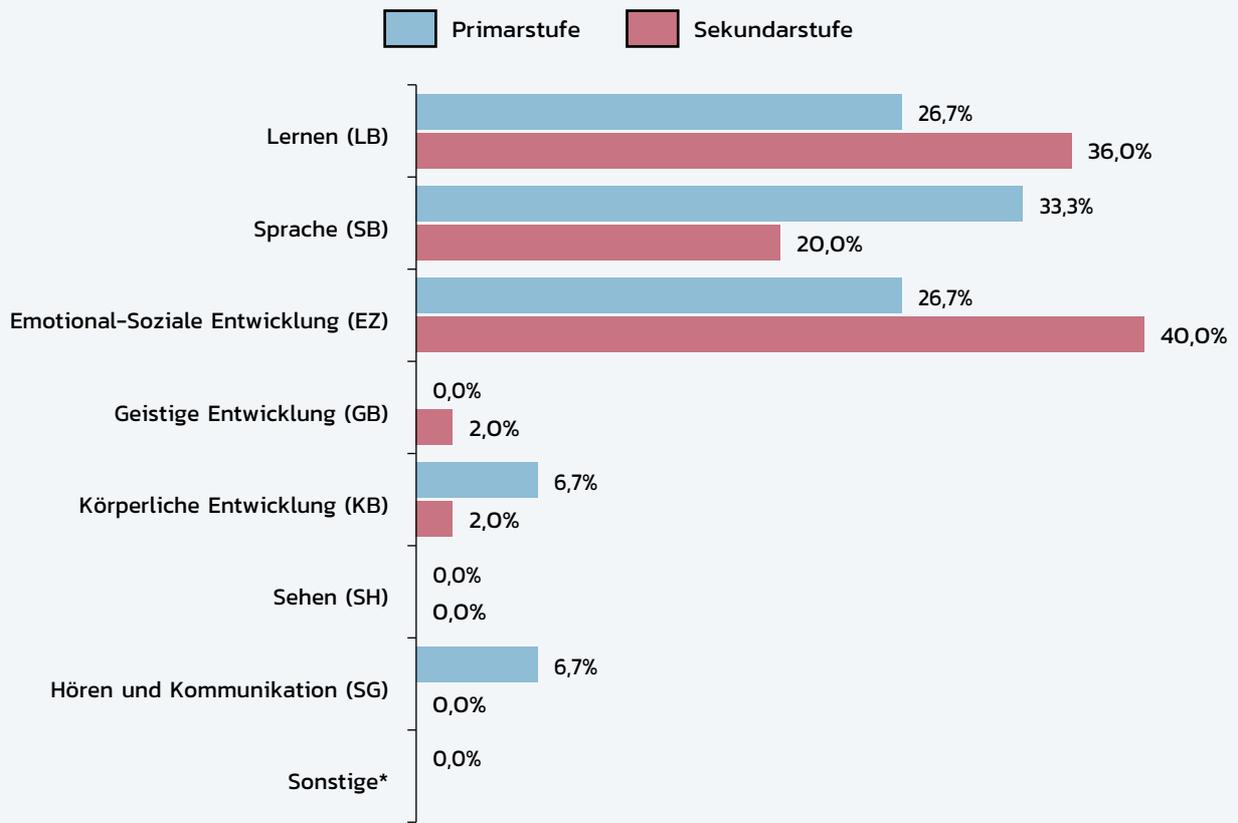
Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Regelschulen											2022/23
Gemeinde Swisttal											
	Schülerinnen und Schüler $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperliche Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige*	Anteil $\Sigma$
Grundschulen $\Sigma$	797	15	4	5	4	0	1	0	1	0	1,9%
Anteile an Inklusion $\Sigma$			26,7%	33,3%	26,7%	0,0%	6,7%	0,0%	6,7%	0,0%	
weiterführende Schulen $\Sigma$	519	50	18	10	20	1	1			1	9,6%
Anteile an Inklusion $\Sigma$			36,0%	20,0%	40,0%	2,0%	2,0%			2,0%	
Grund- u. weiterf. Schulen $\Sigma$	1.316	66	22	15	24	1	2		1	1	5,0%
Anteile an Inklusion $\Sigma$			33,3%	22,7%	36,4%	1,5%	3,0%		1,5%	1,5%	
											biregio, Bonn

### Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



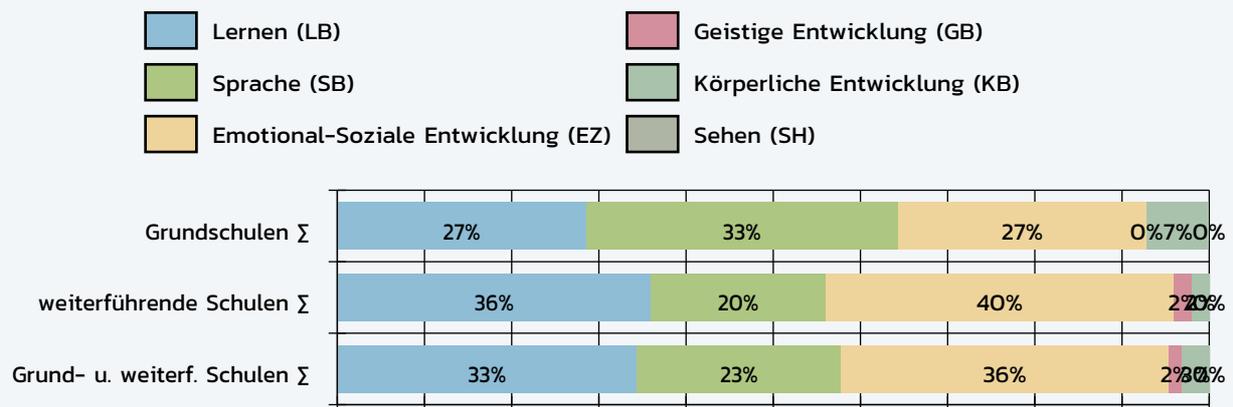
biregio, Bonn

### Verteilung der Förderschwerpunkte der inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



biregio, Bonn

### Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



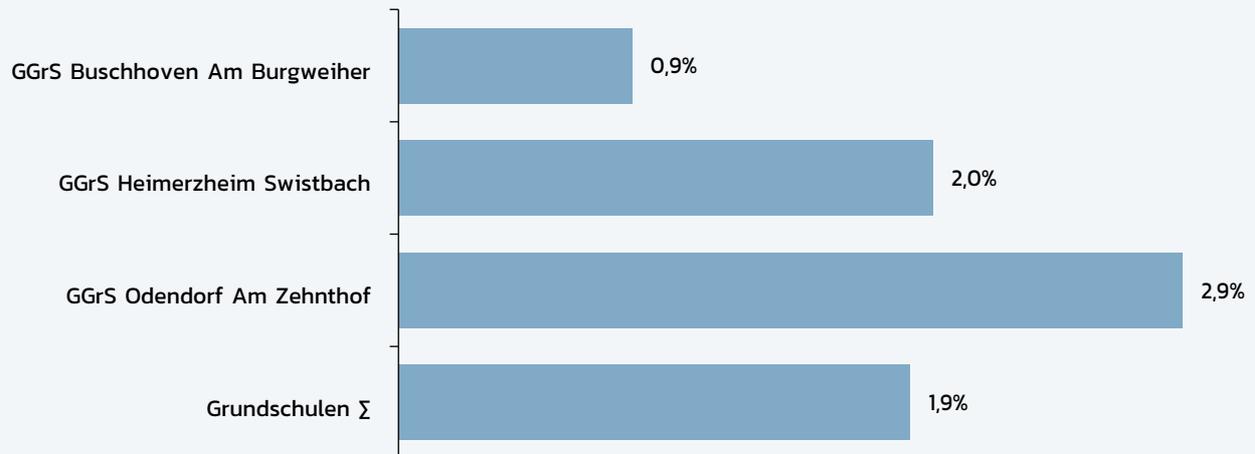
biregio, Bonn

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 1,9% in den Grundschulen relativ geringe und 9,6% in der Gesamtschule durchschnittliche Versorgungsquoten. Somit liegt die Gemeinde Swisttal im Land Nordrhein-Westfalen bei den Kommunen mit einem relativ normalen inklusiven Angebot für einen solchen Standort.

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler											2022/23
in der weiterführenden Schulform						Gemeinde Swisttal					
	SuS $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperliche Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige*	Anteil $\Sigma$
Gesamtschule	519	51	18	10	20	1	1			1	9,8%
Anteile an Inklusion $\Sigma$			35,3%	19,6%	39,2%	2,0%	2,0%			2,0%	
* GH = Gehörlose / BL = Blinde										biregio, Bonn	

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen											2022/23
Gemeinde Swisttal											
	SuS $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Anteil Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperliche Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige*
GGrS Buschhoven Am Burgweih	233	2	0,9%	2							
GGrS Heimerzheim Swistbach	356	7	2,0%	1	3	2		1			
GGrS Odendorf Am Zehnthof	208	6	2,9%	1	2	2					1
Grundschulen $\Sigma$	797	15	1,9%	4	5	4		1			1
Anteile an Inklusion $\Sigma$				26,7%	33,3%	26,7%		6,7%			6,7%
* GH = Gehörlose / BL = Blinde										biregio, Bonn	

### Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder: Grundschulen, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



biregio, Bonn

Inklusiv beschulte Schüler in der Regelschule:											2022/23
weiterführende Schule	Gemeinde Swisttal										
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Anteil Förderbedarf Σ	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperliche Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige*
GE Swisttal	519	51	9,8%	18	10	20	1	1			1
Anteil an Inklusion Σ				36,0%	20,0%	40,0%	2,0%	2,0%			
* GH = Gehörlose / BL = Blinde											biregio, Bonn



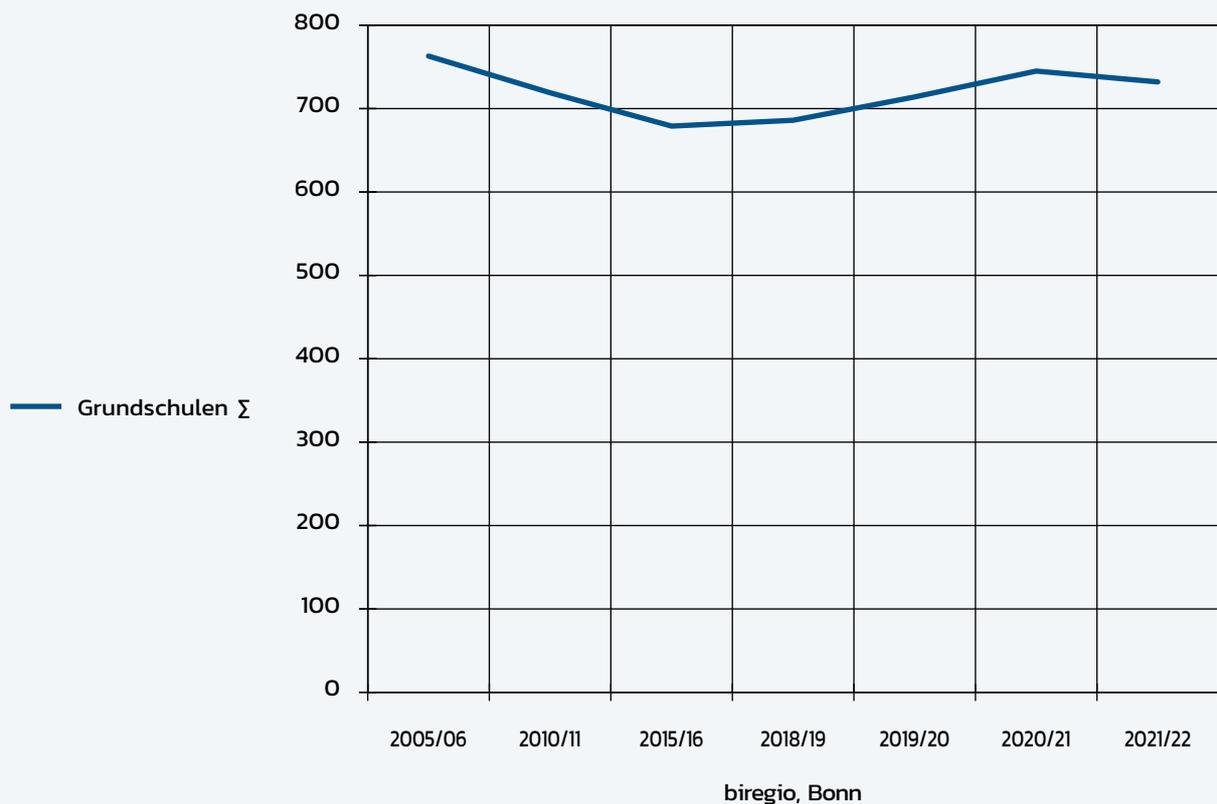
## 3. Schulangebot und Schulstruktur

### *Schulangebot und Schulstruktur in der Gemeinde Swisttal und der Umgebung*

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann für die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen werden zudem die Zahlen der Nachbarkommunen dargestellt) die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schuljahren 2005/06 bis 2021/22.

Das leichte Absinken der Primarschülerzahlen in der Gemeinde Swisttal bis zum Schuljahr 2021/22 (hier seit dem Schuljahr 2005/06) um 31 Schülerinnen und Schüler (-4,1%) zeigt, dass die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal sich durch die positive Entwicklung vor Ort und in der gesamten Region sehr stabil zeigen und in den letzten Jahren sogar wieder steigende Zahlen generiert haben:

Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Gemeinde Swisttal  $\Sigma$



Grundschülerzahlen vor Ort	Gemeinde Swisttal							2005/06 vs. 2021/22	
	2005/06	2010/11	2015/16	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	abs.	in %
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>763</b>	<b>719</b>	<b>679</b>	<b>686</b>	<b>714</b>	<b>745</b>	<b>732</b>	<b>-31</b>	<b>-4,1%</b>
GGrS Am Burgweiher	191	199	180	180	205	205	216	25	13,1%
GGrS Swistbachschule	321	315	308	298	305	320	320	-1	-0,3%
GGrS Am Zehnthof	251	205	191	208	204	220	196	-55	-21,9%
									biregio, Bonn

### Entwicklung der Schülerzahlen: Grundschulen - Gemeinde Swisttal



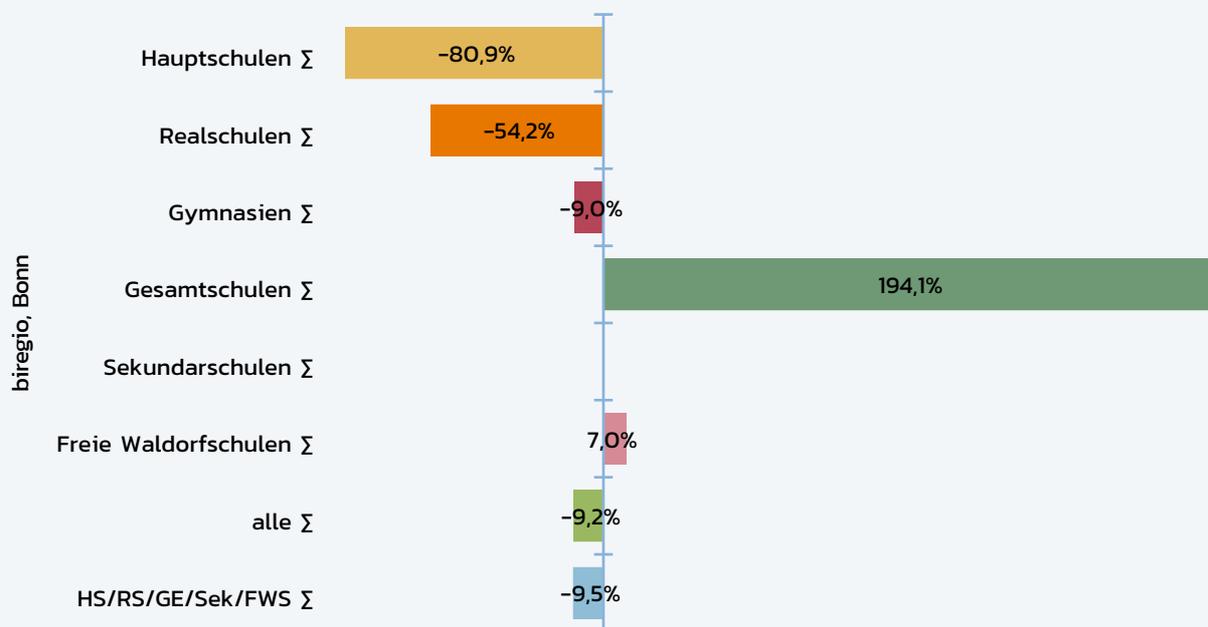
Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Gemeinde Swisttal und der Umgebung, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie der Stadt Bonn insgesamt. Dieser verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Sekundarschulen (SeK), Gesamtschulen (GE) und Freie Waldorfschulen (FWS)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2005/06 72.446 Schülerinnen und Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2021/22 mit 65.746 Schülerinnen und Schülern 6.700 weniger (-9%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 10.298 Schülerinnen und Schüler weniger (-81%), die Realschule 7.968 weniger (-54%), das Gymnasium 3.334 weniger (-9%), die Gesamtschule 14.471 Schülerinnen und Schüler mehr (194%) und die Sekundarschule als neue Schulform im betrachteten Zeitraum 380. Die Freie Waldorfschule unterrichtet 49 Schüler mehr (7,0%).

Die Gegenüberstellung der Zahlen für die gesamten Schulen und die einzelnen Schulformen in ausgewählten Schuljahren (hier Schuljahr 2021/22 vs. 2005/06) für die Gemeinde Swisttal und ihre Region (d.h. den Rhein-Sieg-Kreis) zeigt: Die Schülerzahlen in den Hauptschulen und Realschulen, aber auch in den Gymnasien nahmen deutlich ab. Die umgewandelten oder neugegründeten Sekundar- und Gesamtschulen allein haben neben der Freien Waldorfschule zwischen den hier ausgewählten zwei Schuljahren 2005/06 und 2021/22 an Schülerinnen und Schülern hinzugewonnen:

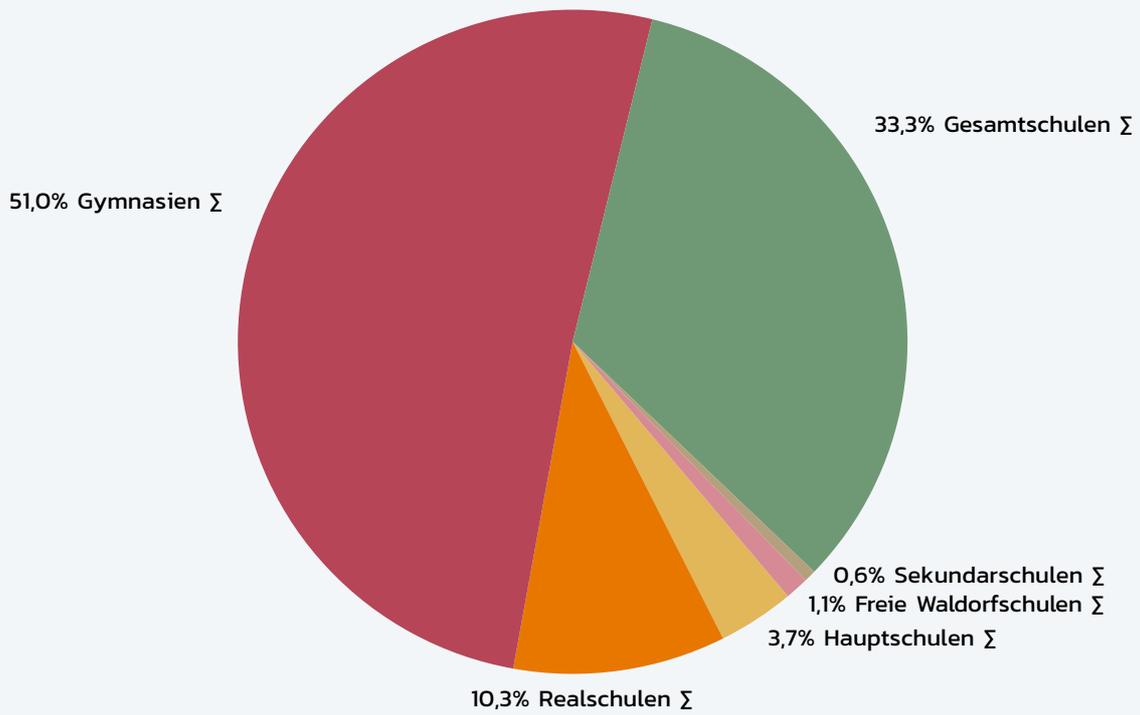
Schülerzahlen weiterführender Schulen in der Region insgesamt im Vergleich° Rhein-Sieg-Kreis						
	2005/06		2021/22		+/-	in %
	SuS	Anteil	SuS	Anteil		
Hauptschulen Σ	12.727	18%	2.429	4%	-10.298	-81%
Realschulen Σ	14.713	20%	6.745	10%	-7.968	-54%
Gymnasien Σ	36.854	51%	33.520	51%	-3.334	-9%
Gesamtschulen Σ	7.454	10%	21.925	33%	14.471	194%
Sekundarschulen Σ	0	0%	380	1%	380	
Freie Waldorfschulen Σ	698	1%	747	1%	49	7%
alle Σ	72.446	100%	65.746	100%	-6.700	-9%
HS/RS/GE/Sek/FWS Σ	35.592	49%	32.226	49%	-3.366	-9%
°ohne Sonstige						

biregio, Bonn

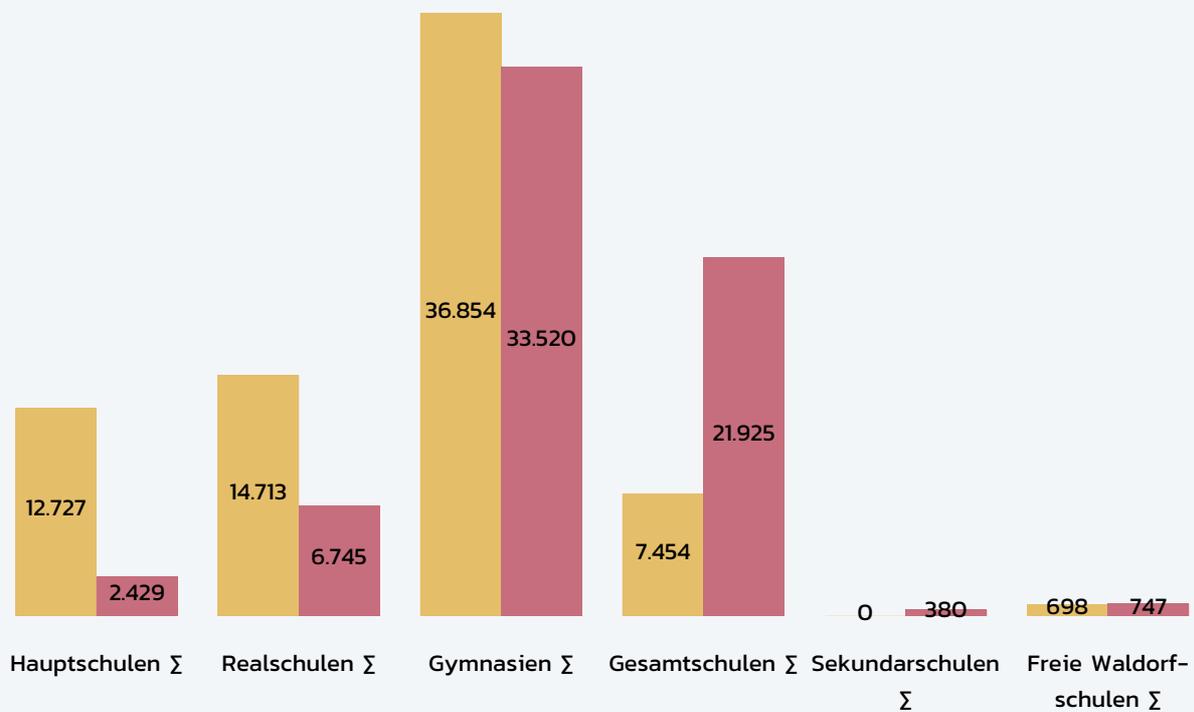
Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler zwischen 2005/06 und 2021/22 nach Schulformen in der Region insgesamt



### Strukturquoten in der Region insgesamt: Anteile der Schulformen an den Schülerinnen und Schülern in Prozent, Schuljahr 2021/22



### Schülerzahlen in der Region Σ 2005/06 (hell) sowie 2021/22 (dunkel)

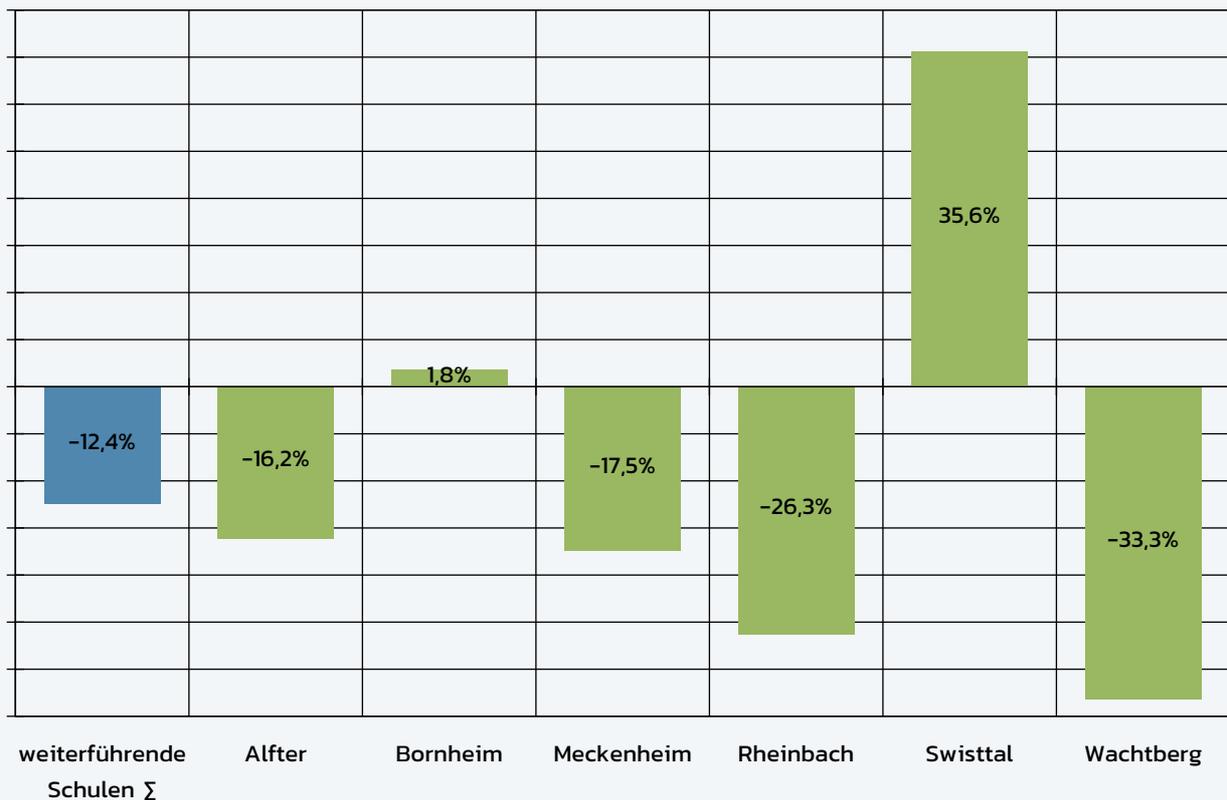


biregio, Bonn

Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Gemeinde Swisttal und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

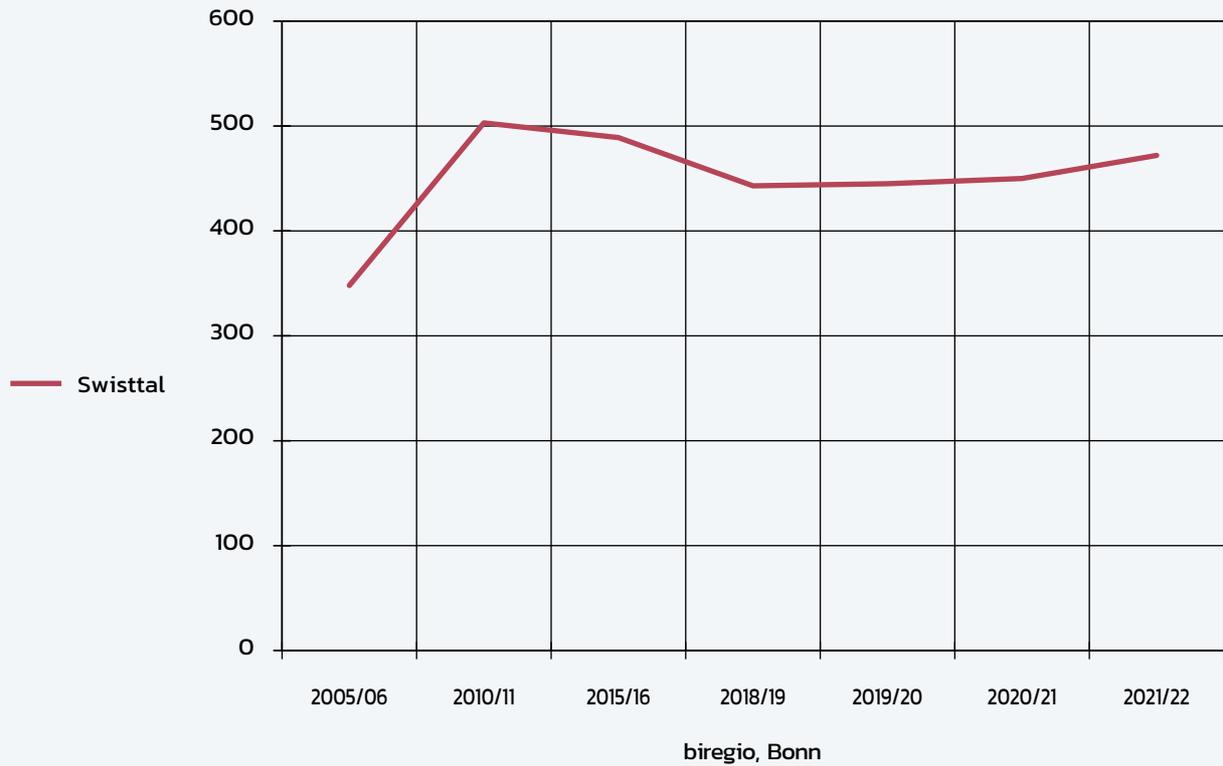
Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten in der Sekundarstufe I+II									
	2005/06	2010/11	2015/16	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Veränderungen	
								abs	in %
weiterführende Schulen Σ	10.778	10.364	9.498	9.375	9.320	9.325	9.437	-1.341	-12,4%
Alfter	291	190	177	271	263	246	244	-47	-16,2%
Bornheim	3.942	4.098	3.998	3.999	3.953	3.962	4.012	70	1,8%
Meckenheim	1.923	1.522	1.433	1.498	1.532	1.534	1.587	-336	-17,5%
Rheinbach	3.862	3.781	3.028	2.818	2.792	2.835	2.847	-1.015	-26,3%
Swisttal	348	503	489	443	445	450	472	124	35,6%
Wachtberg	412	270	373	346	335	298	275	-137	-33,3%
biregio, Bonn									

Veränderung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen nach Standorten - 2005/06 versus 2021/22

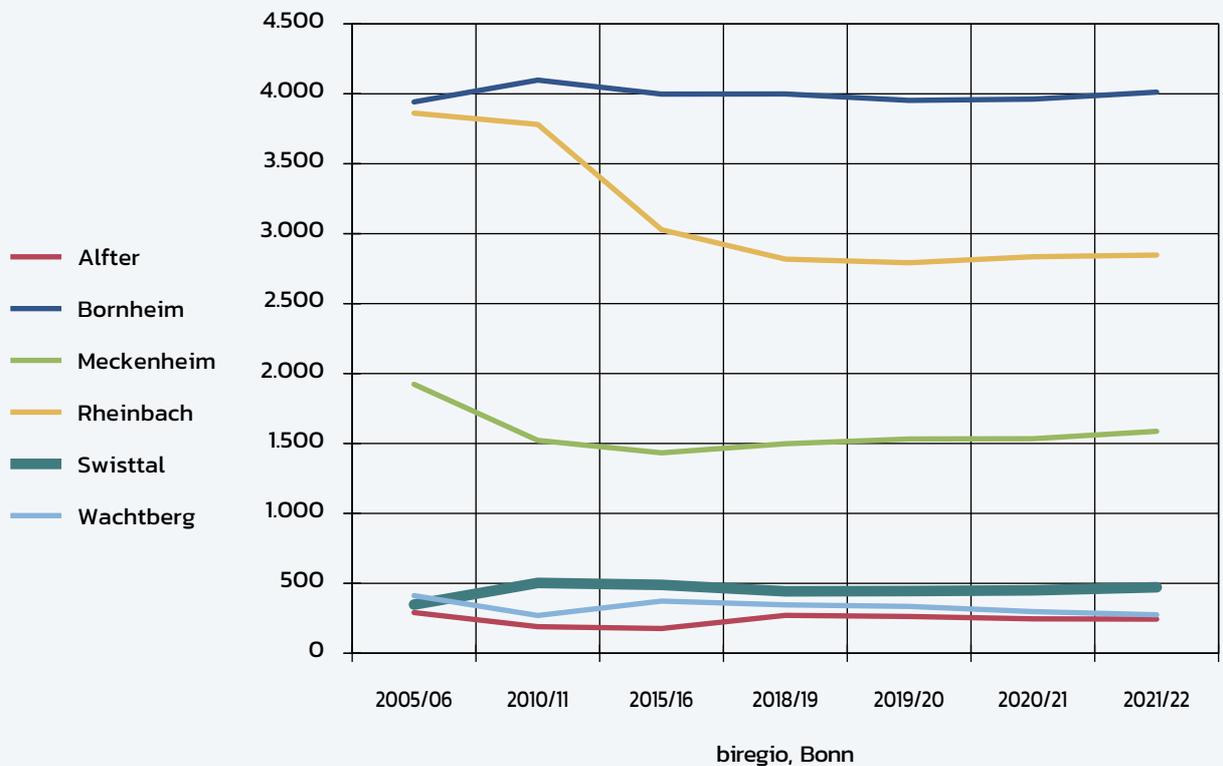


biregio, Bonn

### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Gemeinde Swisttal

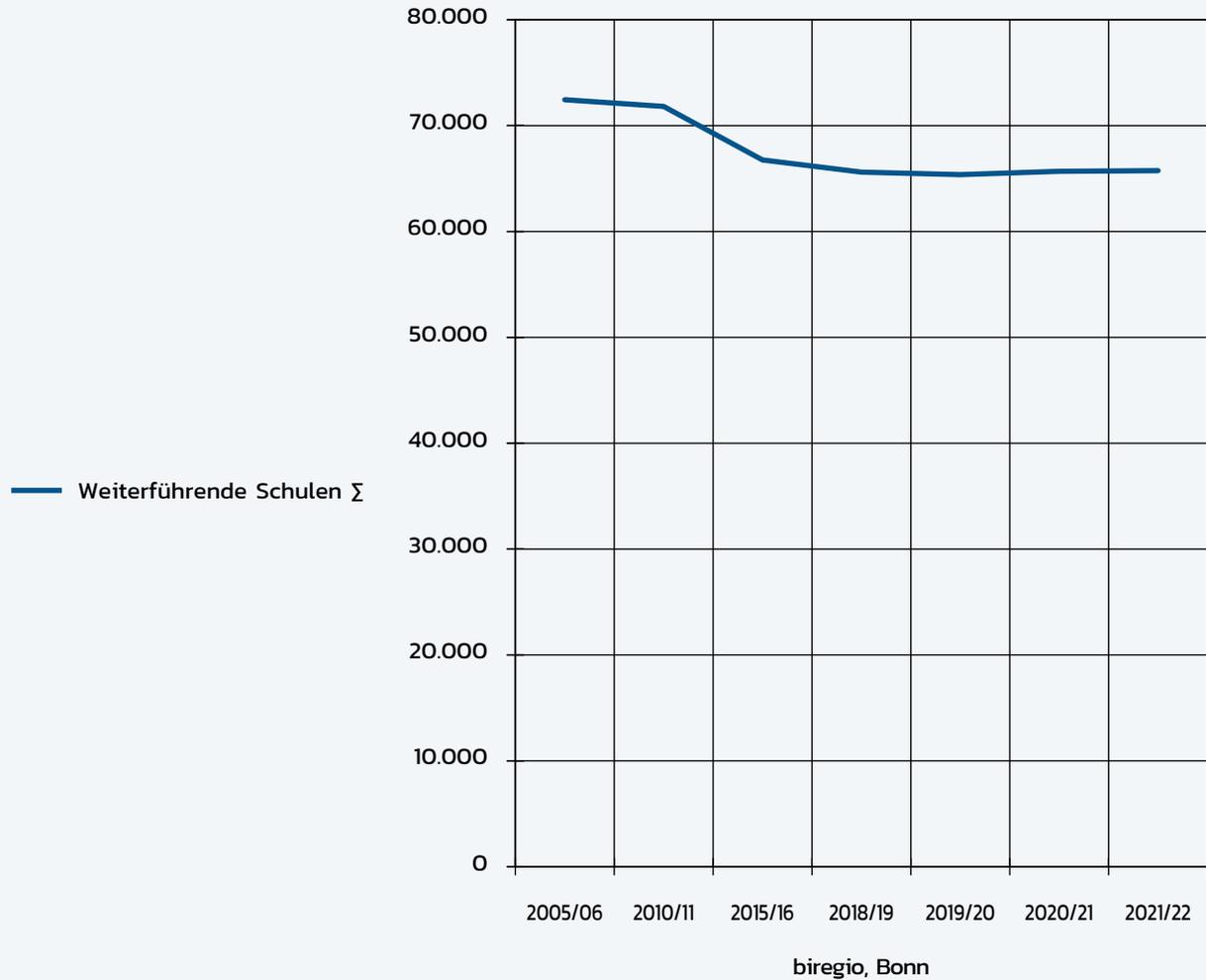


### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



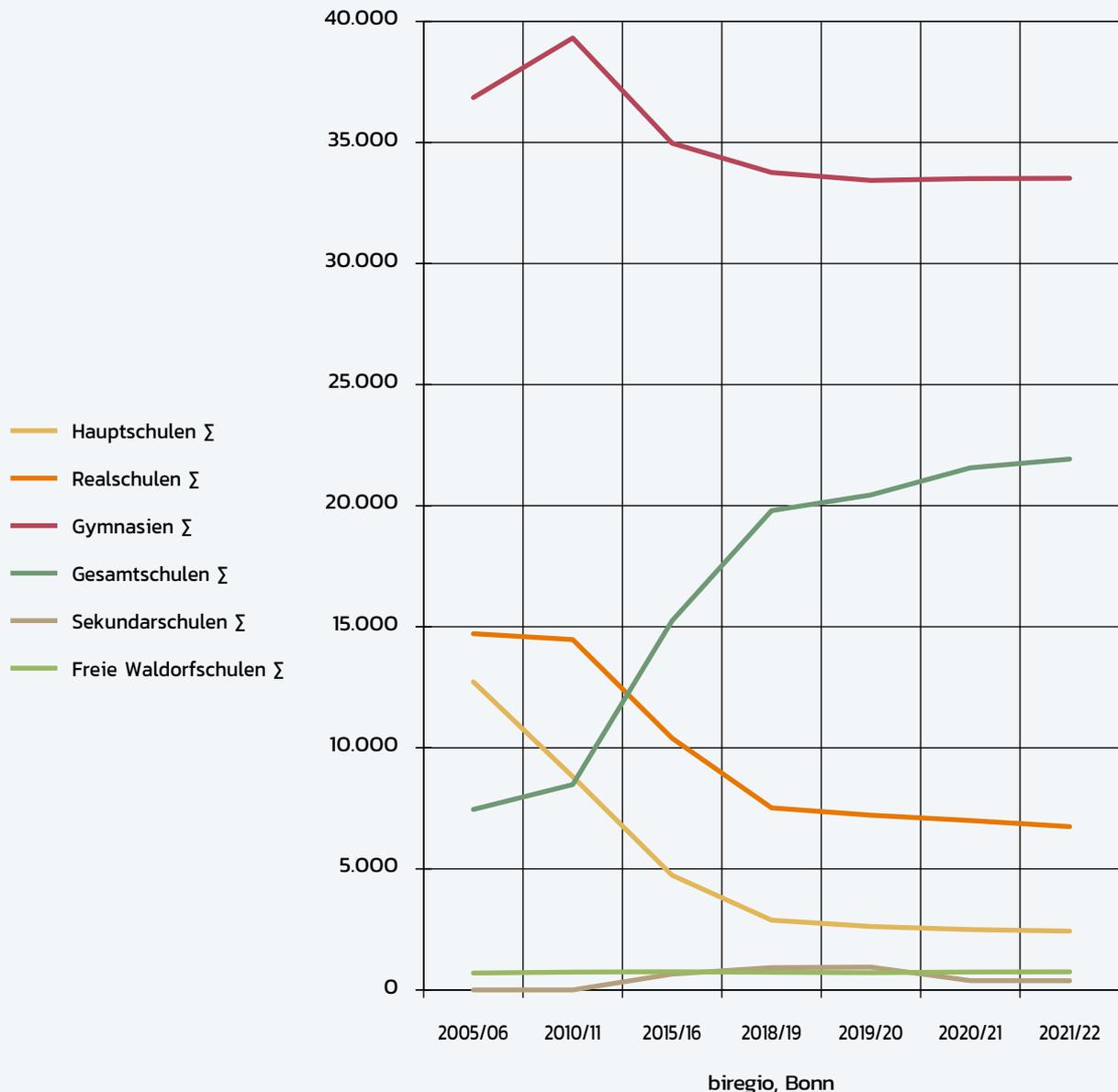
Die folgende Grafik zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in der gesamten betrachteten Region im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 (72.446 SuS) bis 2021/22 (65.746 SuS).

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt



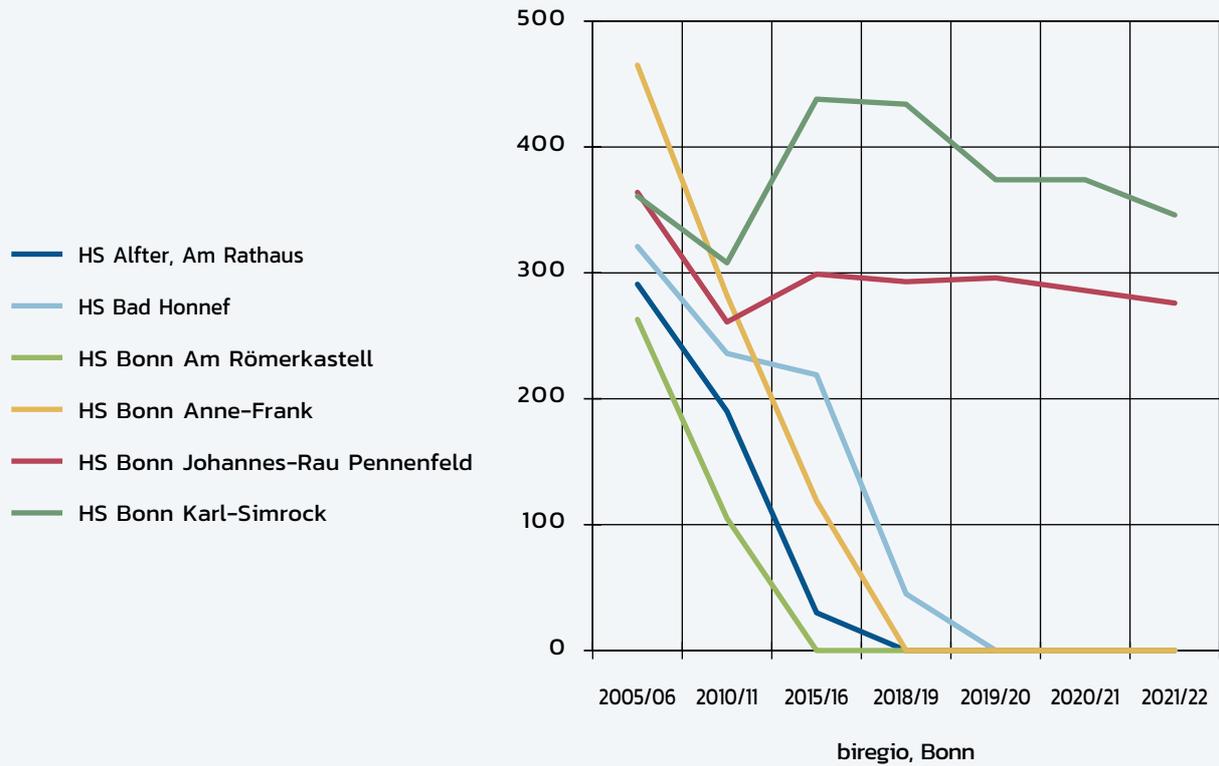
Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 bis 2021/22. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker, schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind.

### Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen

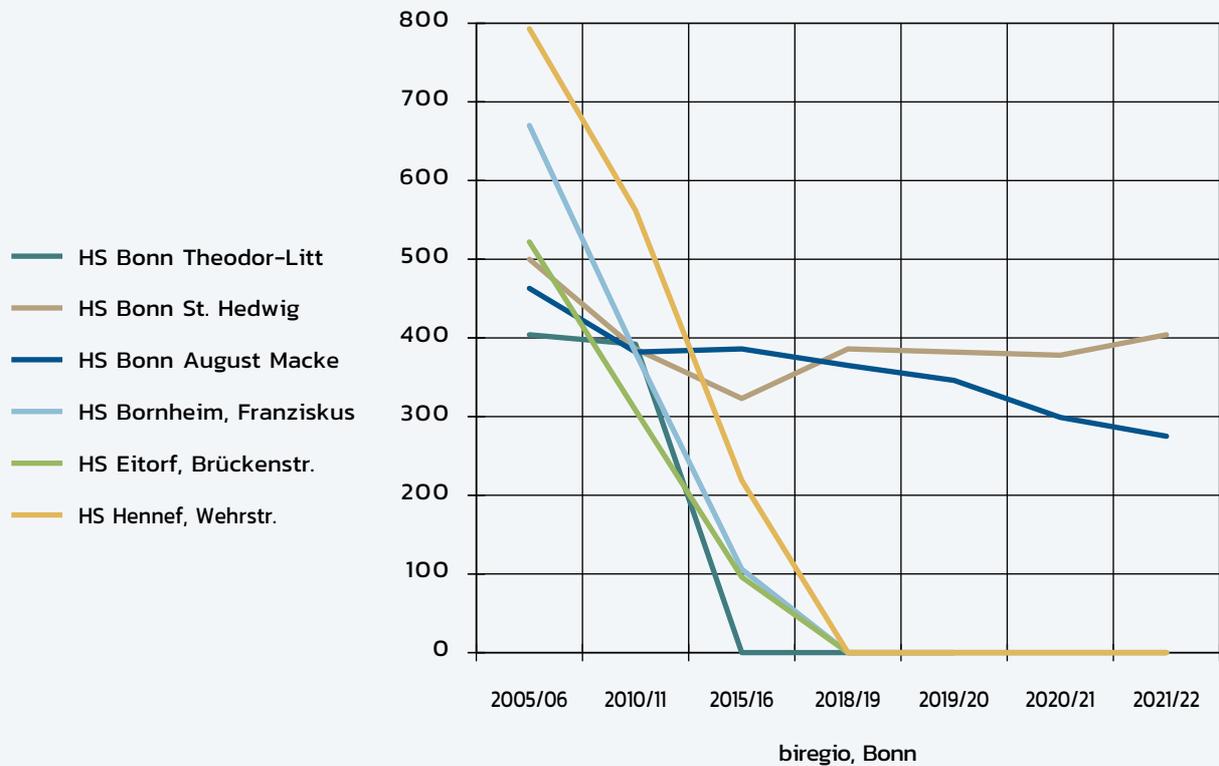


Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden oder ebenfalls auslaufenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis werden hier grafisch zusammengefasst. Schon heute scheint die Schulform der Hauptschule ein Relikt zu sein. Einige bestehende Hauptschulen stechen gegenläufig aus dem Trend hervor. Die meisten Realschulen im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn hingegen weisen stabile Schülerzahlen auf. Die Gesamtschule (inklusive ihrer Vorgängerschulen) nehmen insgesamt gesehen eine stabile bis aufbauende Entwicklungslinie ein. Anders ist es bei den Gymnasien mit derzeit stagnierenden Schülerzahlen, allerdings auf einem hohen Niveau.

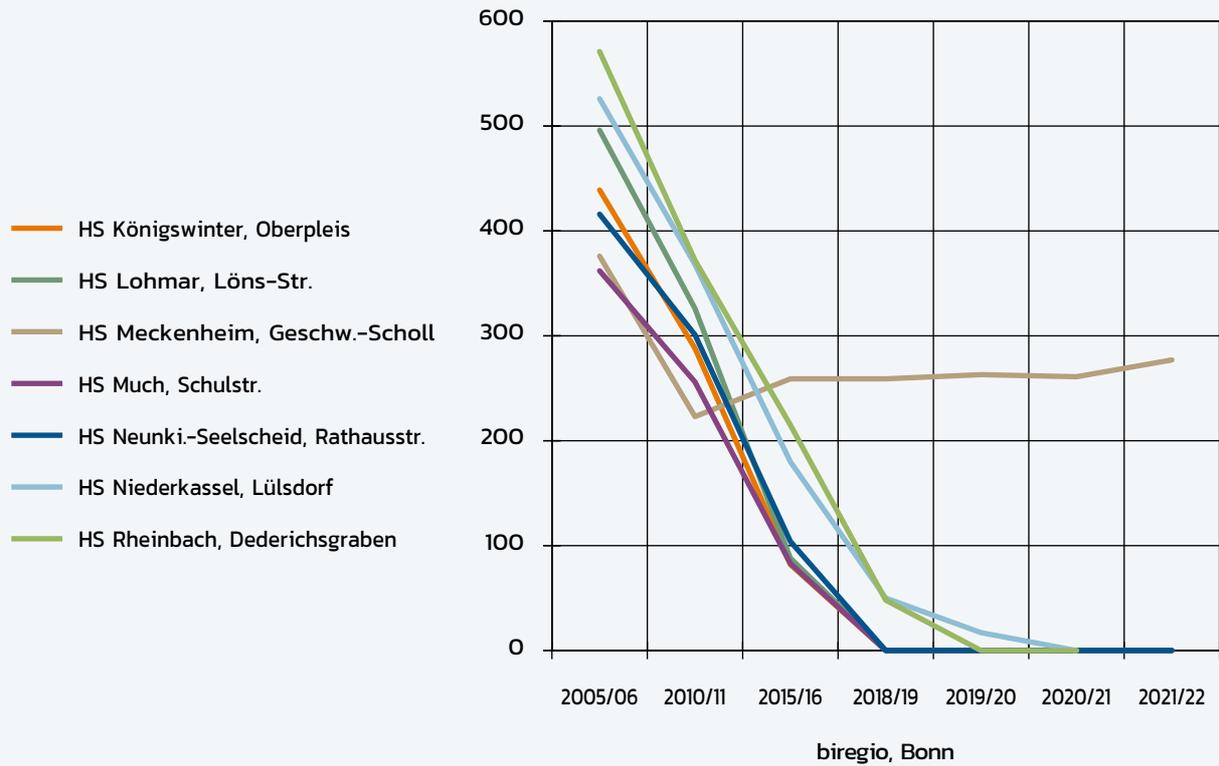
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



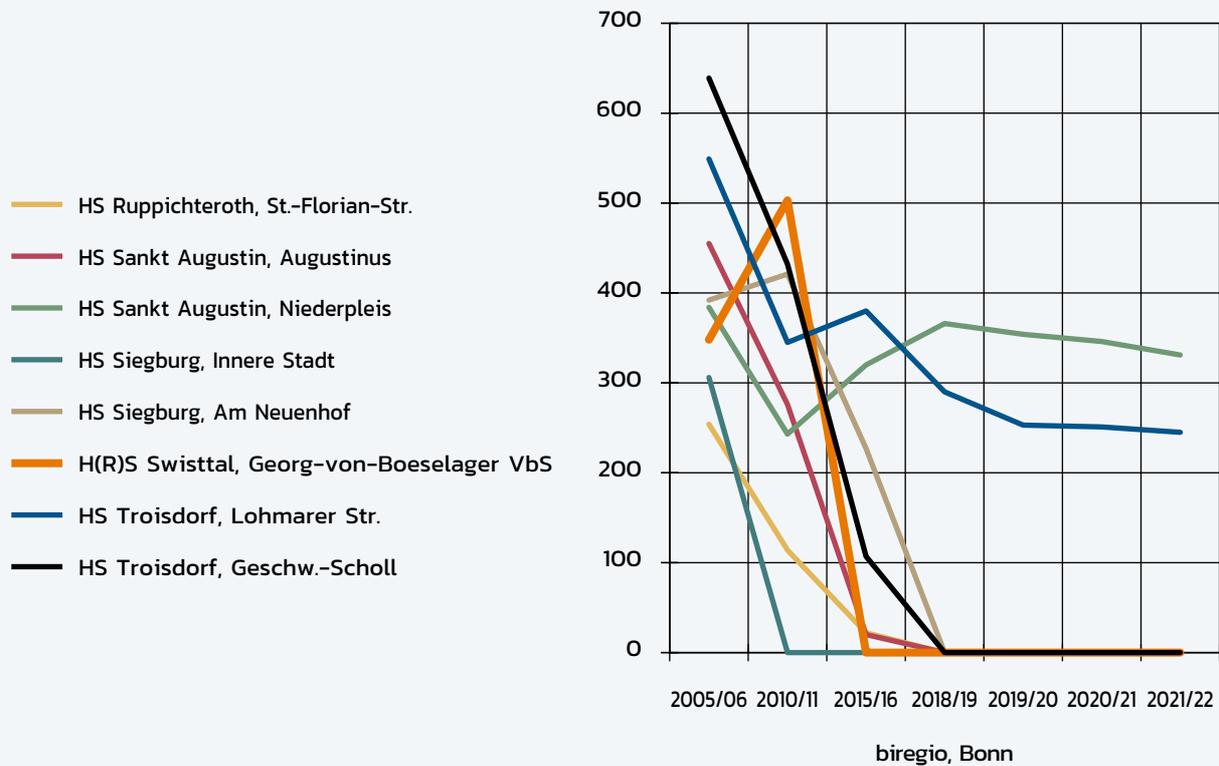
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



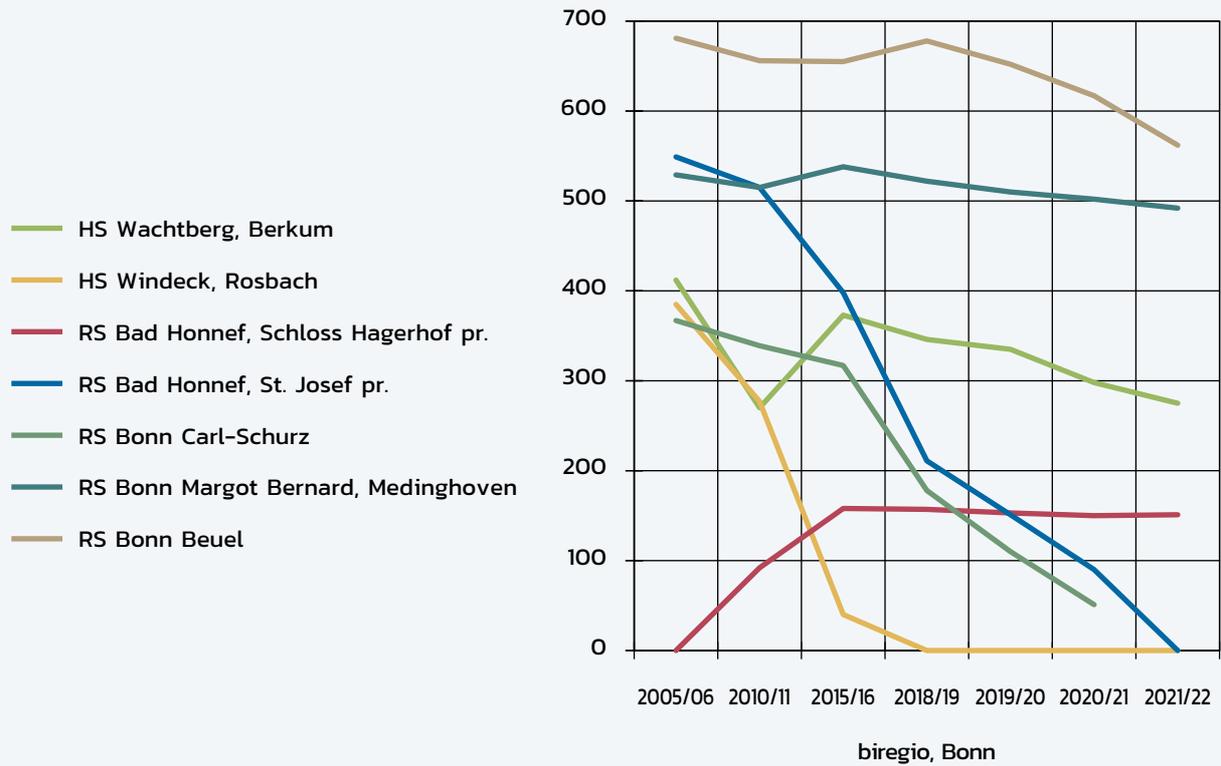
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



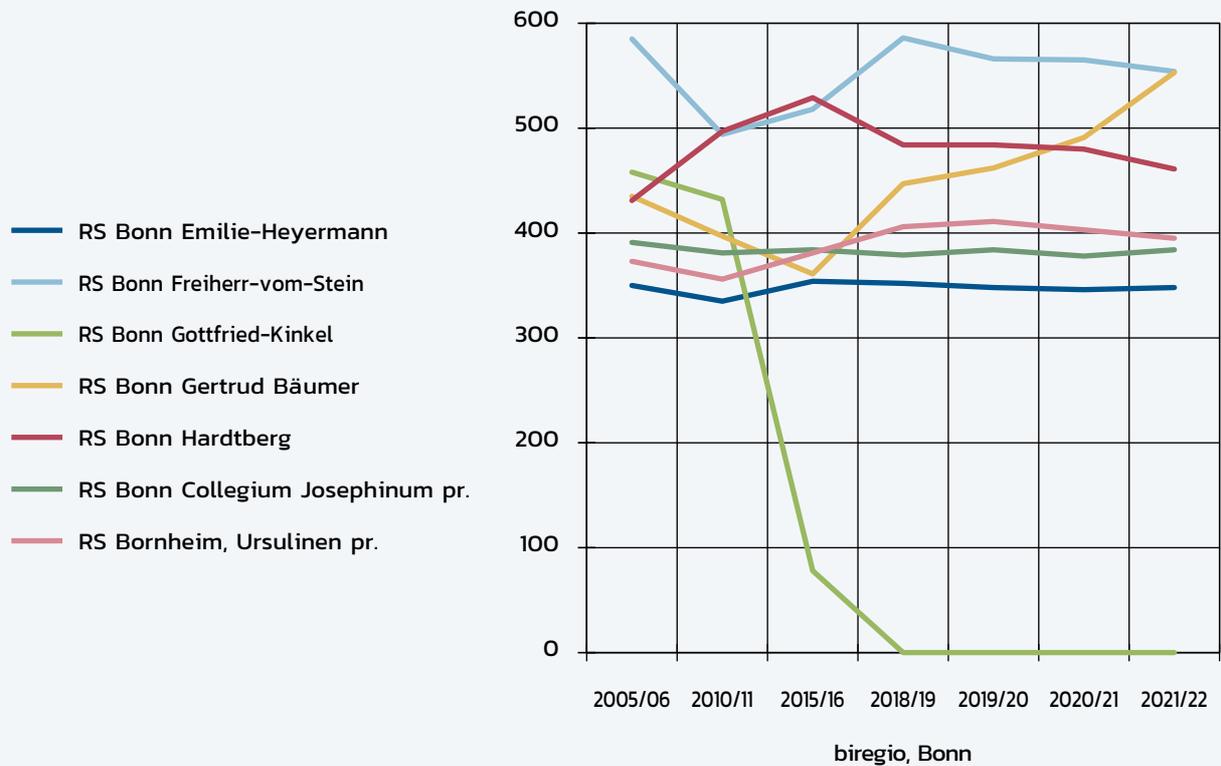
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



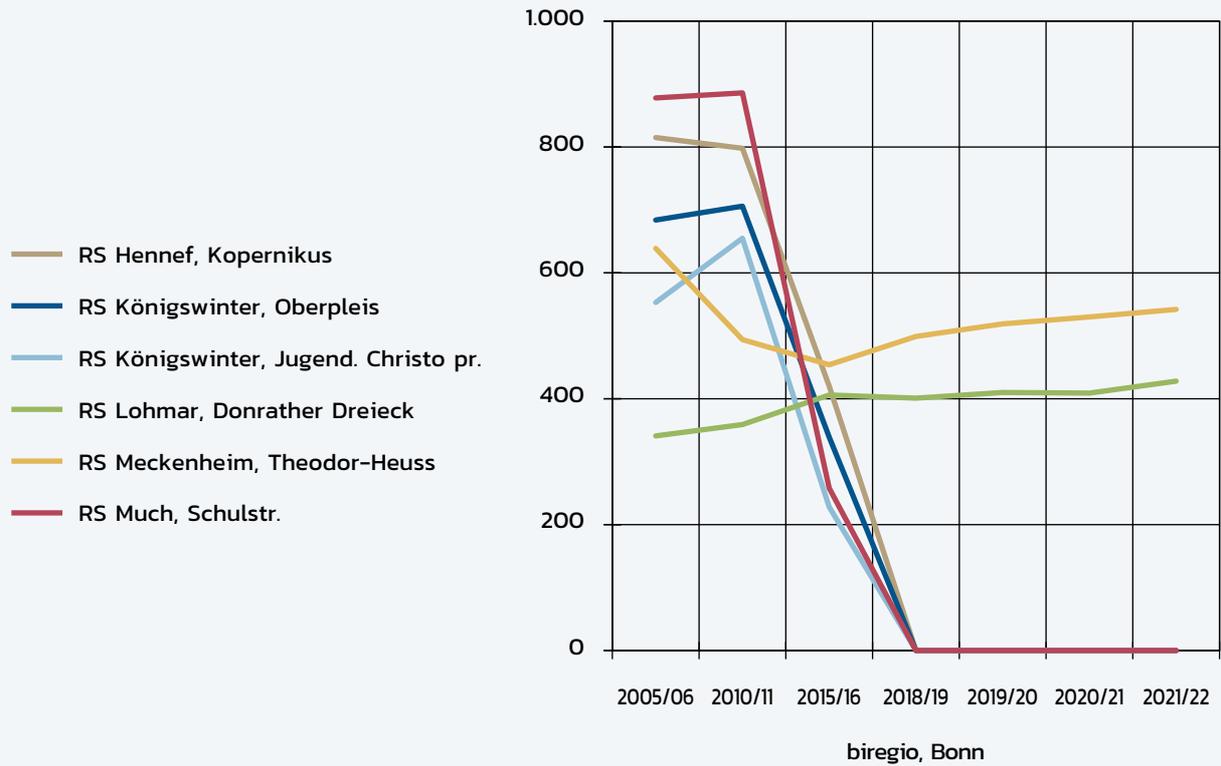
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



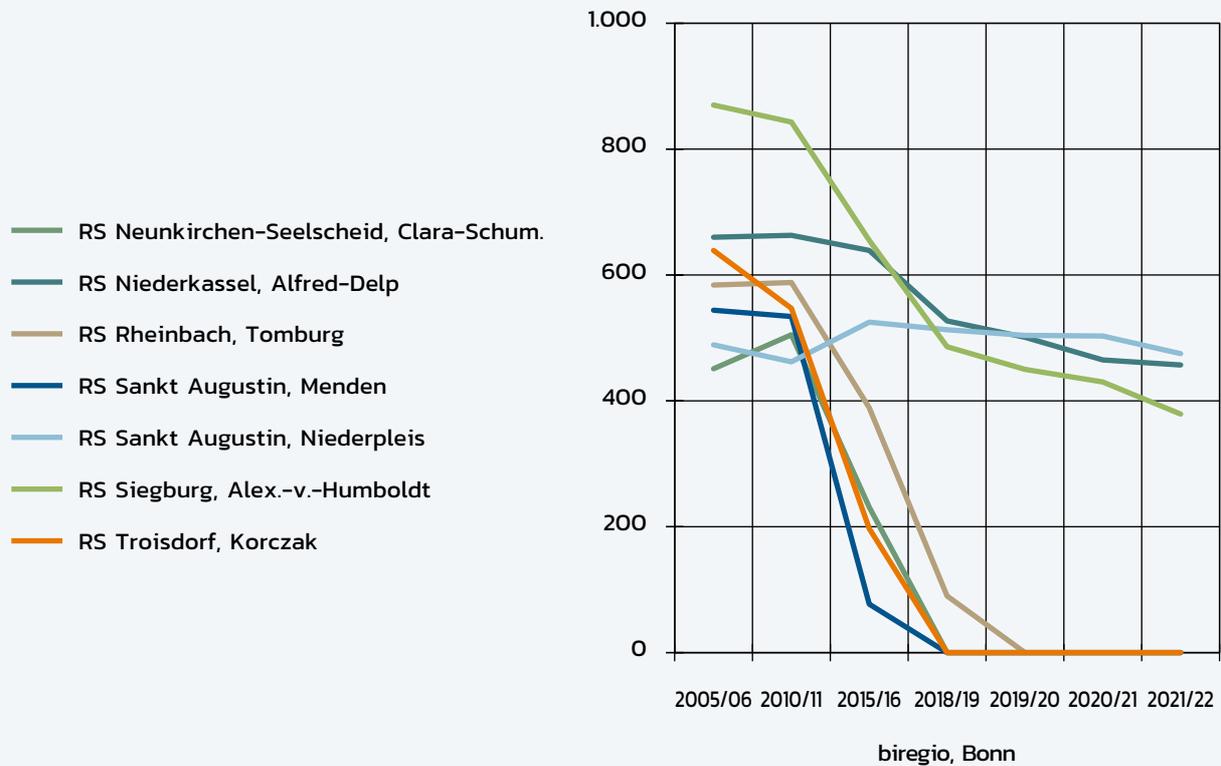
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



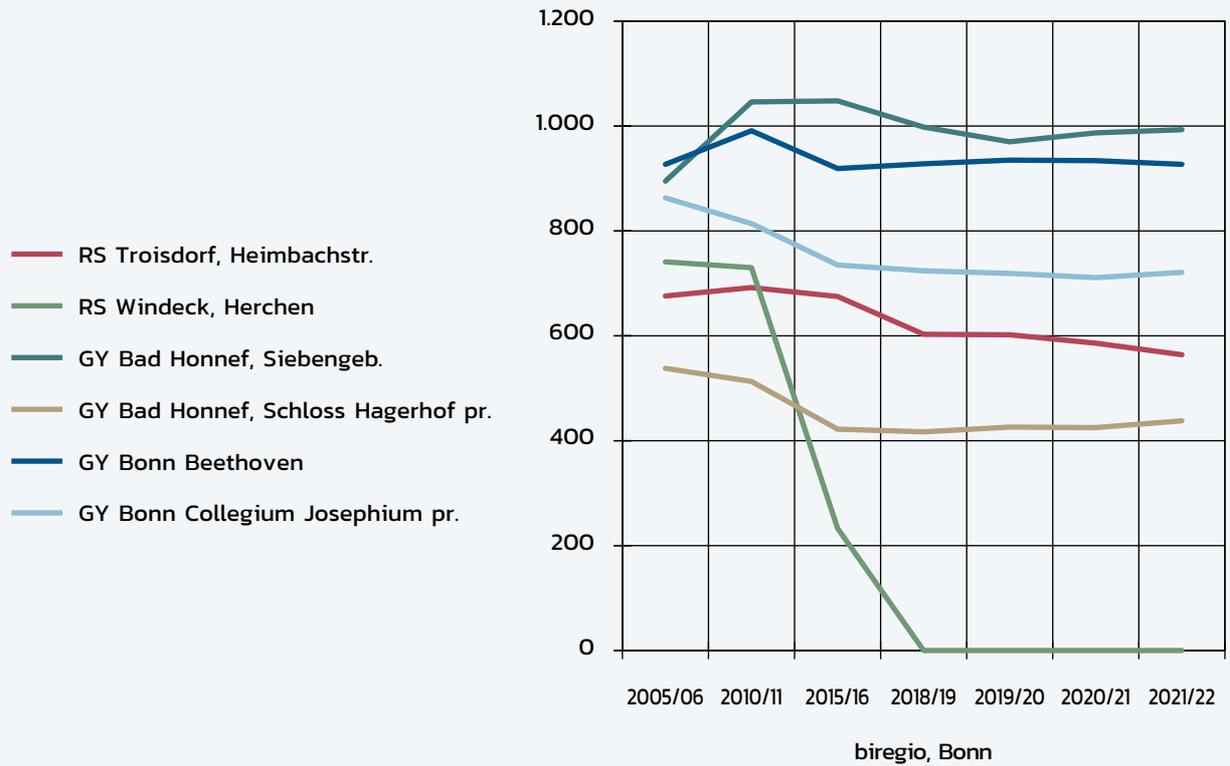
## Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



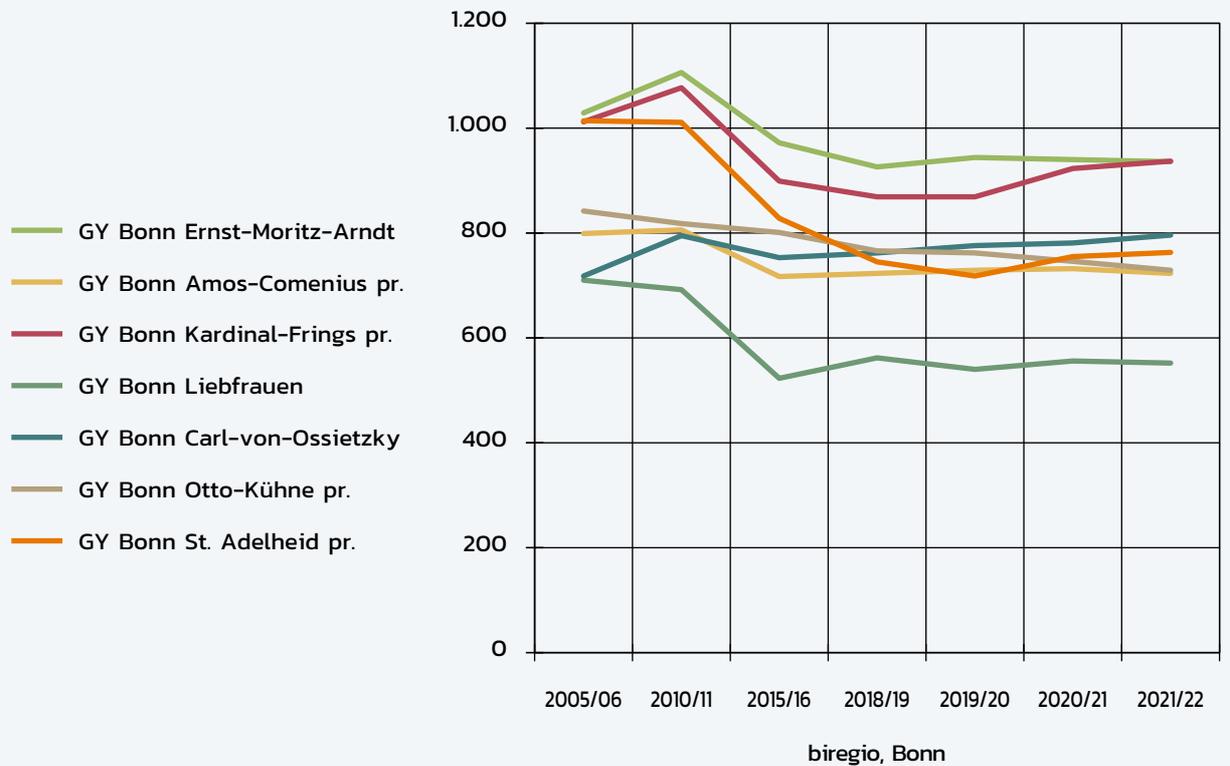
## Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



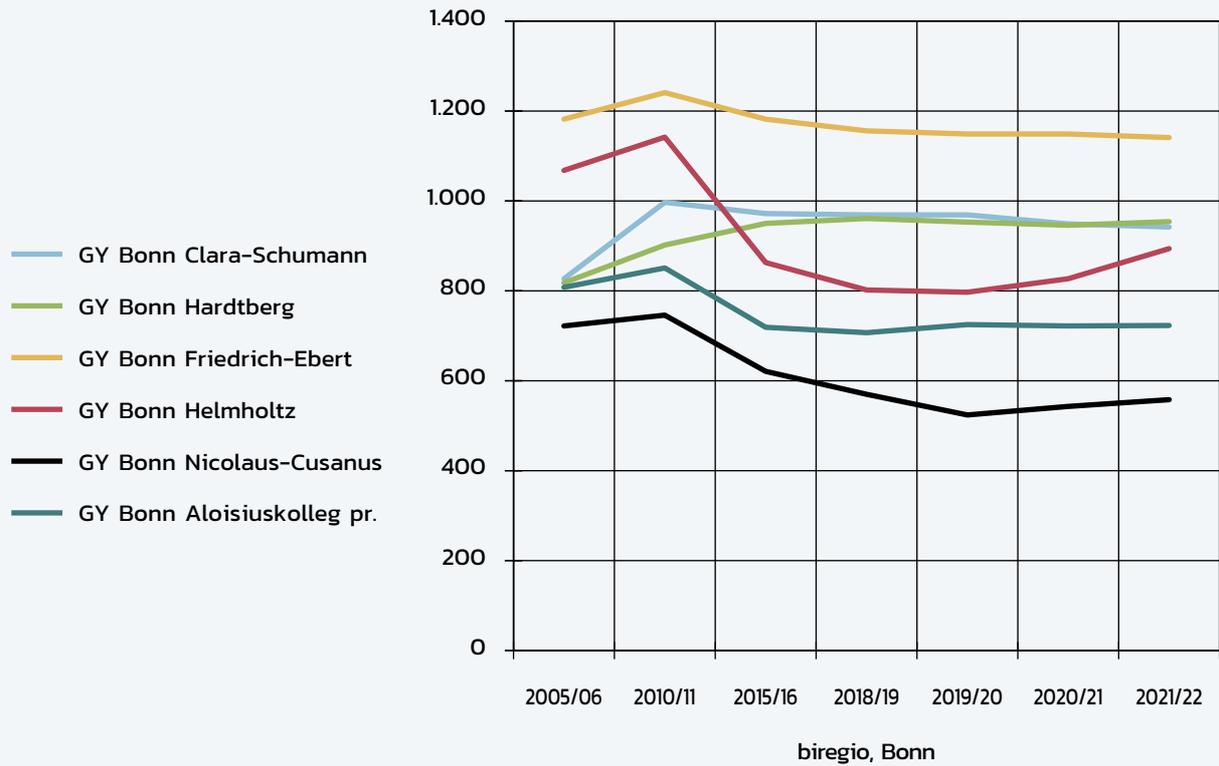
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



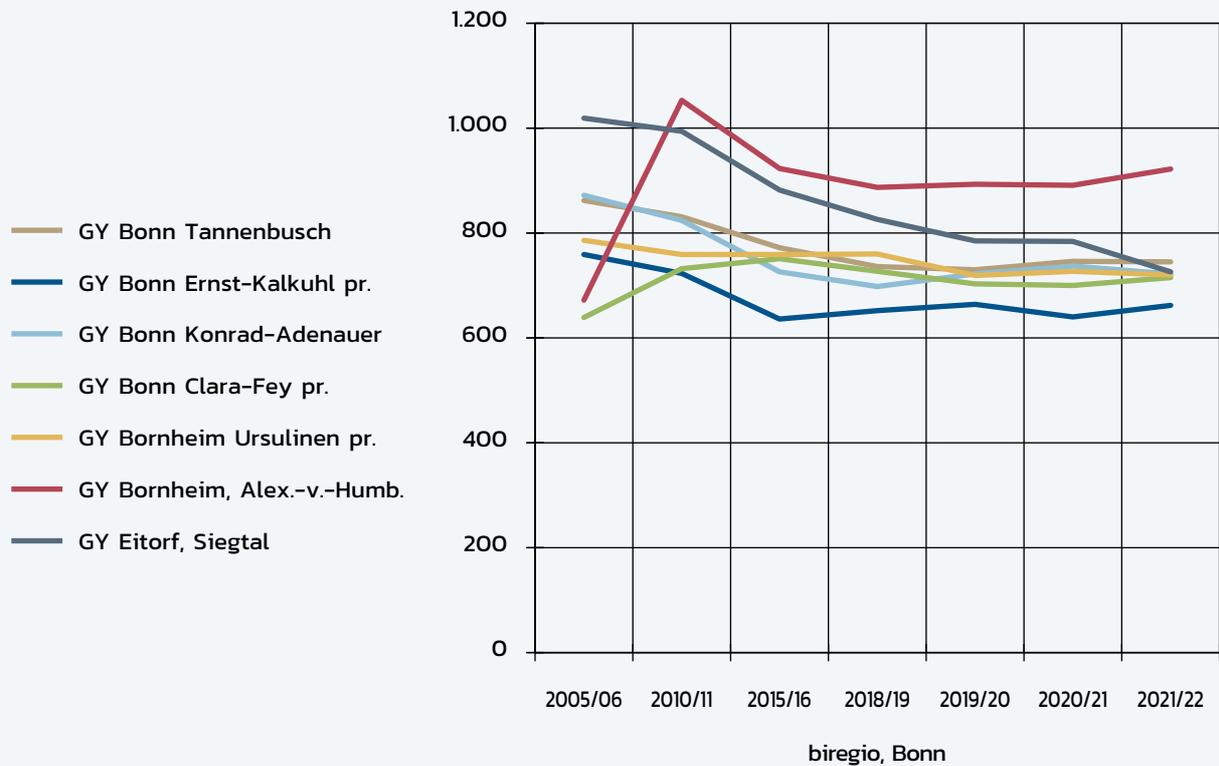
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



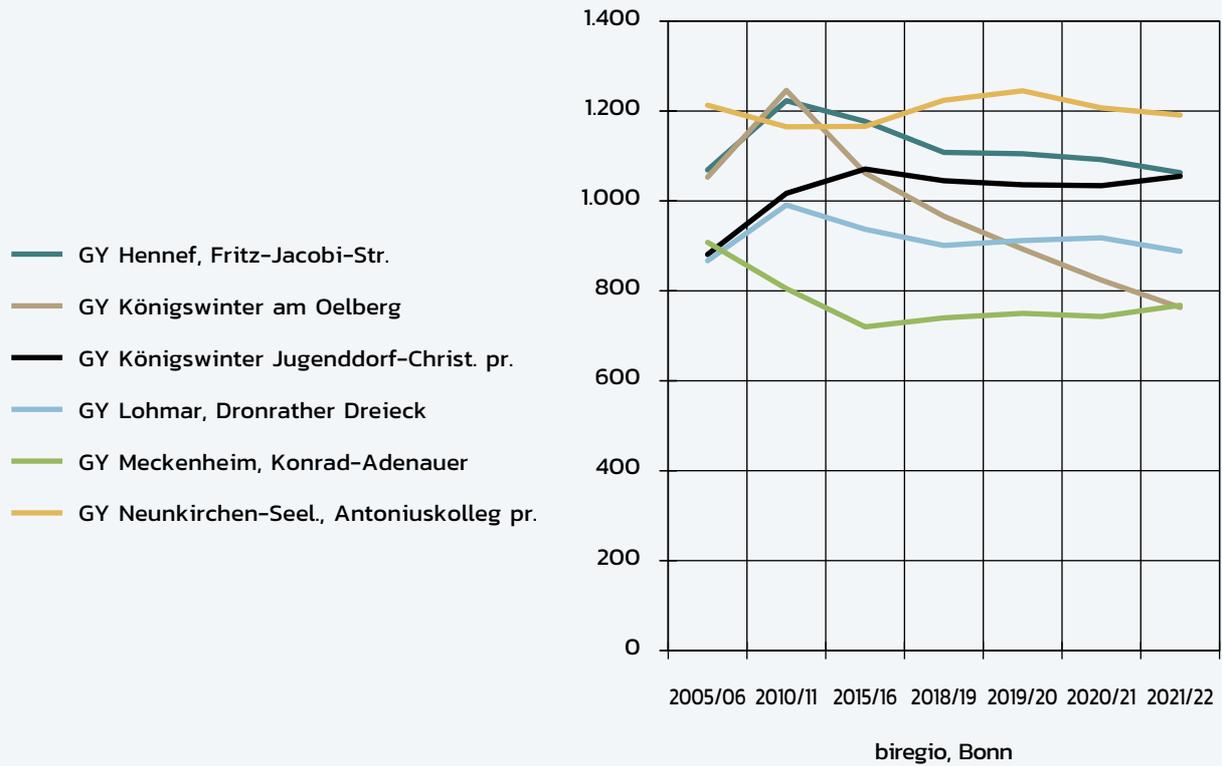
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



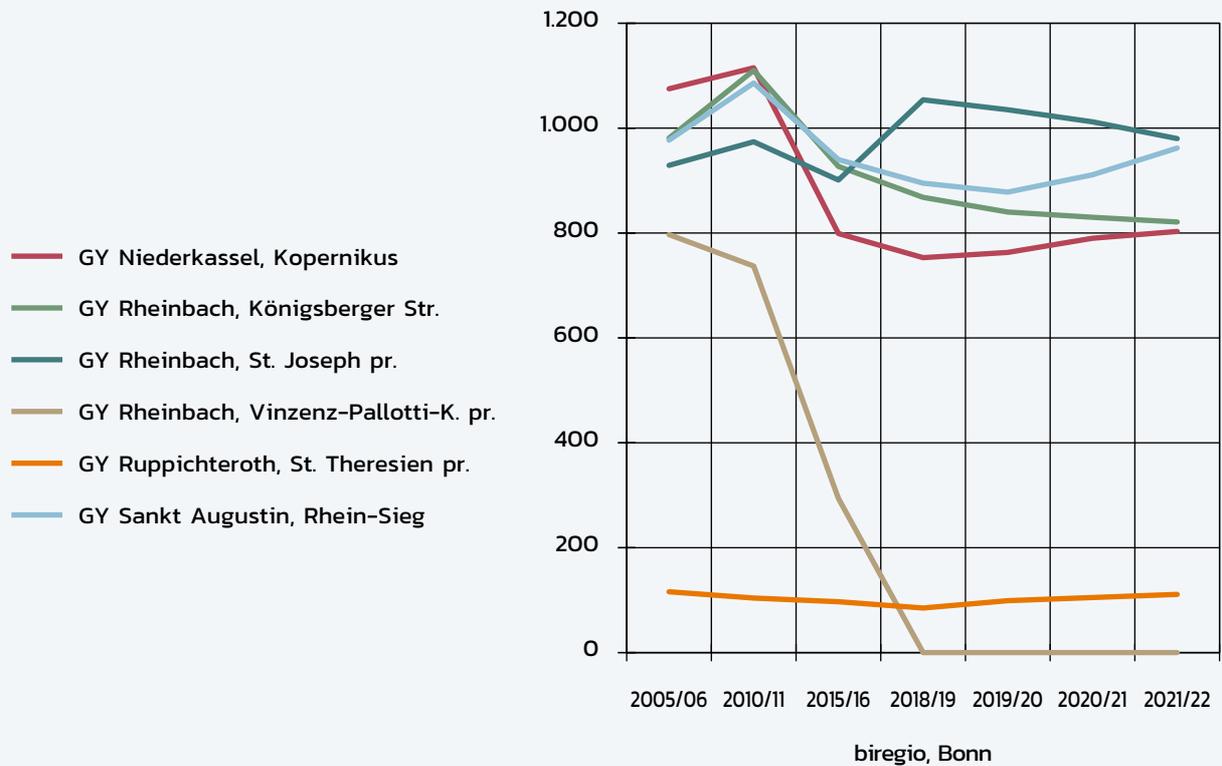
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



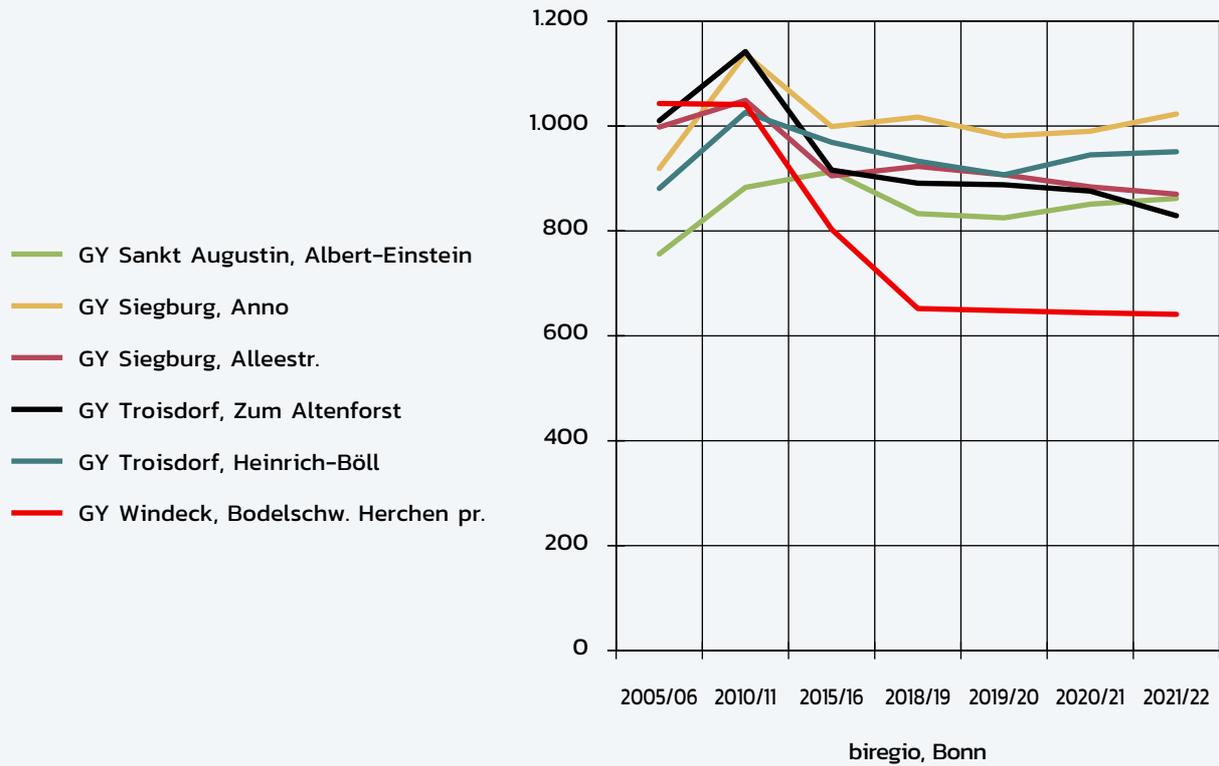
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



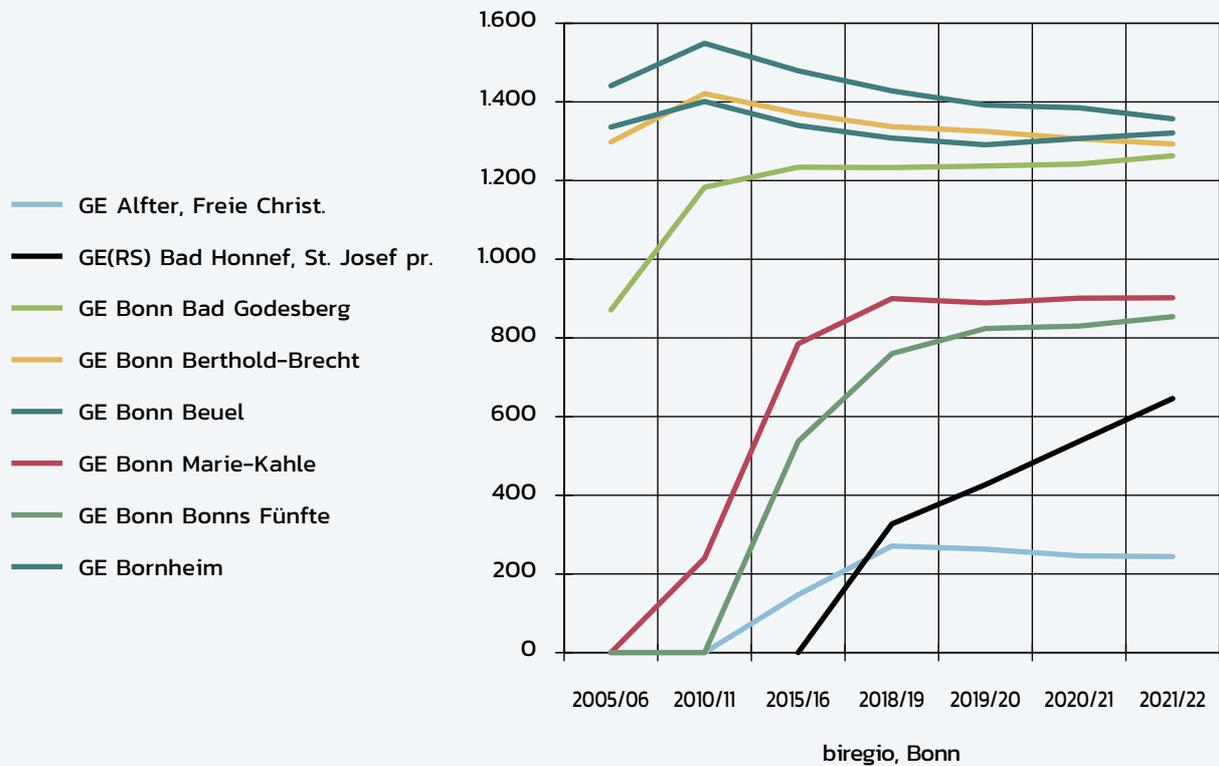
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



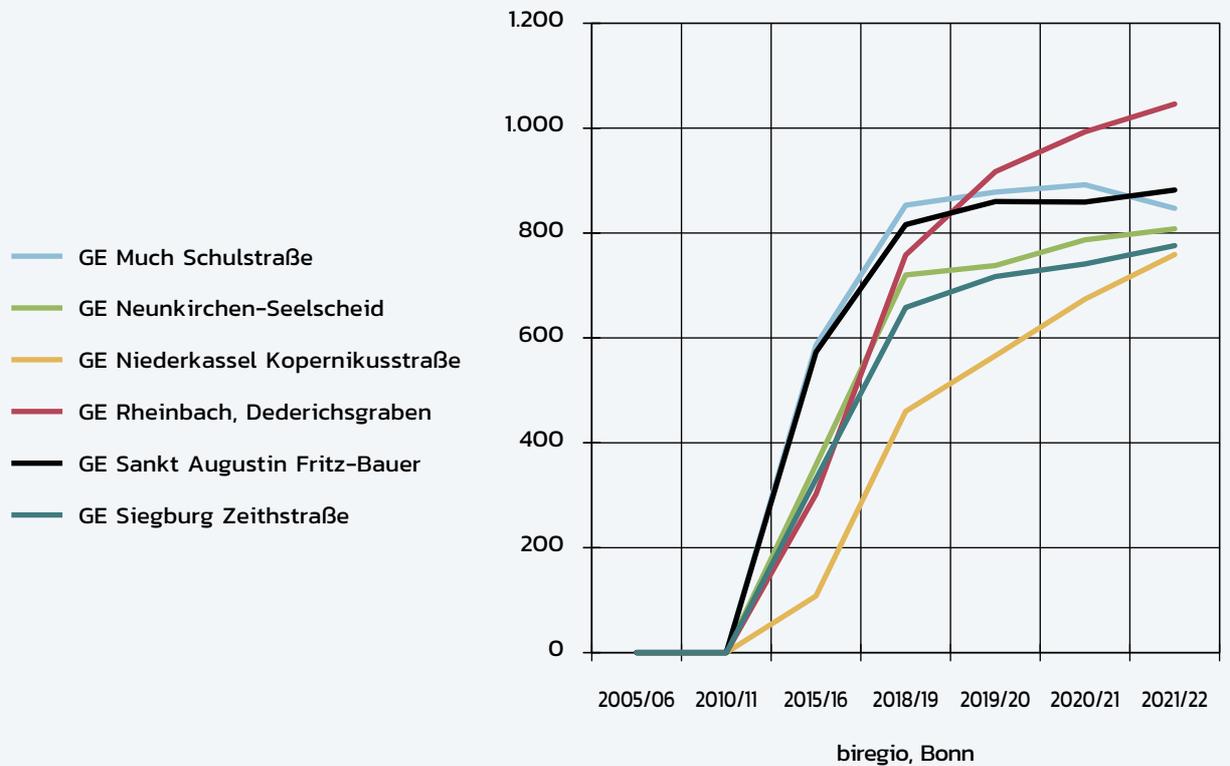
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



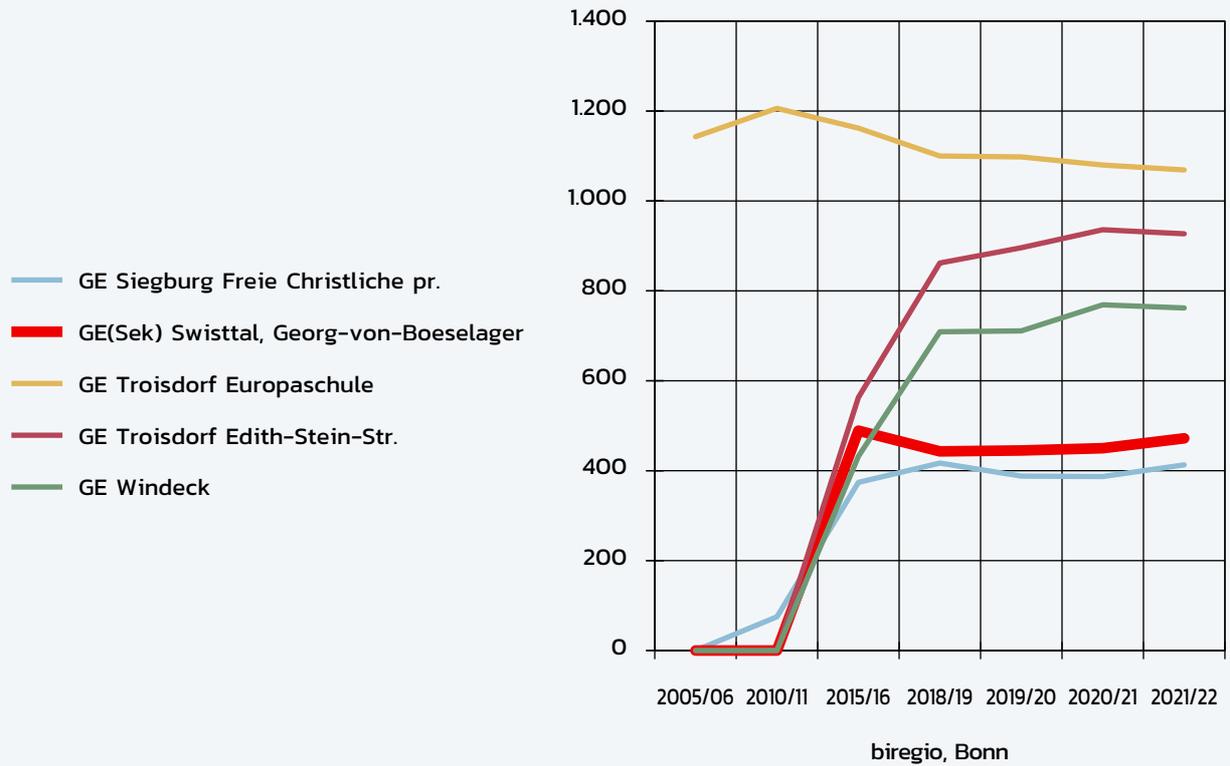
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



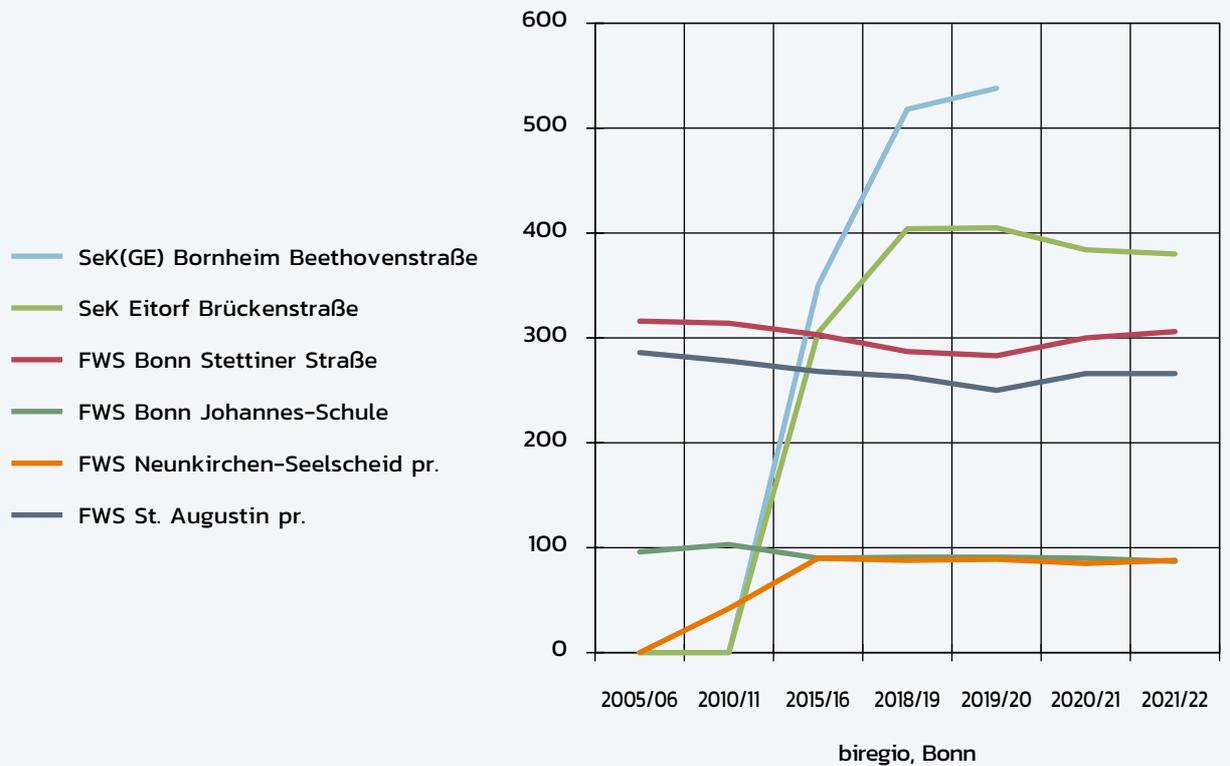
### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



### Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



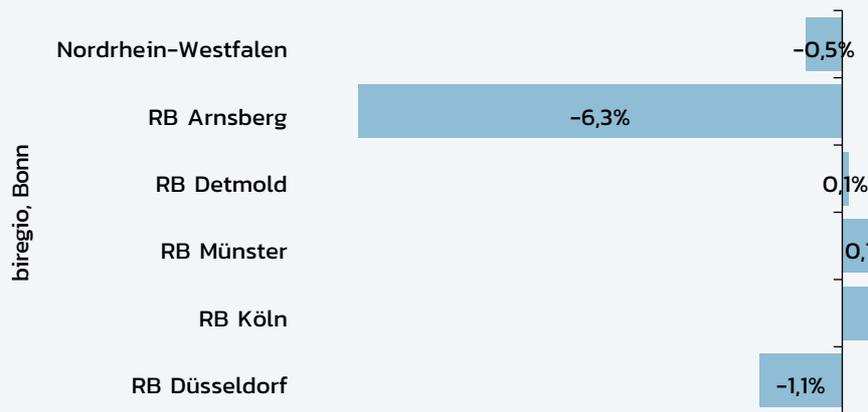


## 4. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Nordrhein-Westfalen

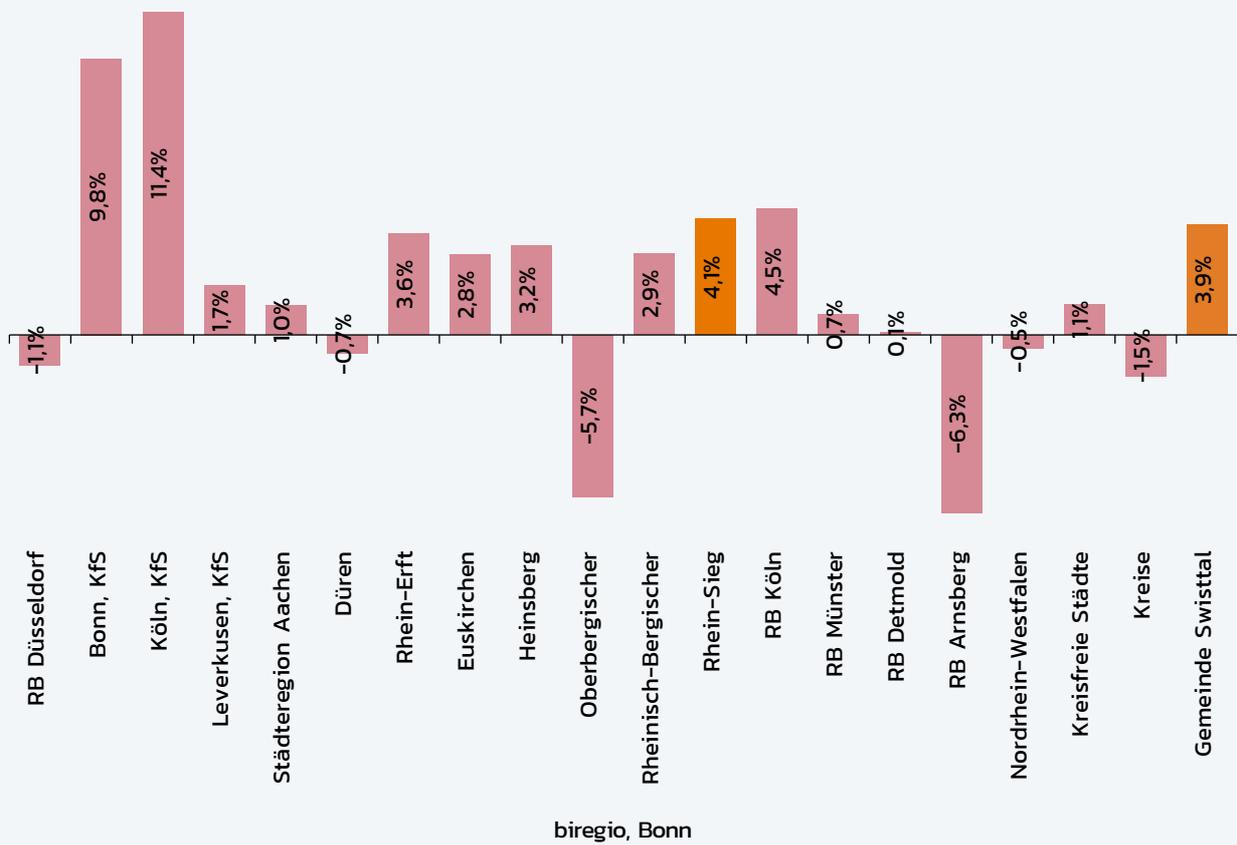
Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Swisttal ist in den letzten 21 Jahren von 17.832 auf 18.527 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen - um 695 Personen. Mit einer Zuwachsrate von 3,9% übertrifft die Gemeinde Swisttal den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von -0,5% erheblich.

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen									
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Veränderungen		Anteil
							absolut	relativ	an Land
RB Düsseldorf	5254317	5226648	5161782	5173623	5200090	5197679	-56638	-1%	29,0%
Bonn, KfS	302247	312818	324899	318809	330579	331885	29638	98%	1,9%
Köln, KfS	962884	983347	1007119	1060582	1083498	1.073.096	110212	11,4%	6,0%
Leverkusen, KfS	161047	161227	160772	163487	163905	163.851	2804	17%	0,9%
Städteregion Aachen	550966	568475	565714	553922	556631	556.673	5707	10%	3,1%
Düren	268564	272478	267712	262828	265140	266.771	-1793	-0,7%	1,5%
Rhein-Erft	455487	462862	464130	466657	469611	471.891	16404	3,6%	2,6%
Euskirchen	189316	193304	190962	191165	194359	194.701	5385	2,8%	1,1%
Heinsberg	250400	257326	254936	252527	256458	258.306	7906	3,2%	1,4%
Oberbergischer	288170	289836	280840	273452	271699	271.621	-16549	-5,7%	1,5%
Rheinisch-Bergischer	275474	279092	276927	282729	283275	283.429	7955	2,9%	1,6%
Rhein-Sieg	576993	597857	598736	596213	600375	600.732	23739	4,1%	3,4%
RB Köln	4281548	4378622	4392747	4422371	4475530	4472956	191408	4,5%	25,0%
RB Münster	2612301	2622623	2594291	2614229	2624719	2631237	18936	0,7%	14,7%
RB Detmold	2055795	2069758	2038323	2057996	2054178	2057480	1685	0,1%	11,5%
RB Arnsberg	3805904	3760454	3658011	3597297	3571053	3565239	-240665	-6,3%	19,9%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>18.009.865</b>	<b>18.058.105</b>	<b>17.845.154</b>	<b>17.865.516</b>	<b>17.925.570</b>	<b>17.924.591</b>	<b>-85.274</b>	<b>-0,5%</b>	<b>100,0%</b>
Kreisfreie Städte	7.020.211	6.995.525	6.946.596	7.044.902	7.108.758	7.095.900	75.689	1,1%	39,6%
Kreise	10.989.654	11.062.580	10.898.558	10.820.614	10.816.812	10.828.691	-160.963	-1,5%	60,4%
<b>Gemeinde Swisttal</b>	<b>17.832</b>	<b>18.141</b>	<b>18.215</b>	<b>18.204</b>	<b>18.763</b>	<b>18.527</b>	<b>695</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,1%</b>
Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011)									
biregio, Bonn									

## Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2021



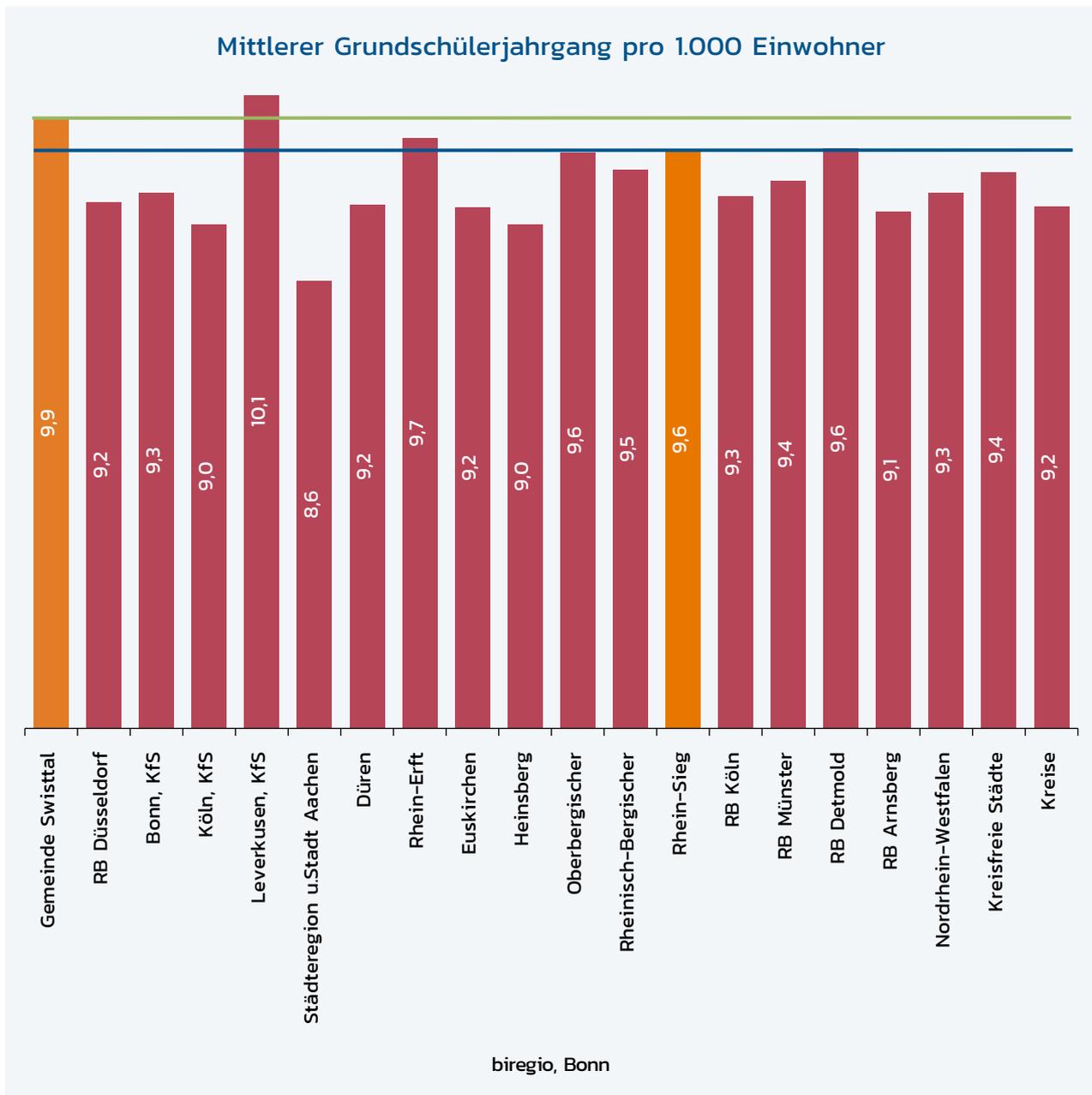
## Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2021



Nachfolgend wird die demografische Entwicklung im Hinblick auf die Kinder im Grundschulalter in der Gemeinde Swisttal mit der Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort verglichen.

Die Gemeinde Swisttal liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 9,9 Kindern pro 1.000 Einwohnern liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen über dem Landesschnitt (9,3 Kinder pro 1.000 Einw.), über dem der Kreisfreien Städte (9,4) und über dem der Kreise (9,2 Kinder).

So ist die Gemeinde Swisttal (9,9 Kinder pro 1.000 Einw.) derzeit ein wenig 'kinderreicher' als ihr Kreis - der Rhein-Sieg-Kreis (9,6 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einw.) - aufgestellt'.



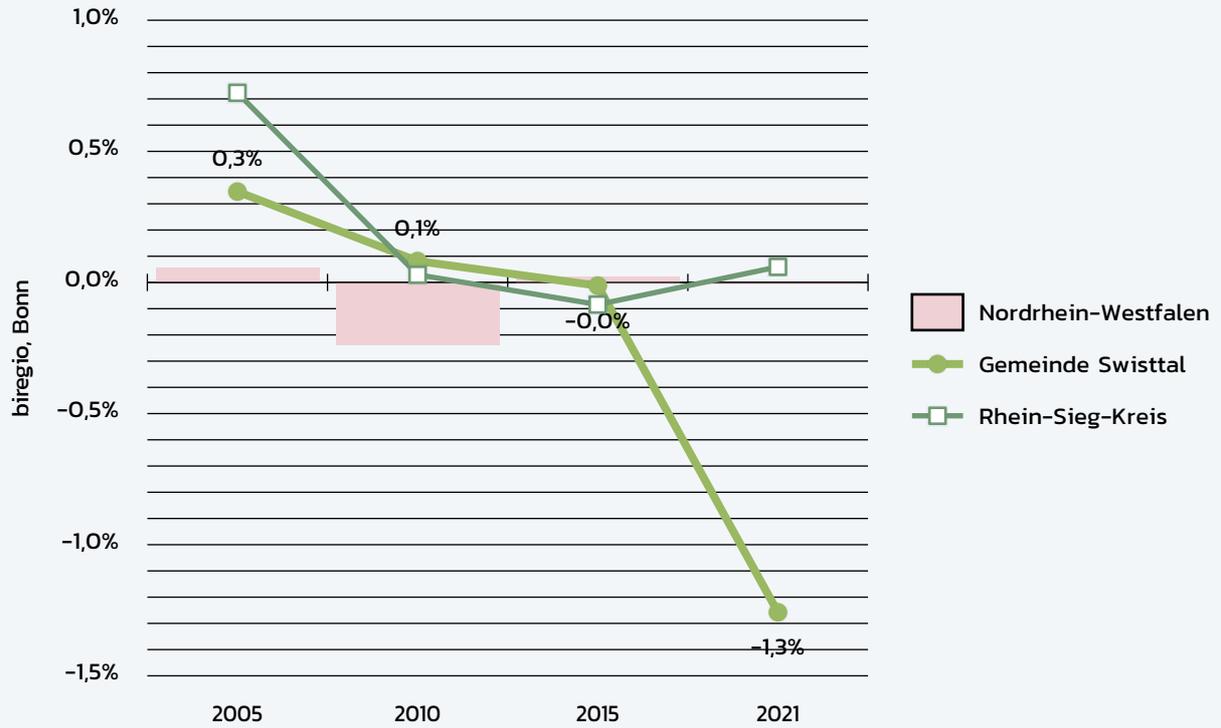


## 5. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Swisttal und ihrer Region

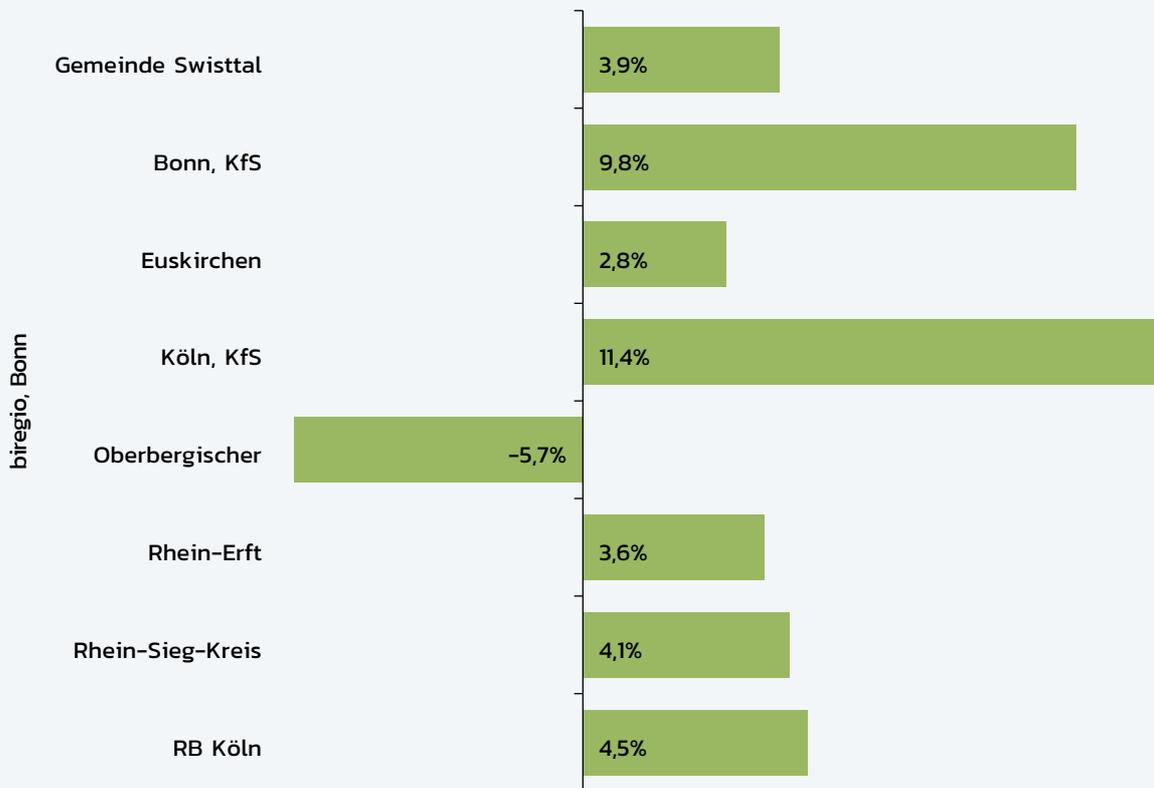
In der Gemeinde Swisttal ist die Wohnbevölkerung zwischen 2015 und 2020 jährlich um 0,6% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%) und oberhalb der Ebene des Kreises (0,1%). Zwischen 2020 und 2021 ist sie um -1,3% gefallen, die niedrigste Rate in der Region. Hier ist sicher ein Zusammenhang mit der Flut im Juli 2021 herzustellen, der zu Wegzügen und somit einem Rückgang in der Bevölkerung geführt hat. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert.

Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Swisttal und ihrer Region														
			+/-			+/-			+/-			+/-	Veränderung	
	2000	2005	pro Jahr in %	2010	pro Jahr in %	2015	pro Jahr in %	2020	pro Jahr in %	2021	pro Jahr in %	2000	2021	
<b>Gemeinde Swisttal</b>	17.832	18.141	0,3%	18.215	0,1%	18.204	-0,0%	18.763	0,6%	18.527	-1,3%	695	3,9%	
<b>Bonn, KfS</b>	302.247	312.818	0,7%	324.899	0,8%	318.809	-0,4%	330.579	0,7%	331.885	0,4%	29.638	9,8%	
<b>Euskirchen</b>	189.316	193.304	0,4%	190.962	-0,2%	191.165	0,0%	194.359	0,3%	194.701	0,2%	5.385	2,8%	
<b>Köln, KfS</b>	962.884	983.347	0,4%	1.007.119	0,5%	1.060.582	1,1%	1.083.498	0,4%	1.073.096	-1,0%	110.212	11,4%	
<b>Oberbergischer</b>	288.170	289.836	0,1%	280.840	-0,6%	273.452	-0,5%	271.699	-0,1%	271.621	-0,0%	-16.549	-5,7%	
<b>Rhein-Erft</b>	455.487	462.862	0,3%	464.130	0,1%	466.657	0,1%	469.611	0,1%	471.891	0,5%	16.404	3,6%	
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	576.993	597.857	0,7%	598.736	0,0%	596.213	-0,1%	600.375	0,1%	600.732	0,1%	23.739	4,1%	
<b>RB Köln</b>	4.281.548	4.378.622	0,5%	4.392.747	0,1%	4.422.371	0,1%	4.475.530	0,2%	4.472.956	-0,1%	191.408	4,5%	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	18.009.865	18.058.105	0,1%	17.845.154	-0,2%	17.865.516	0,0%	17.925.570	0,1%	17.924.591	-0,0%	-85.274	-0,5%	
Daten nach Statistischem Landesamt, Basis Zensus 2011														
biregio, Bonn														

### Bevölkerungsentwicklung - jeweilige Veränderung in Prozent (ab 2011 den Zensus beachten)



### Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2021 in Prozent

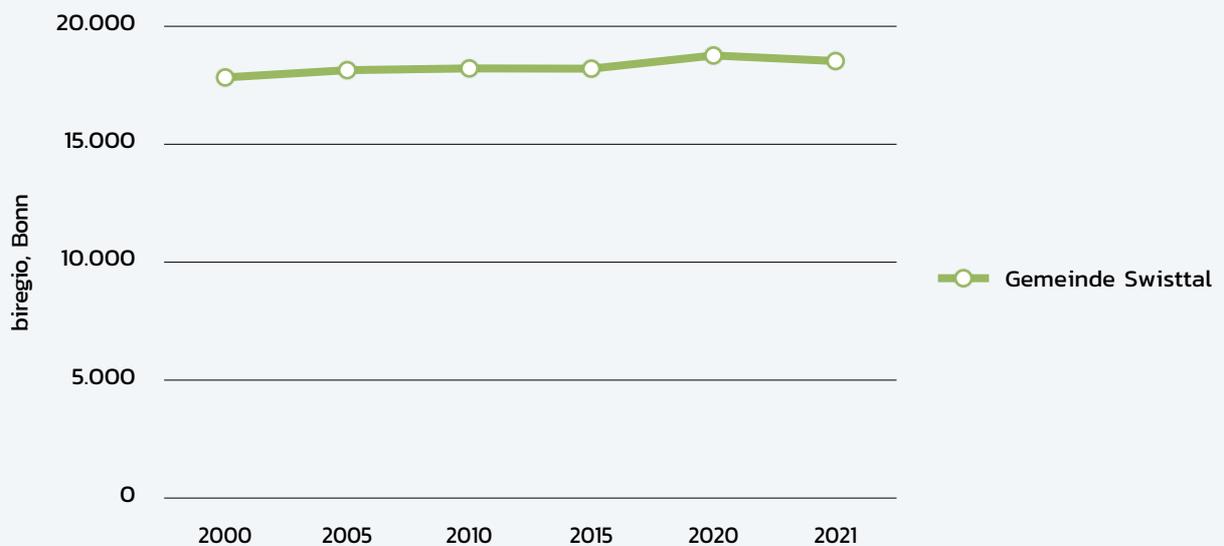


Bevölkerung im Kreis								
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Veränderung:	2000 bis 2021
Alfter	20.907	22.569	22.820	23.435	23.467	23.521	2.614	12,5%
Bad Honnef, Stadt	25.004	25.241	25.213	25.654	25.759	25.738	734	2,9%
Bornheim, Stadt	45.407	48.355	48.531	47.636	48.348	48.435	3.028	6,7%
Eitorf	19.471	19.691	19.386	18.864	18.728	18.751	-720	-3,7%
Hennef(Sieg), Stadt	42.711	45.493	46.114	46.902	47.544	47.400	4.689	11,0%
Königswinter, Stadt	38.891	41.268	40.771	40.702	41.122	41.065	2.174	5,6%
Lohmar, Stadt	30.659	31.235	31.129	30.348	30.316	30.452	-207	-0,7%
Meckenheim, Stadt	25.319	25.142	24.241	24.357	24.741	24.693	-626	-2,5%
Much	14.785	15.095	14.893	14.468	14.491	14.577	-208	-1,4%
Neunkirchen-Seelscheid	20.079	21.000	20.634	19.862	19.698	19.852	-227	-1,1%
Niederkassel, Stadt	34.613	36.516	37.552	37.583	38.512	38.694	4.081	11,8%
Rheinbach, Stadt	25.943	26.533	27.392	27.224	26.949	26.831	888	3,4%
Ruppichteroth	10.127	10.775	10.631	10.461	10.484	10.496	369	3,6%
Sankt Augustin, Stadt	55.248	56.110	55.442	55.709	55.590	55.563	315	0,6%
Siegburg, Stadt	37.638	38.855	39.746	41.016	41.669	41.660	4.022	10,7%
Troisdorf, Stadt	72.678	74.760	75.369	74.400	74.994	75.222	2.544	3,5%
Wachtberg	18.870	19.926	20.202	20.457	20.331	20.391	1.521	8,1%
Windeck	20.811	21.152	20.455	18.931	18.869	18.864	-1.947	-9,4%
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>576.993</b>	<b>597.857</b>	<b>598.736</b>	<b>596.213</b>	<b>600.375</b>	<b>600.732</b>	<b>23.739</b>	<b>4,1%</b>
<b>Gemeinde Swisttal</b>	<b>17.832</b>	<b>18.141</b>	<b>18.215</b>	<b>18.204</b>	<b>18.763</b>	<b>18.527</b>	<b>695</b>	<b>3,9%</b>
Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011								
biregio, Bonn								

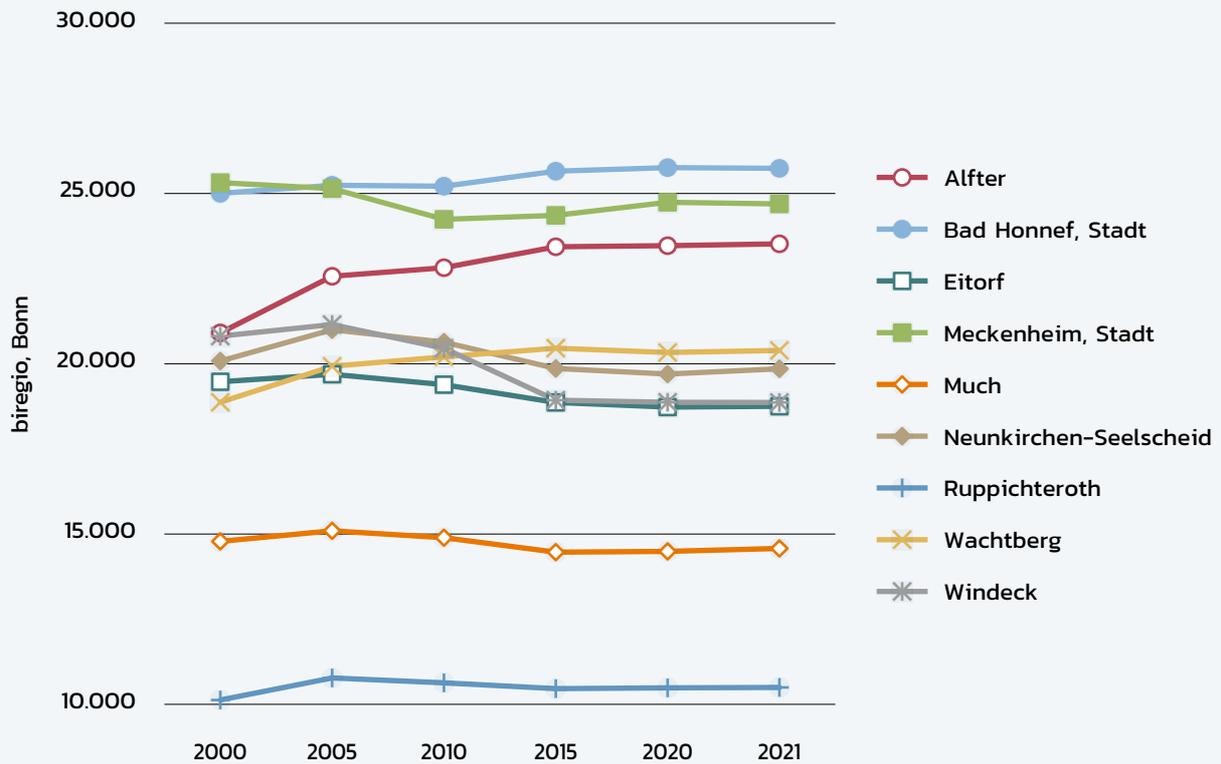
### Bevölkerungszahlentwicklung in den Kommunen - 2000 bis 2021 - in %



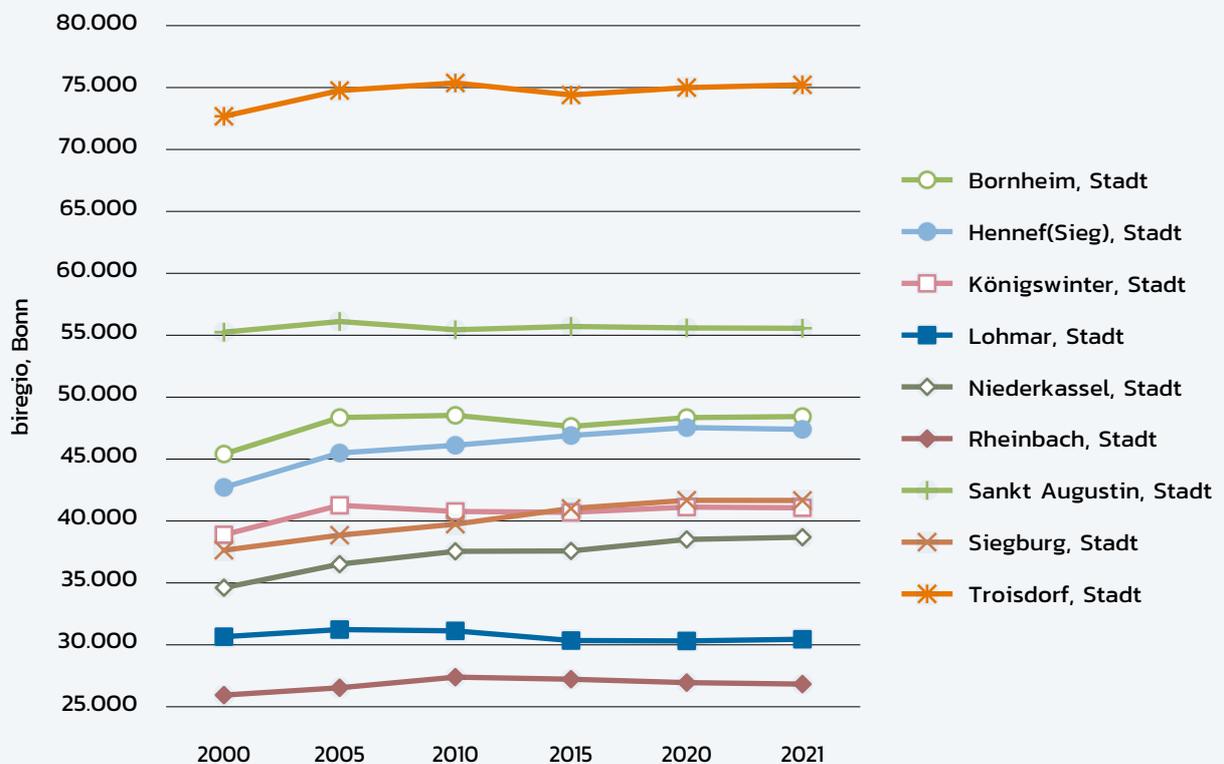
### Bevölkerungsentwicklung



### Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Swisttal und den Nachbarkommunen



### Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Swisttal und den Nachbarkommunen





## 6. Demografie vor Ort

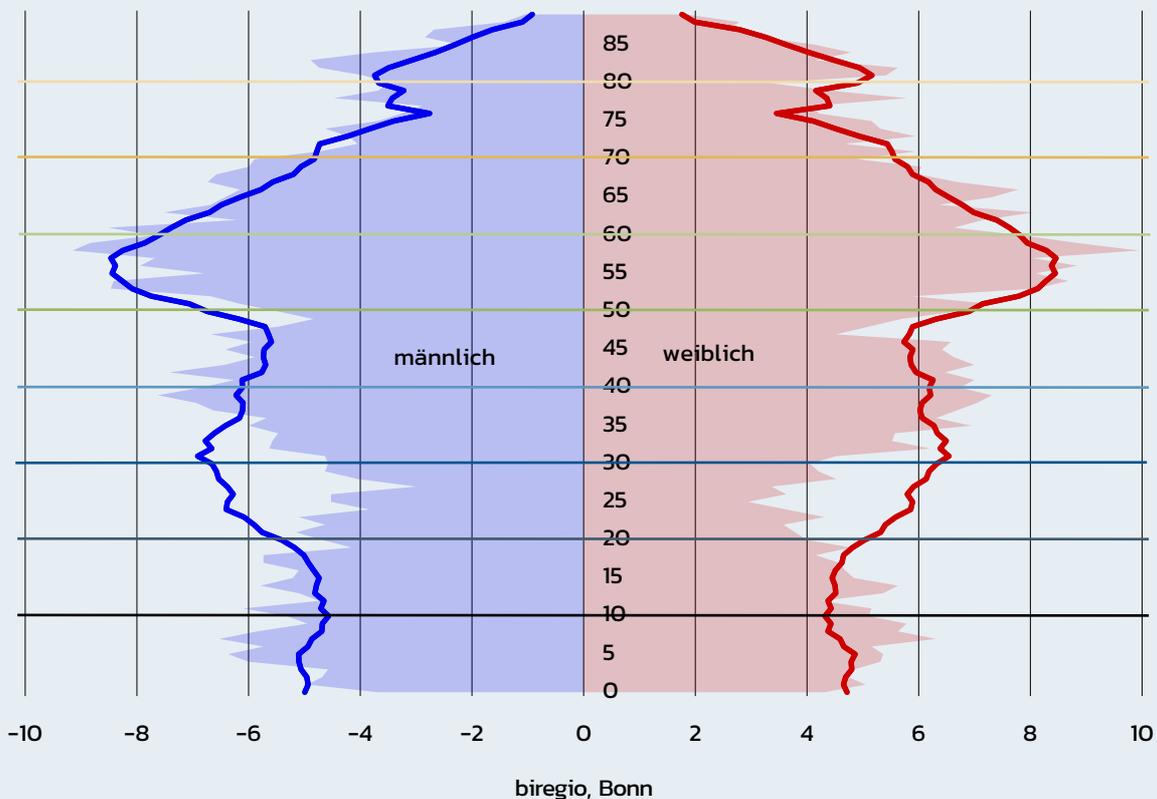
### *Prognose der Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge*

#### *Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort*

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation, welche die heutige Eltern generation der herauswachsenden Schüler generation bilden.

Dann hat ein starker Rückgang der Geburtenzahlen eingesetzt, der auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen zurückzuführen ist und parallel auf gesellschaftliche Zeitströmungen (der 'Pillenknick') traf. Je leichter es nun fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

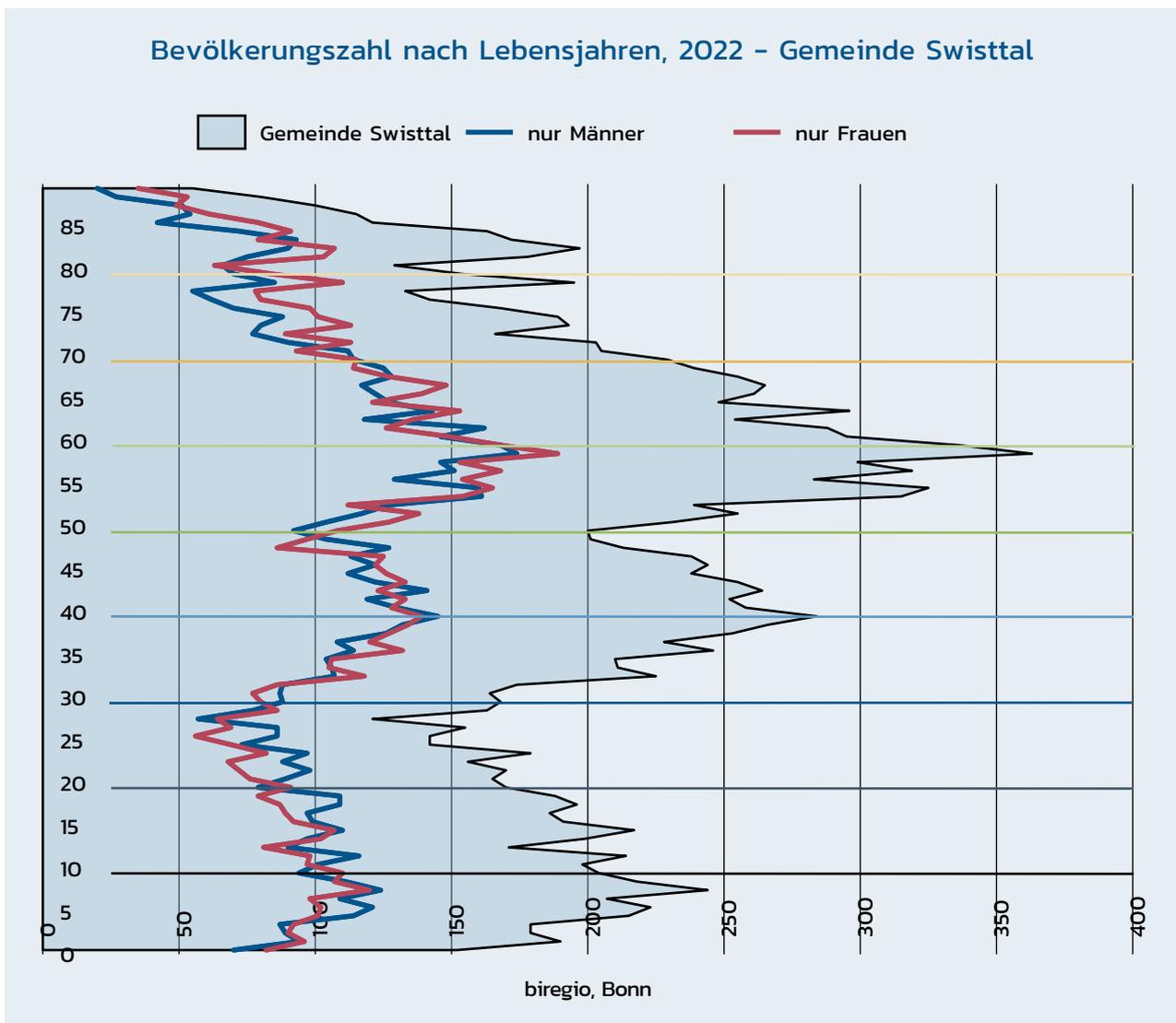
Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Gemeinde Swisttal (Fläche) - 2022 (zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen 2021)



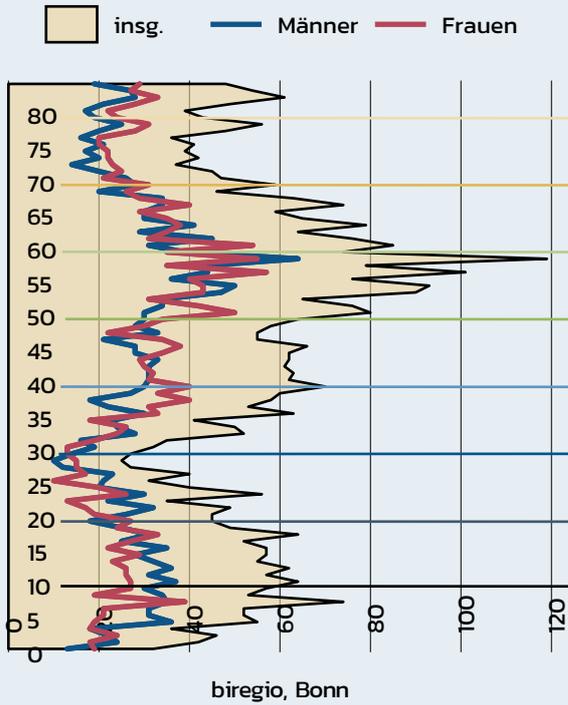
Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 2000er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2021).

Die Altersstammbäume in Deutschland, seinen Ländern und Regionen verdeutlichen, dass die Zahl der rund 55-jährigen Bürgerinnen und Bürger (die 'Babyboomer' nach dem Krieg) zumeist den höchsten Anteil an der Bevölkerung stellen. Ihre Nachkommen befinden sich in der Regel nun im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

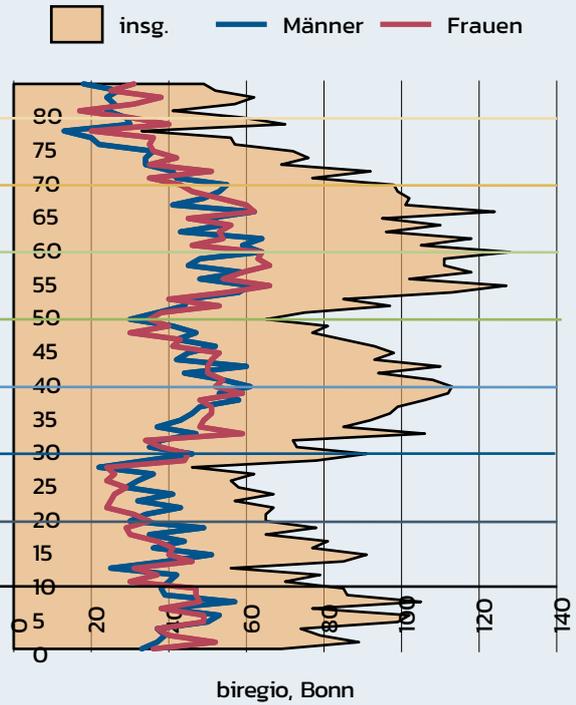
Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 44,8 Jahre, im Land 43,8 Jahre, im Bund 47,1. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,1% und im Land ebenfalls bei 49,1%. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Swisttal in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik.



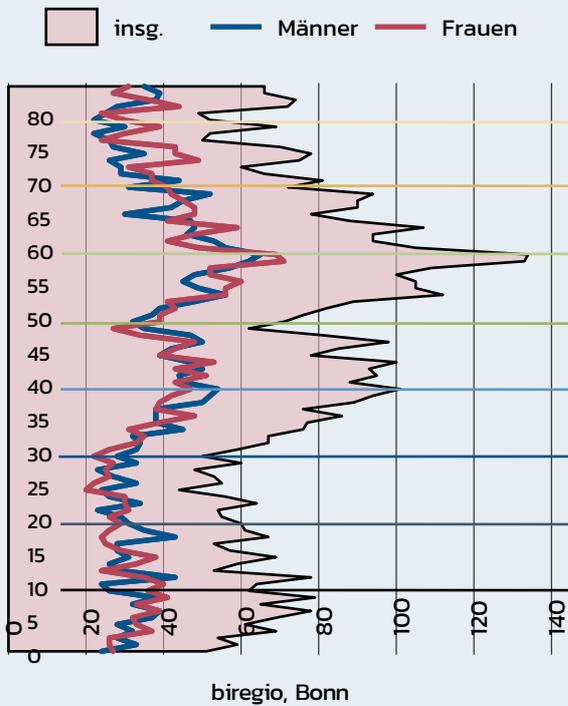
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2022 - GrS Buschhoven



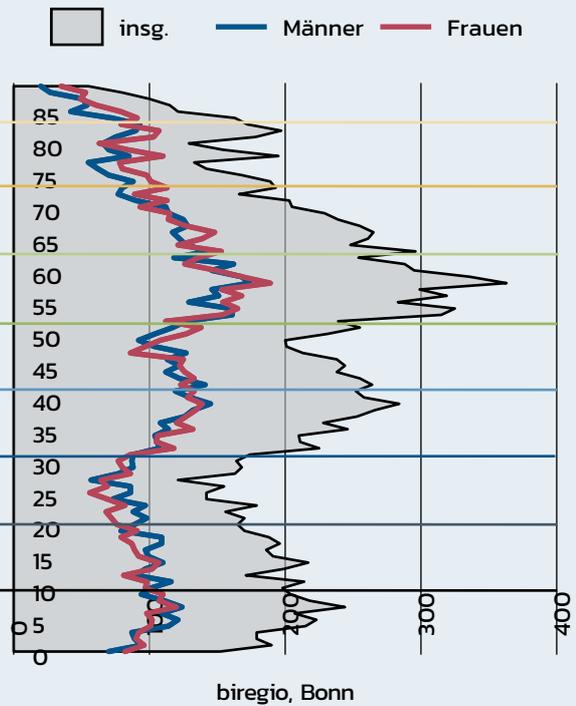
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2022 - GrS Heimerzheim



Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2022 - GrS Odendorf

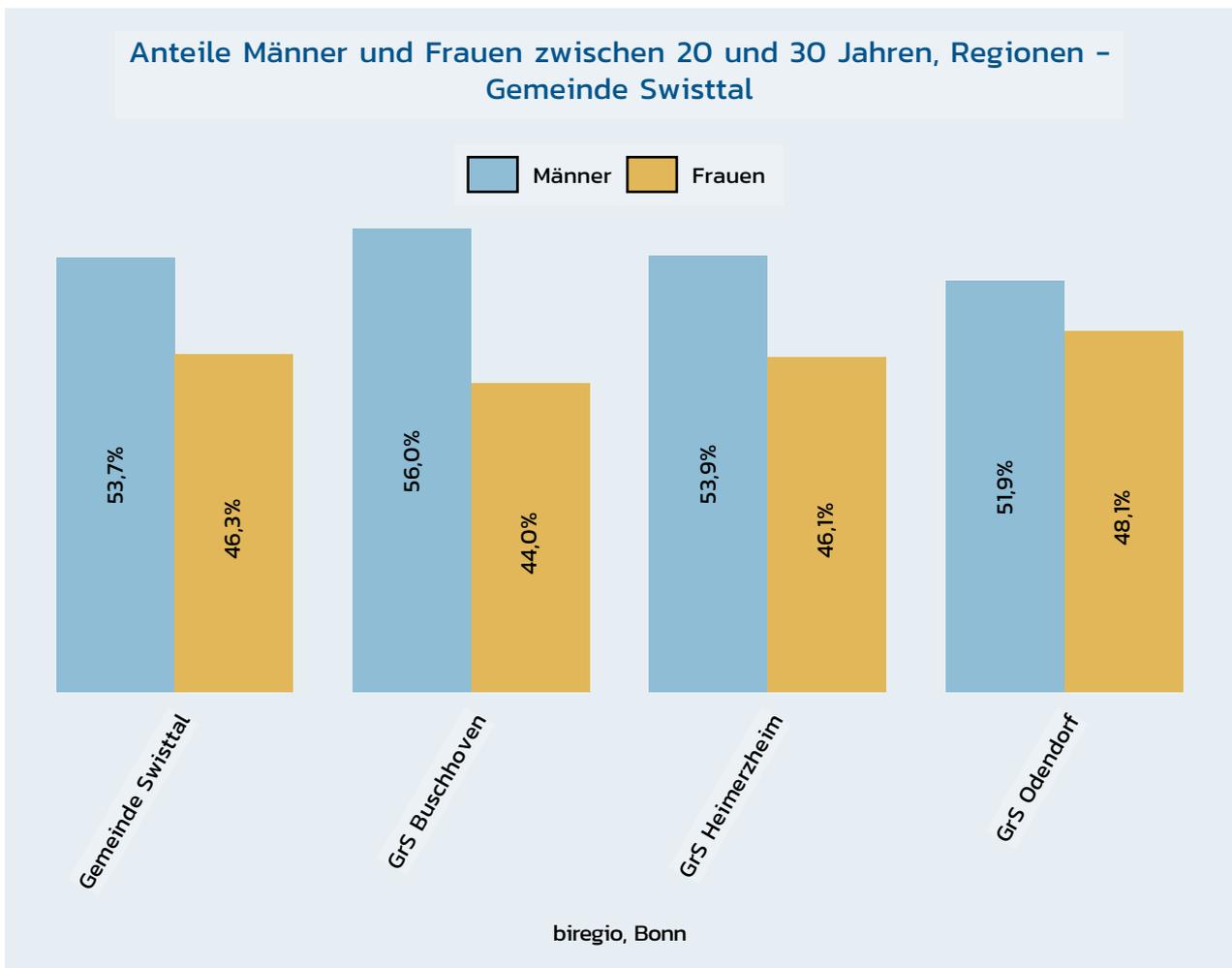
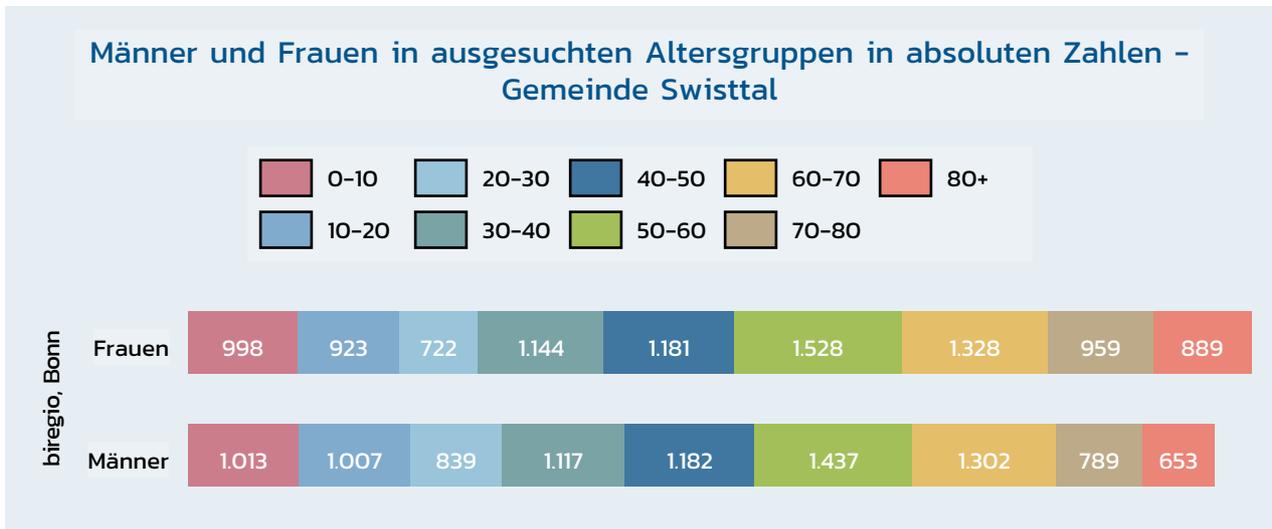


Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2022 - Gemeinde Swisttal

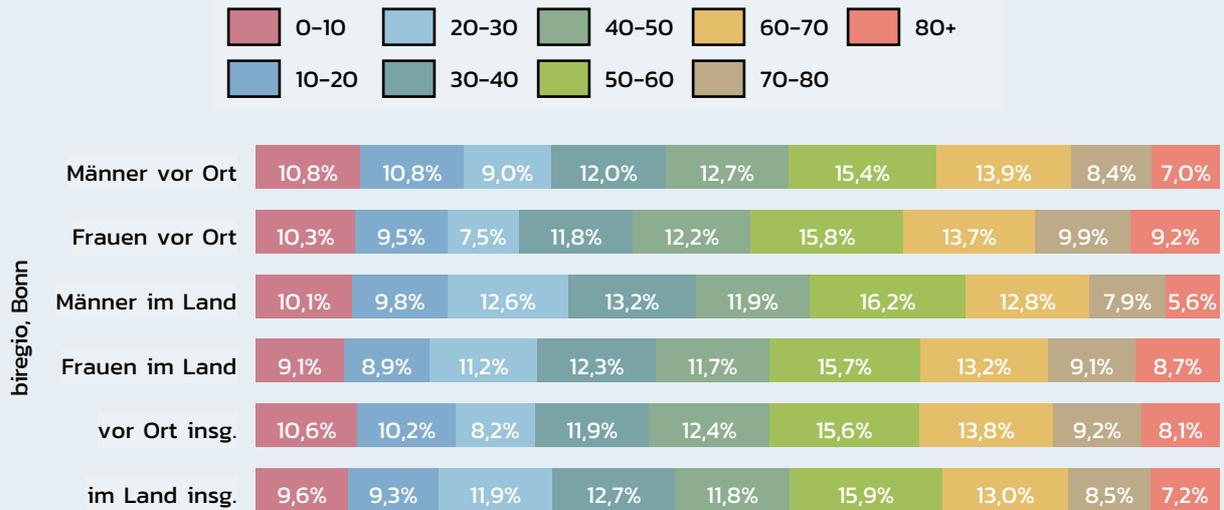


## Geschlechterverteilung

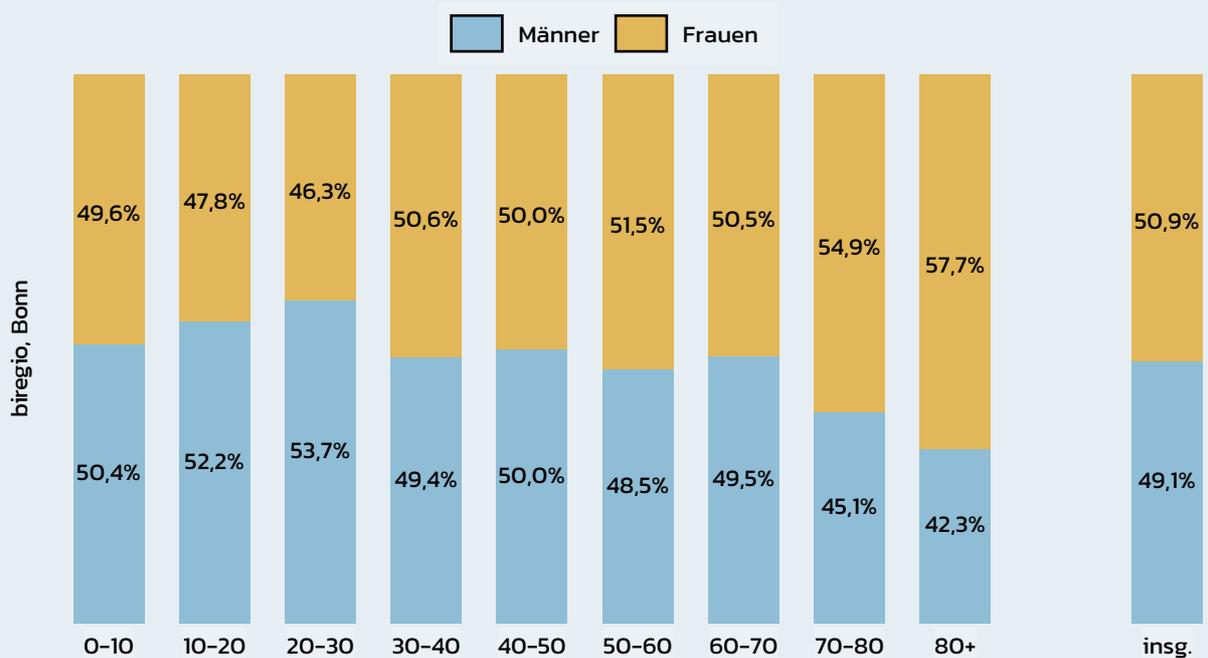
Die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Swisttal zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,3% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 50,6%.



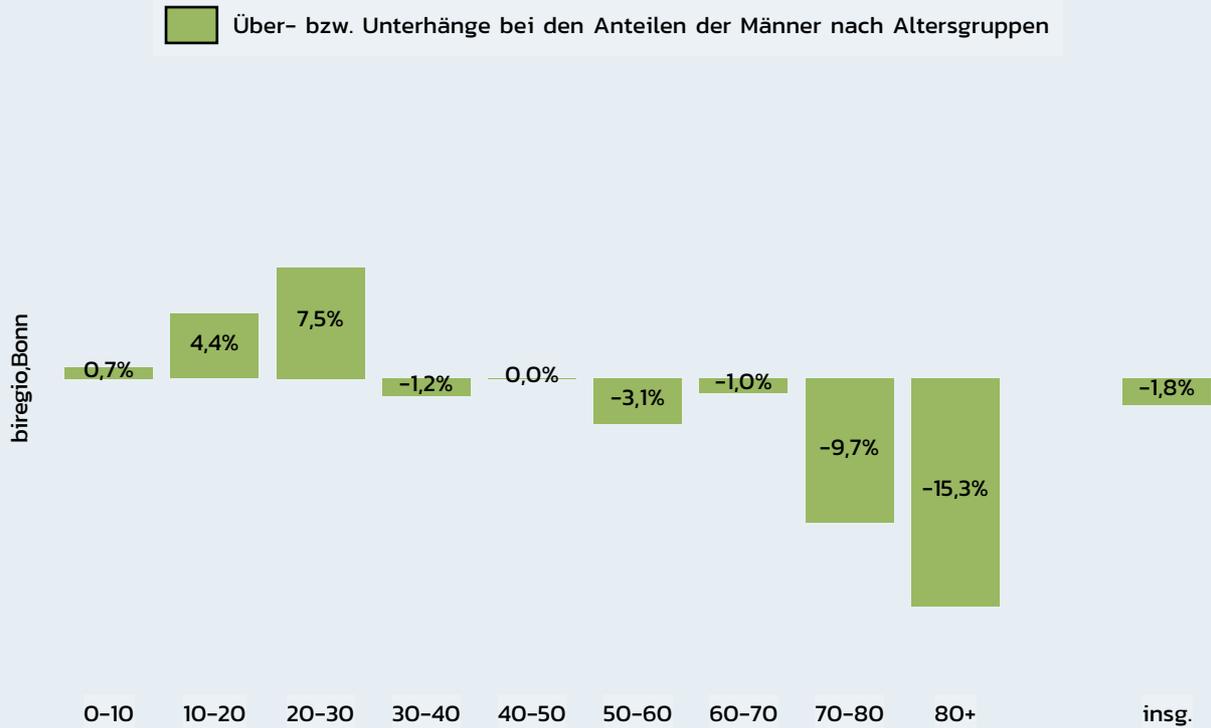
### Anteile der Altersgruppen bei Männern und Frauen vor Ort/im Land in %



### Anteile der Männer sowie der Frauen nach Altersgruppen in % - Gemeinde Swisttal

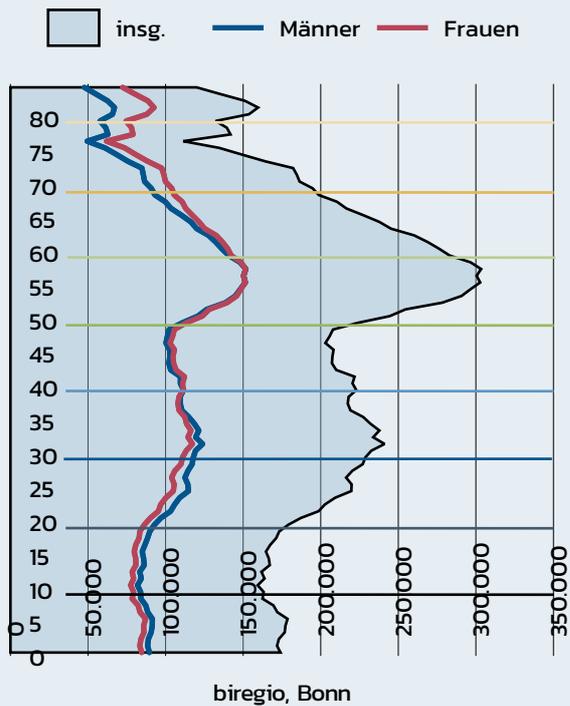


### Differenz zwischen der Zahl der Männer und der Frauen nach Alter in % - Gemeinde Swisttal

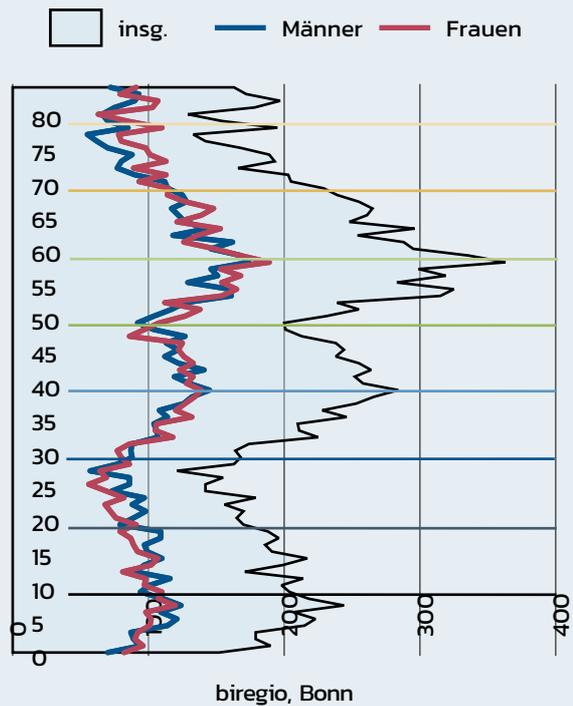


### Alterstruktur der Bevölkerung in der Region zum Vergleich

#### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Nordrhein-Westfalen

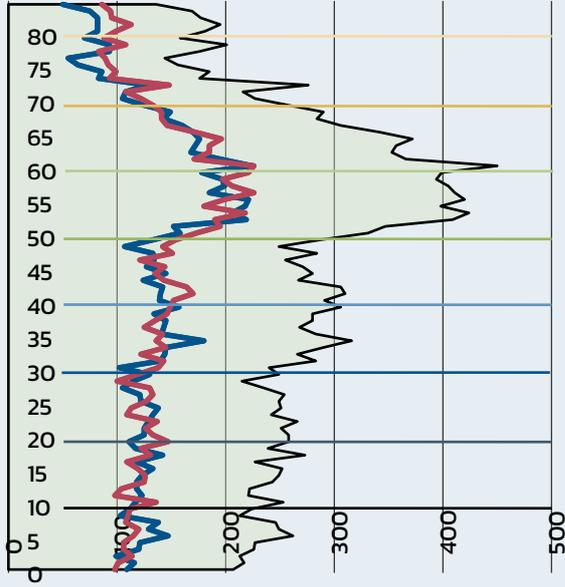


#### Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Gemeinde Swisttal



### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Alter

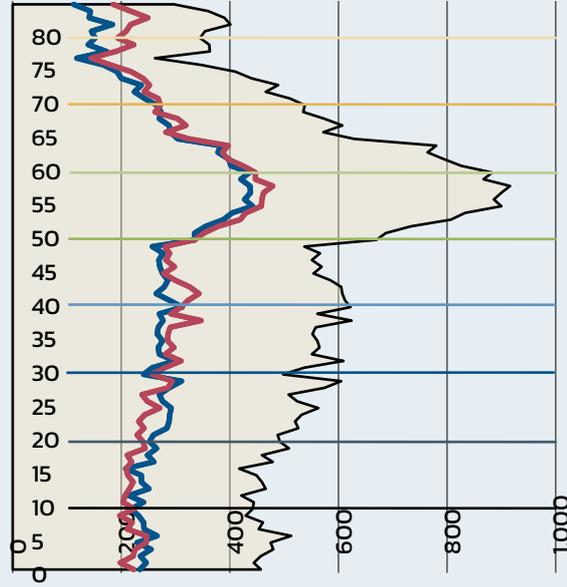
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Bornheim

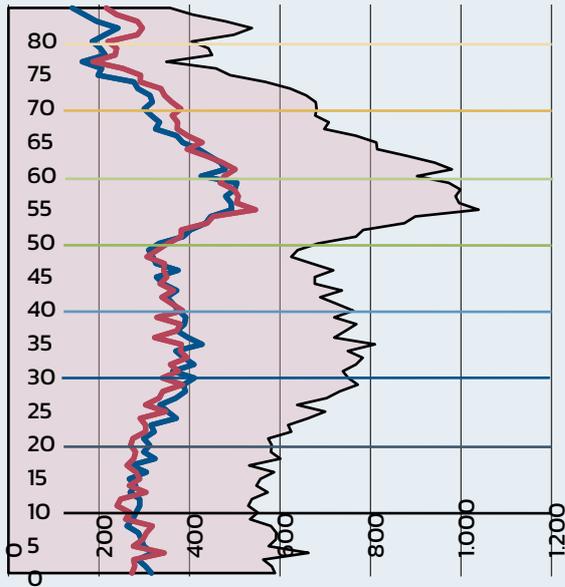
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Euskirchen

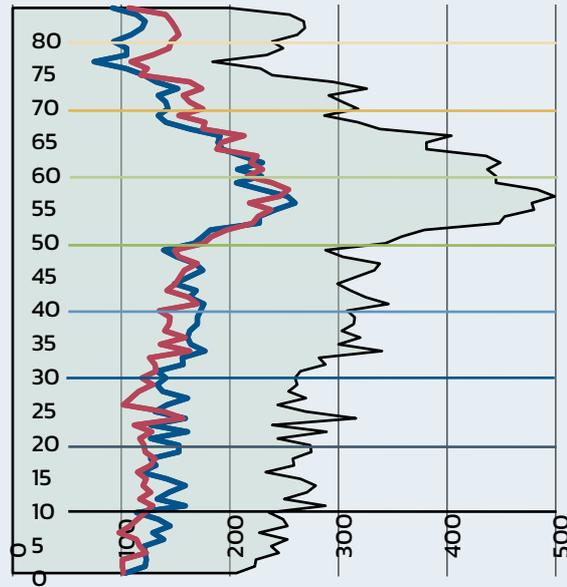
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Rheinbach

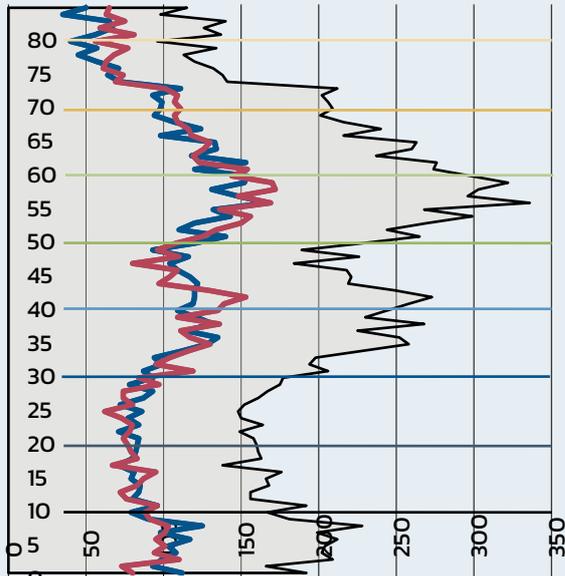
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Weilerswist

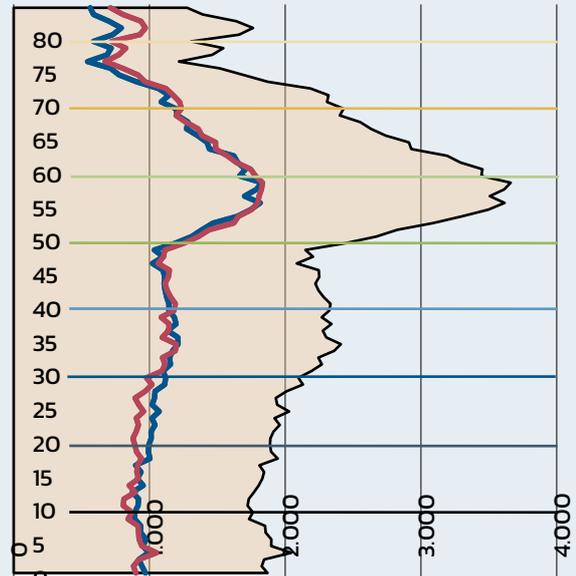
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Kreis Euskirchen

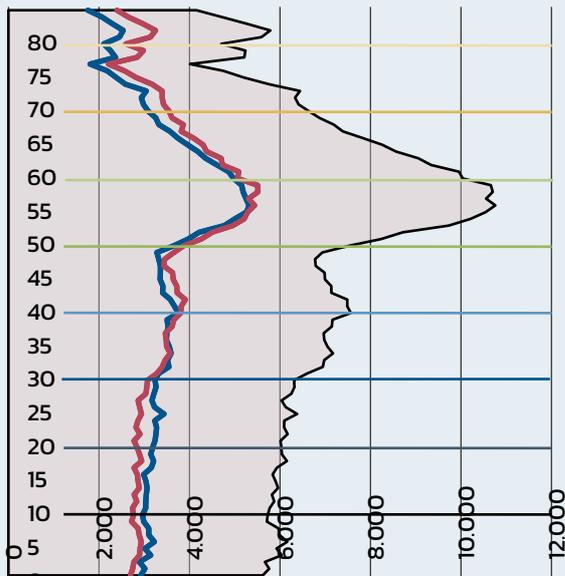
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

### Bevölkerung 2021 zum Vergleich - Rhein-Sieg-Kreis

insg. Männer Frauen

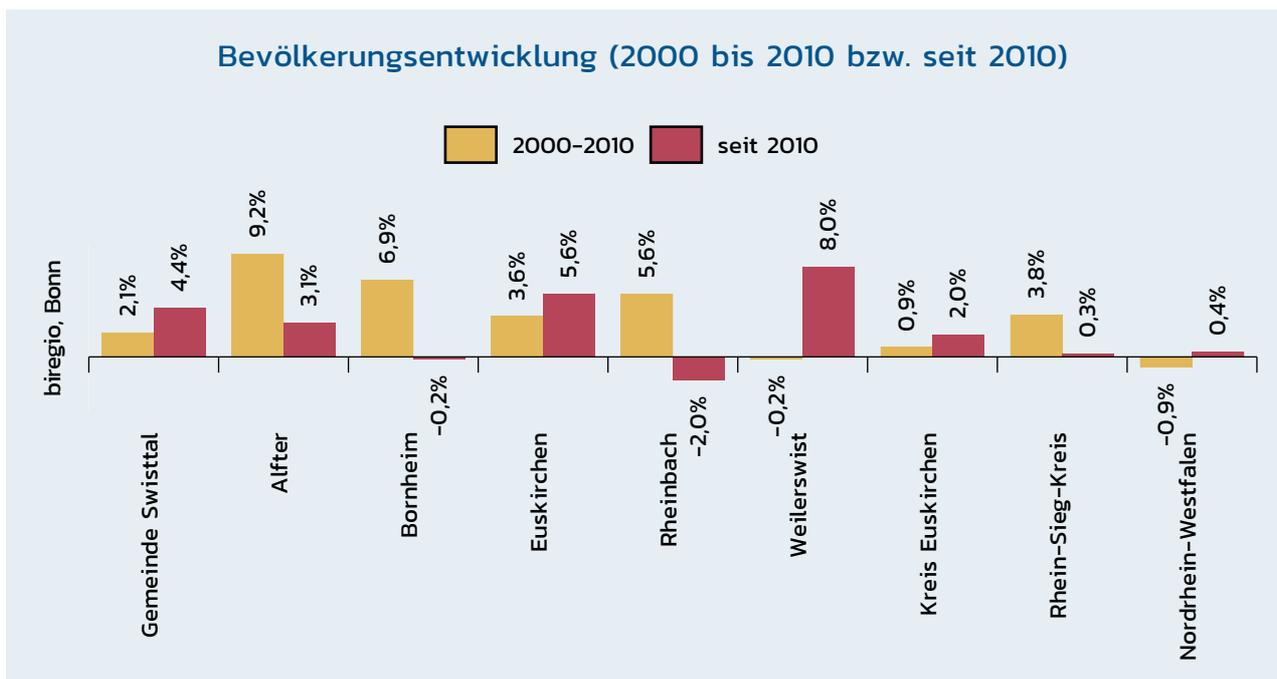


biregio, Bonn

### Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt: In der Gemeinde Swisttal hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 1.179 Personen von 17.832 auf 19.011 Einwohnerinnen und Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 6,6% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von -0,5%. Der Stand 2022 für die Gemeinde Swisttal (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Gemeinde Swisttal dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts. Die letzte verfügbare Bevölkerungszahl des Statistischen Landesamtes beträgt zum 31.12.2021 18.527 Einwohner, was einer Zuwachsrate von 3,9% seit 2000 entspräche.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
Bezirke	2000	2010	vs. 2000	2010	2021	2021
						2022
						vs. 2010
						vs. 2000
GrS Buschhoven					4.994	
GrS Heimerzheim					7.382	
GrS Odendorf					6.635	
<b>Gemeinde Swisttal</b>	<b>17.832</b>	<b>18.215</b>	<b>2,1%</b>		<b>19.011</b>	<b>4,4%</b>
	+/- pro Jahr:	38	pro Jahr:	66		
Alfter	20.907	22.820	9,2%		23.521	3,1%
Bornheim	45.407	48.531	6,9%		48.435	-0,2%
Euskirchen	53.680	55.620	3,6%		58.754	5,6%
Rheinbach	25.943	27.392	5,6%		26.831	-2,0%
Weilerswist	16.335	16.298	-0,2%		17.602	8,0%
Kreis Euskirchen	189.316	190.962	0,9%		194.701	2,0%
Rhein-Sieg-Kreis	576.993	598.736	3,8%		600.732	0,3%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%		17.924.591	0,4%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2021; EW 18.527						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2022 ( <i>kursiv</i> )						
						biregio, Bonn

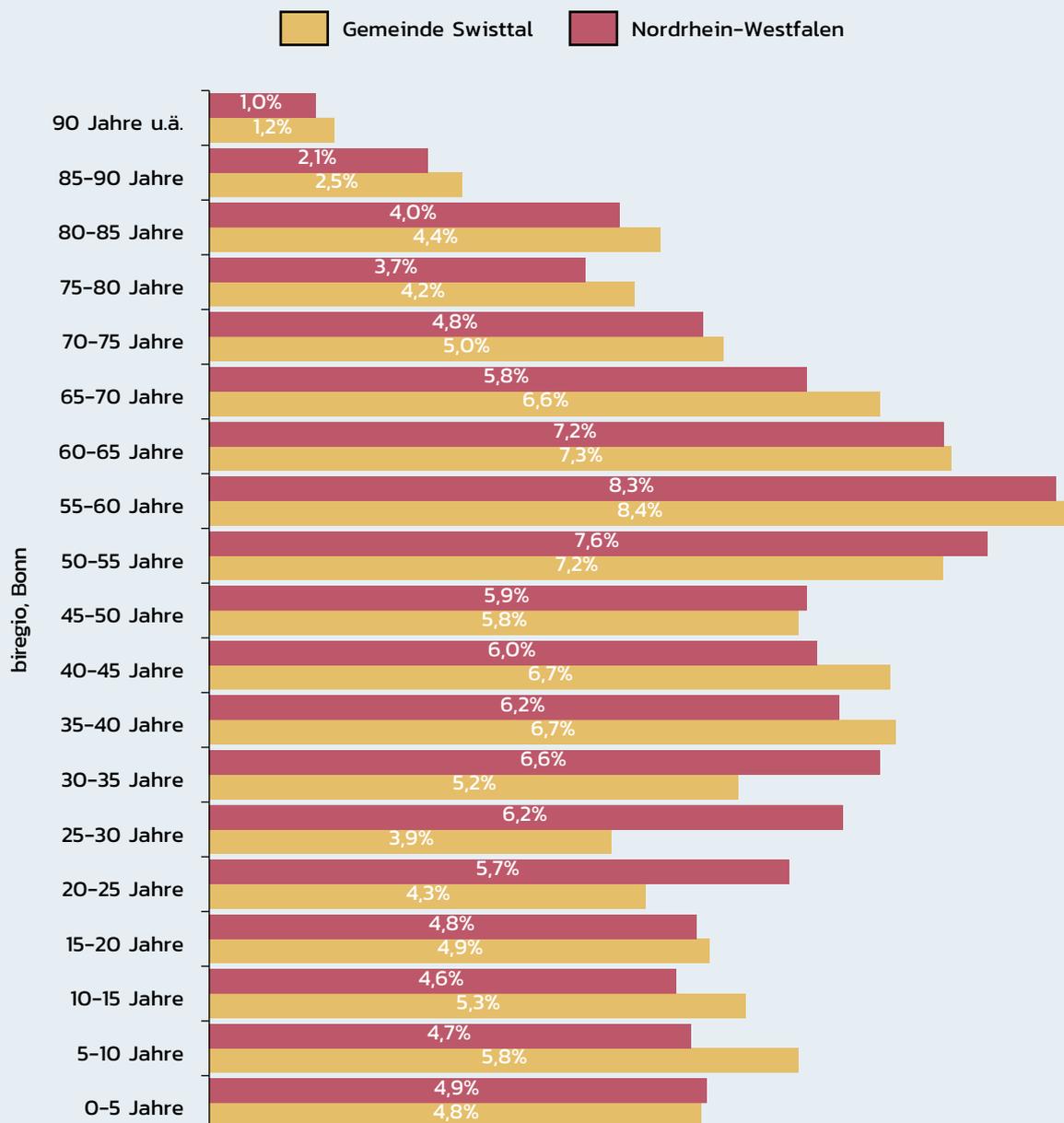


## Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der nächsten Jahre mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient ein direkter Abgleich der Gemeinde Swisttal mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Deutlich wird, dass die Gemeinde Swisttal zwar bei den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern zwischen 35 und 25 Jahren überdurchschnittlich stark aufgestellt ist, ein deutliches Defizit jedoch bei den 20 bis 35 im Vergleich zum Land besteht.

### Aktueller Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land sowie Gemeinde Swisttal



### Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

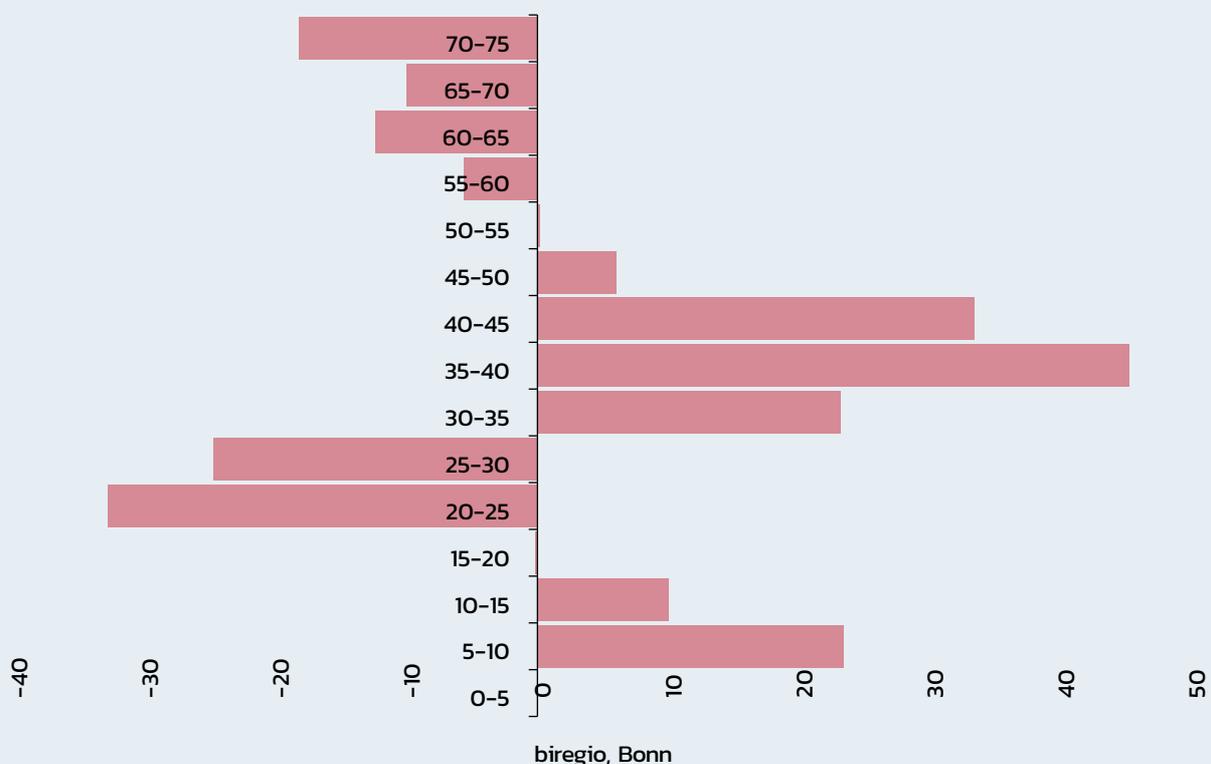
Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Swisttal (hier: Datenstand 2021 versus 2016; Quelle: Statistisches Landesamt) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2021 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2016 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Gemeinde Swisttal ist der Folgende: die Zuzüge in den betreuungsrelevanten Bereichen überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 15 Jahren – und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 30 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 50-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

Verluste macht die Gemeinde Swisttal vor allem bei der künftigen Elterngeneration der 20- bis 30-Jährigen. Hier wird eine Kernaufgabe der Gemeinde liegen, diese Personen durch entsprechende Angebote, auch im Bildungsbereich, zurückzugewinnen.

Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Swisttal für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

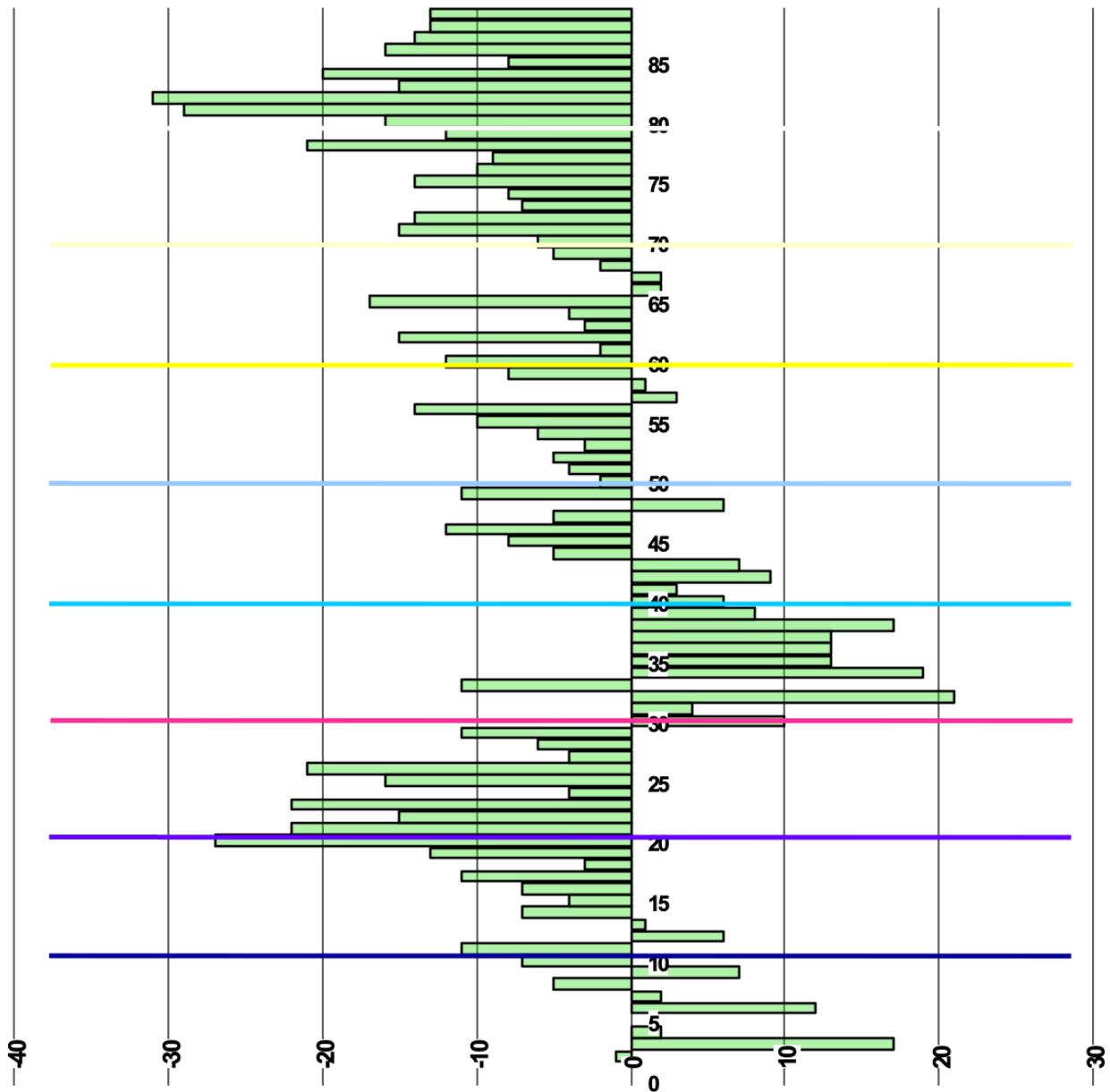
#### Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2021 zu 2016 im Mittel von 5 Jahren Gemeinde Swisttal

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



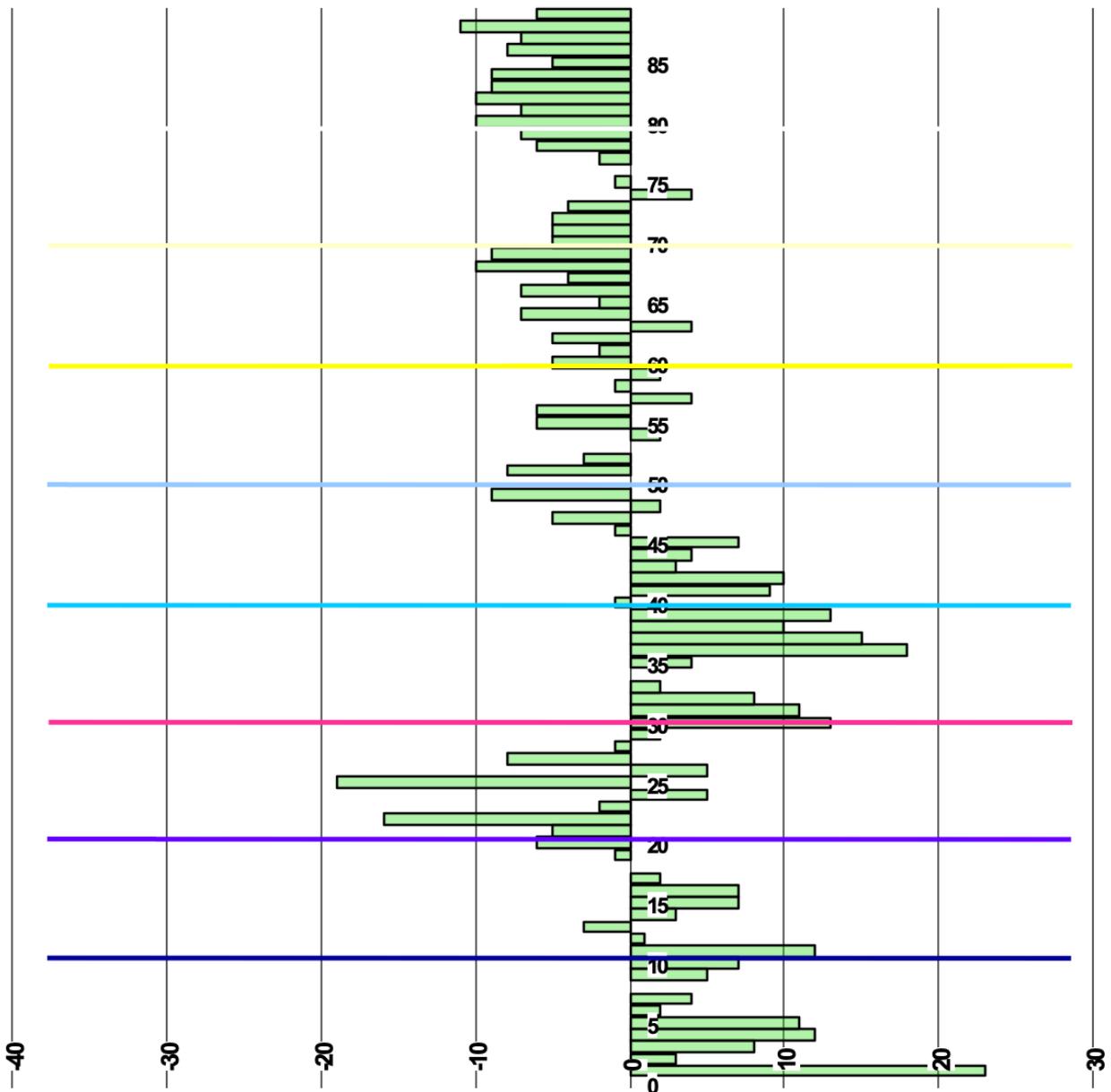
Auch die durch die Flut im Juli 2021 bedingten Wanderungseffekte in der Gemeinde Swisttal wurden im Rahmen dieses Gutachtens genauer in den Blick genommen. Dazu wurden zunächst die Bevölkerungspyramiden aus dem alten Schulentwicklungsplan mit Stand 31.12.2019 (Daten der Gemeinde Swisttal es 19.143 Einwohnern) mit dem Stand 31.12.2021 (Daten der Gemeinde Swisttal 18.916 Einwohnern), also kurz nach der Flut verglichen. Der Bevölkerungsrückgang in diesem Zeitraum betrug über 2 Jahre 227 Personen. Die untenstehende Abbildung zeigt, dass lediglich bei den rund 30- bis 40-Jährigen weiterhin ein Zuwachs besteht. In den anderen Altersklassen sind die Rückgänge deutlich zu erkennen.

### Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2019 zu 2021 - Gemeinde Swisttal



Anschließend wurde geschaut, wie sich die Situation zwischen dem 31.12.2021 (mit 18.916 Einwohnern) und dem 31.12.2022 (mit 19.011 Einwohnern) verändert hat. Der Zeitraum ist hier auf 1 Jahr beschränkt und die Abbildung deshalb etwas anders zu interpretieren, als die obenstehende. Es ist ersichtlich, dass die Rückgänge in vielen Altersklassen nicht mehr so stark sind, und Zugänge oder Rückkehrer bei den jungen Familien mit Kindern deutlich abzulesen. Die Region bleibt weiter attraktiv für Zuzüge im Familienbereich. Somit bestehen auch weiterhin die entsprechenden Herausforderungen im Bildungsbereich, die mit diesem Gutachten benannt werden sollen. Zu beachten ist jedoch auch der Effekt, der durch ukrainische Geflüchtete besteht. Die Zahlen der ukrainischen Geflüchteten werden nachfolgend aufgelistet, um sie mit den Zu-/ und Wegzugsbewegungen in Relation setzen zu können.

### Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2021 zu 2022 - Gemeinde Swisttal



## Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen sei die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4% gewachsen. Rund 94.000 Kinder hatten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigerte die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst in Sammelunterkünften untergebracht sind.

So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die biregio-Prognose eingegangen. Wie sich die neue Situation rund um die Ukraine-Krise auswirken wird, ist noch nicht seriös abzuschätzen. Sicher ist jedoch, dass die Grundvoraussetzungen aufgrund vieler geflüchteter Frauen und Kinder anders zu deuten sind, als die Erfahrungen aus dem Jahr 2015.

Für die Gemeinde Swisttal zeigen die Zahlen der ukrainischen Staatsangehörigen mit dem Stand 16.06.2022, dass ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich Heimerzheim auszumachen ist. Die Herausforderungen in der Beschulung konzentrieren sich somit vor allem auf einen Standort.

Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen: Ukraine								Gemeinde Swisttal	
Ortsteile	Altersgruppen								
	Summe	0 - < 3	3 - < 7	7 - < 10	10 - < 16	16 - < 20	20 - < 40	40+	
Buschhoven	5				1		3	1	
Dünstekoven	1						1		
Essig									
Heimerzheim	144	9	18	13	20	8	41	35	
Ludendorf									
Miel	17	1	1				10	5	
Morenhoven									
Odendorf	21	2	1		2		6	10	
Ollheim	12	1	3	1		1	4	2	
Straßfeld	2							2	
<b>Gemeinde Swisttal</b>	<b>202</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>65</b>	<b>55</b>	
Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen der Auftraggeber.									
Stand: 16.08.2022								biregio, Bonn	

In Deutschland hat mehr als jeder Vierte einen Migrationshintergrund. Die Zahl stieg 2019 auf 21,2 Millionen, so das Statistische Bundesamt. Damit macht diese Bevölkerung 26% der Gesamtpopulation aus. Zwei Drittel von ihnen stammen aus anderen europäischen Ländern. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr lag demnach mit 2,1% auf dem niedrigsten Niveau seit 2011. Ein Migrationshintergrund liegt nach der Definition des Amtes vor, wenn man selbst nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde oder wenn dies bei mindestens einem Elternteil der Fall ist.

Knapp zwei Drittel (65%) der Menschen mit Migrationshintergrund sind aus einem anderen europäischen Land Eingewanderte und ihre Nachkommen. Mit rund 11 Millionen sind etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (52%) Deutsche. Etwas weniger waren Ausländer (10,1 Millionen). 85% von ihnen - die überwiegende Mehrheit also - ist selbst zugewandert. Unter den Deutschen mit Migrationshintergrund waren es 4,6%. Die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt von ihnen seit Geburt etwas mehr als die Hälfte.

### Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und die Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Gemeinde Swisttal mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2028) von 508 und langfristig mit weiteren 730 Wohneinheiten gerechnet werden (mögliche Rundungseffekte sind zu berücksichtigen). Auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Zukünftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. biregio berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Gemeinde Swisttal			
Bezirke	WE	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029ff.	
GrS Buschhoven	192	5	3	2	62	10	10	100	
GrS Heimerzheim	346	15	7	46	72	41	15	150	
GrS Odendorf	170	13	11	11	15	10	10	100	
Generationenwechsel	530	20	22	24	26	28	30	380	
<b>Gemeinde Swisttal:</b>	<b>1.238</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>83</b>	<b>175</b>	<b>89</b>	<b>65</b>	<b>730</b>	
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!						
biregio, Bonn									

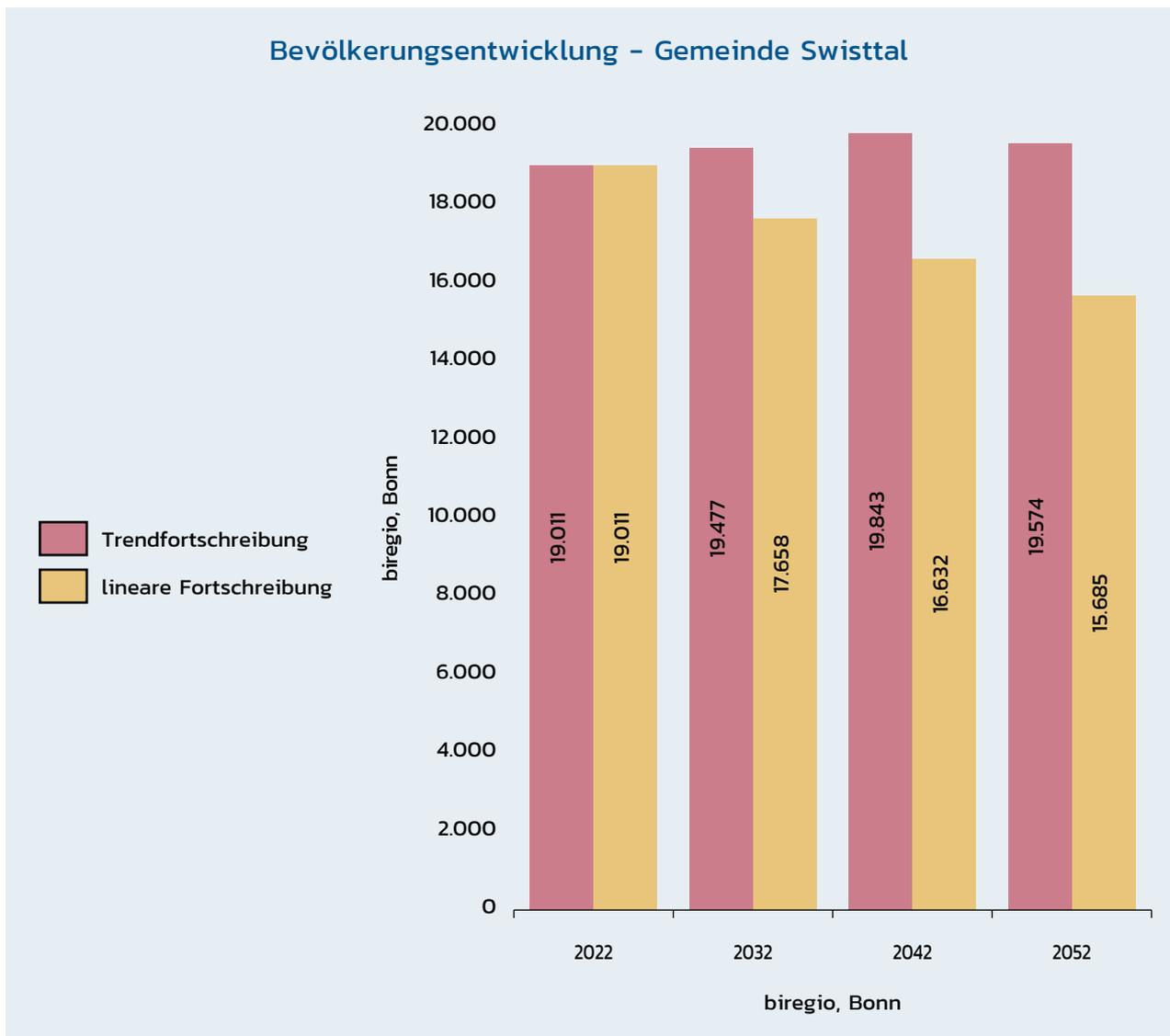
Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Gemeinde Swisttal			
Bezirke	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036ff.	
GrS Buschhoven	10	10	10	10	10	10	10	30	
GrS Heimerzheim	15	15	15	15	15	15	15	45	
GrS Odendorf	10	10	10	10	10	10	10	30	
Generationenwechsel	32	34	36	38	40	40	40	120	
<b>Gemeinde Swisttal:</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>71</b>	<b>73</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>225</b>	
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!						
biregio, Bonn									

### Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich in Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische und die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

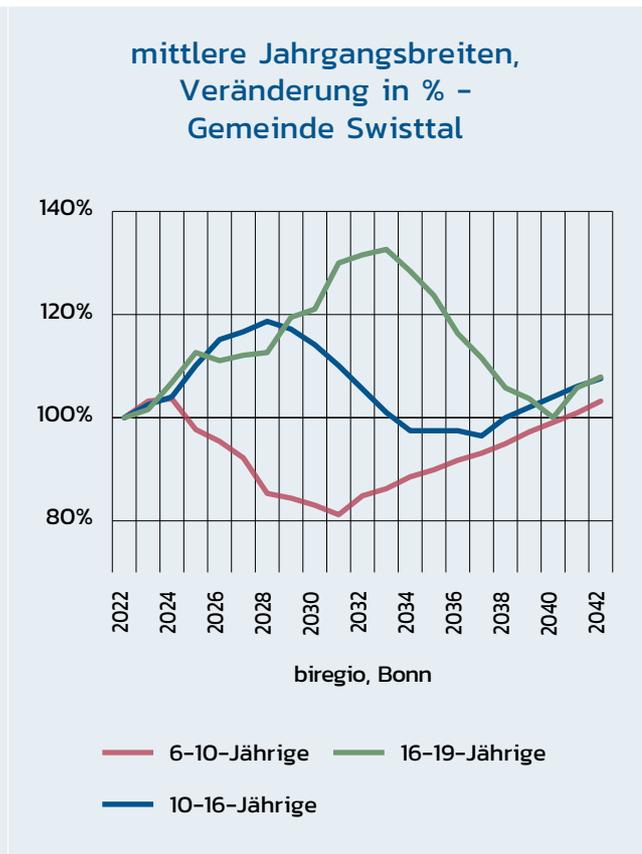
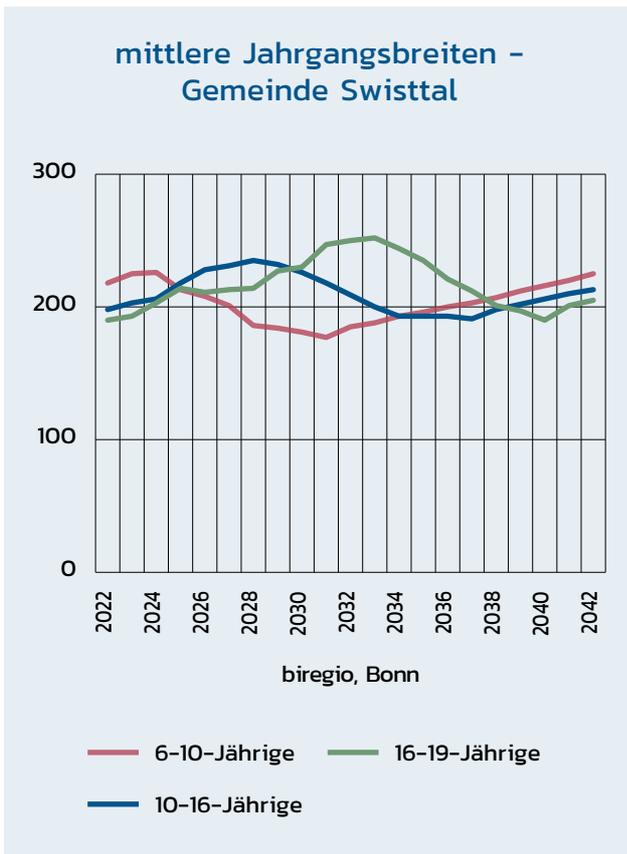
Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Gemeinde Swisttal orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in deutlich vorsichtigerer Einschätzung der Neubauvorhaben als im letzten Schulentwicklungsplan. In dem Jahr 2032 beläuft sich die Zahl auf 19.477, im Jahr 2042 auf 19.843, im Jahr 2052 auf 19.574 Einwohnerinnen und Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung dann bis 2052 auf 15.685 Männer und Frauen sinken. Es gilt die weitere Entwicklung im Baubereich und auch die Folgen der Flut in diesem Sektor für die Ge-

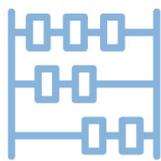
meinde Swisttal weiter zu beobachten. Der Druck aus den großen Städten der Rhein-schiene auf den Wohnungsmarkt wird weiter hoch sein, eine Verjüngung durch Zuzug ist aus Sicht des Gutachters bei der Demografie der Gemeinde Swisttal notwendig.



### *Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen*

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der schulischen Bildungseinrichtungen.





## 7. Entwicklung der Grundschulen

### Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Gemeinde Swisttal hatte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen von insgesamt 763 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2017/18 auf 698 Kinder in 30 Klassen gesenkt. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2022/23 um 14% auf 797 Kinder in 37 Klassen wieder stark angestiegen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Gemeinde Swisttal lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2028/29 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

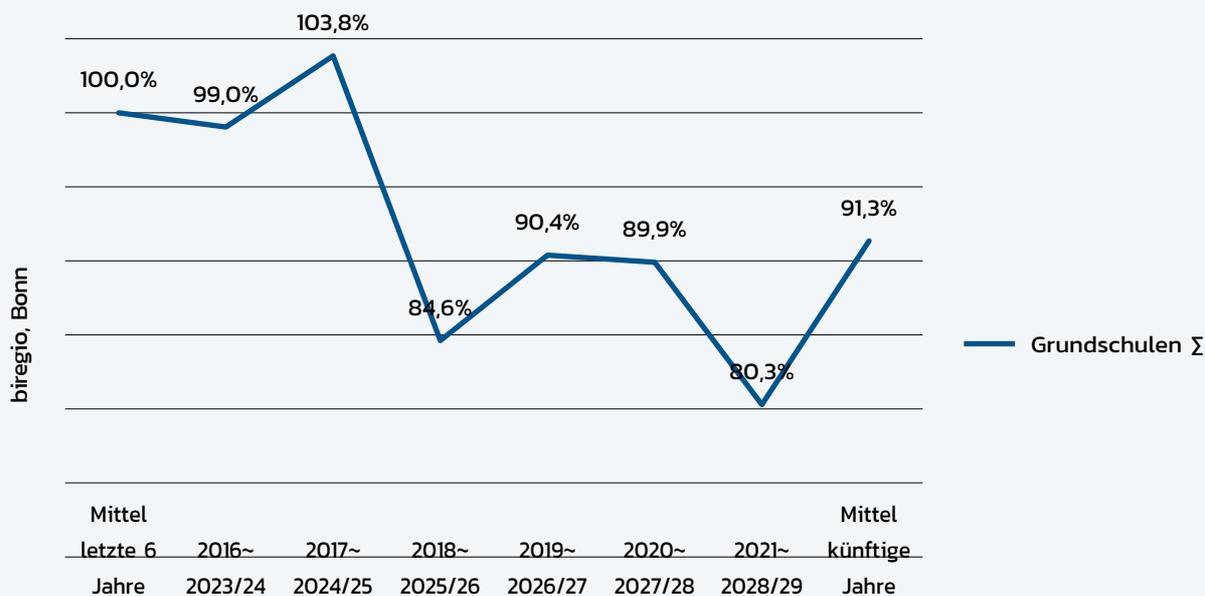
Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Gemeinde Swisttal von 175 Kindern (7,6 Zügen à 23,0 SuS pro Klasse) im Schuljahr 2017/18 bis zum Schuljahr 2022/23 auf 199 Kinder (8,7 Züge à 23,0 SuS pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht mehr fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2028/29 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Gemeinde Swisttal relativ stabil bleiben und insgesamt bei rund 195 Kindern liegen (8,5 Züge à 23,0 SuS pro Klasse).

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Gemeinde Swisttal in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel mit 22,3 nicht ganz erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt, dass in der Gemeinde Swisttal die Zahlen einen Trend nach unten aufweisen. Die Melderegister (die Register noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit den entsprechenden Zuzugseffekten) liegen 8,7% unter den tatsächlichen Einschulungen der letzten sechs Jahre:

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):										Gemeinde Swisttal					
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):										Register künftig:			
Einschulungen im												Melderegister im			
Mittel letzte 6 Jahre		2016~ 2023/24	2017~ 2024/25	2018~ 2025/26	2019~ 2026/27	2020~ 2027/28	2021~ 2028/29	künftigen Mittel							
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*		
Gemeinde Swisttal															
208	100,0%	206	99,0%	216	103,8%	176	84,6%	188	90,4%	187	89,9%	167	80,3%	190	91,3%
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt															
												biregio, Bonn			

### Geburten-/Einschulungsentwicklung (nur Melderegister) - Gemeinde Swisttal



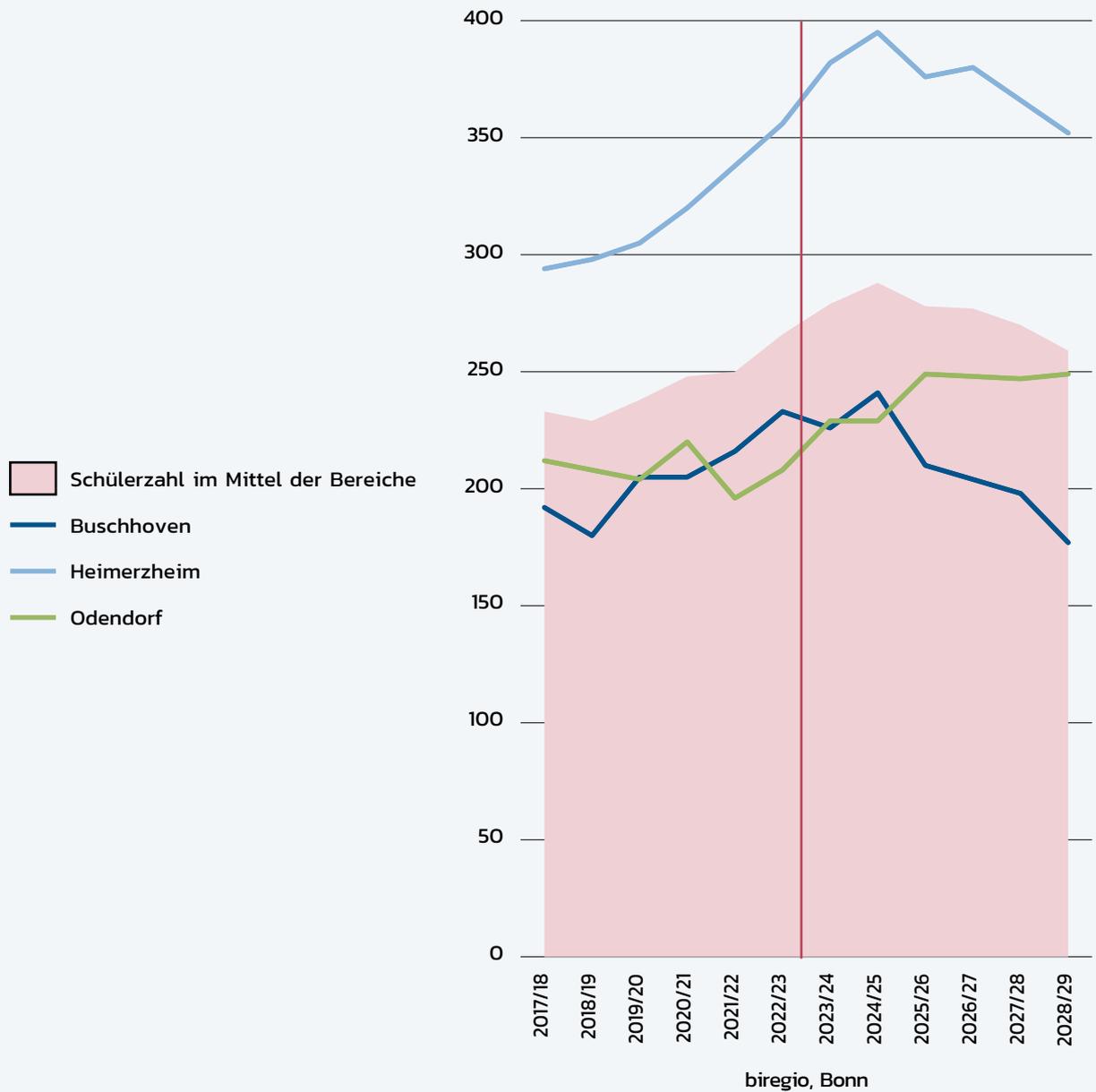
In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam. Nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Gemeinde Swisttal realisiert werden: Ausgegangen wird hier mittelfristig von 508 Wohneinheiten inklusive der Effekte aus generativen Brüchen. Aus Bauaktivitäten der Gemeinde resultieren 303 der Wohneinheiten.

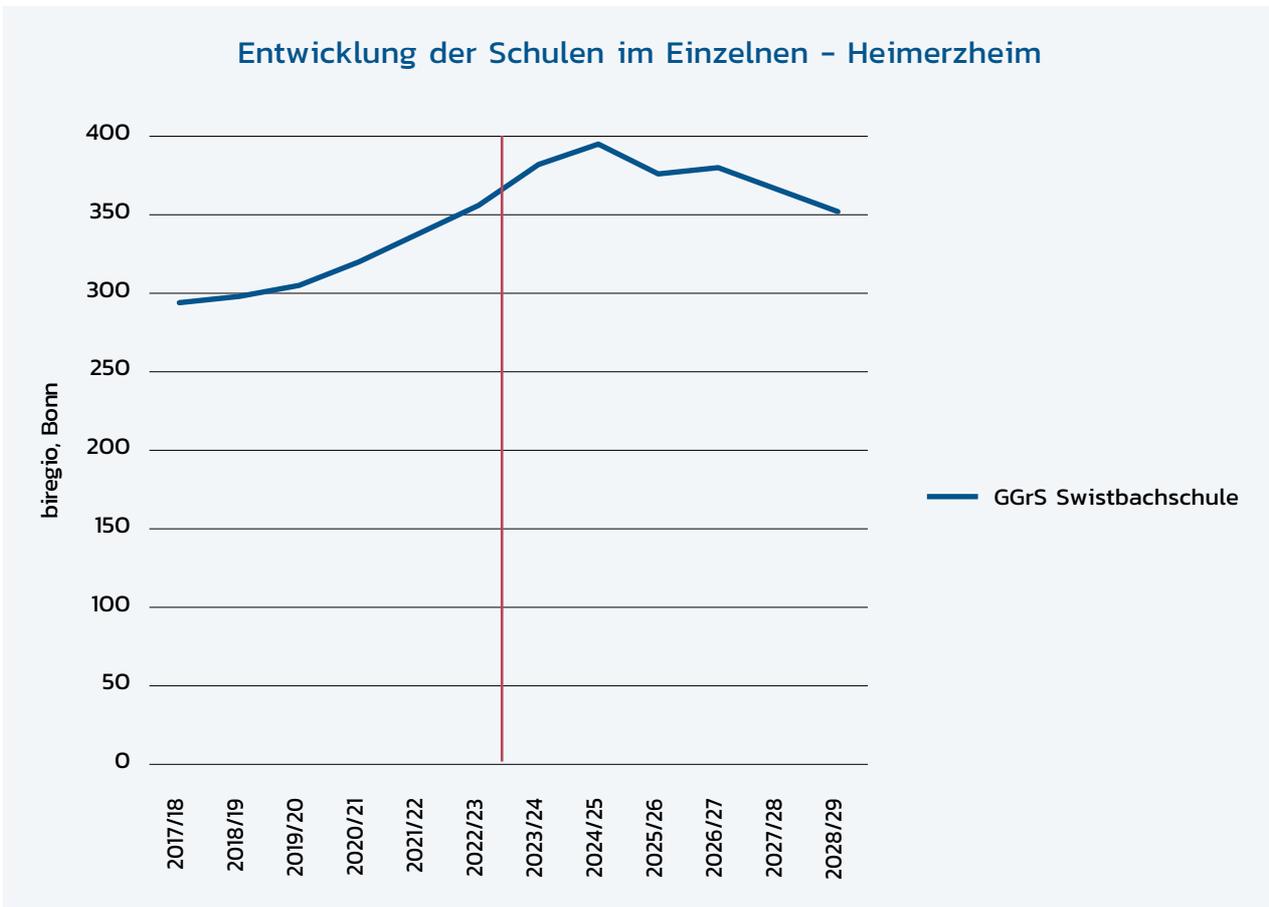
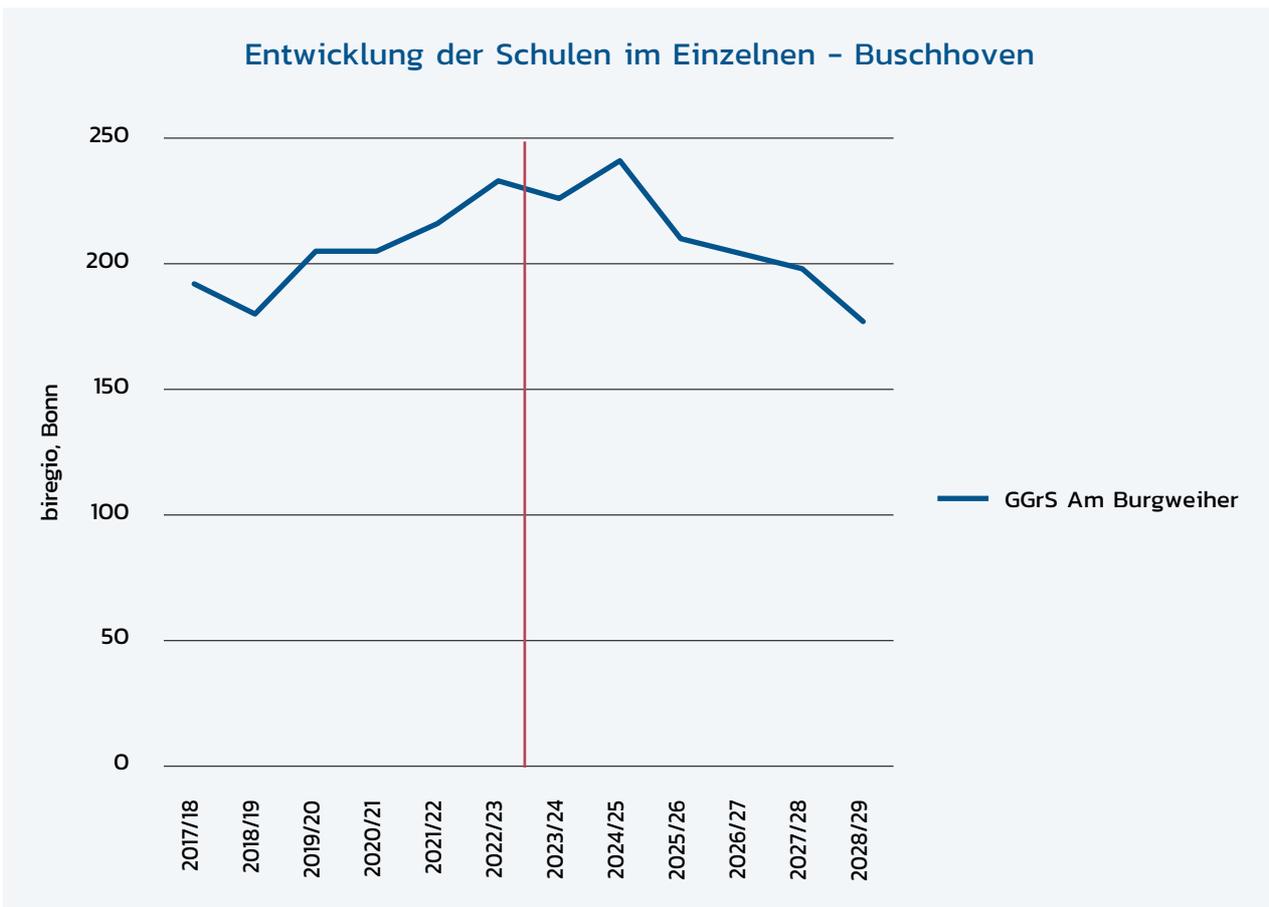
Der Blick auf die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der Schülerzahlen der Grundschulen der Gemeinde Swisttal schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe ist mit Werten von bisher 14,2% (2017/18 bis 2022/23) und dann -2,4% (2022/23 bis 2025/26) mit leicht sinkenden Schülerzahlen zu rechnen (2017/18 698, 2022/23 797, 2025/26 778). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Die Tendenzen der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

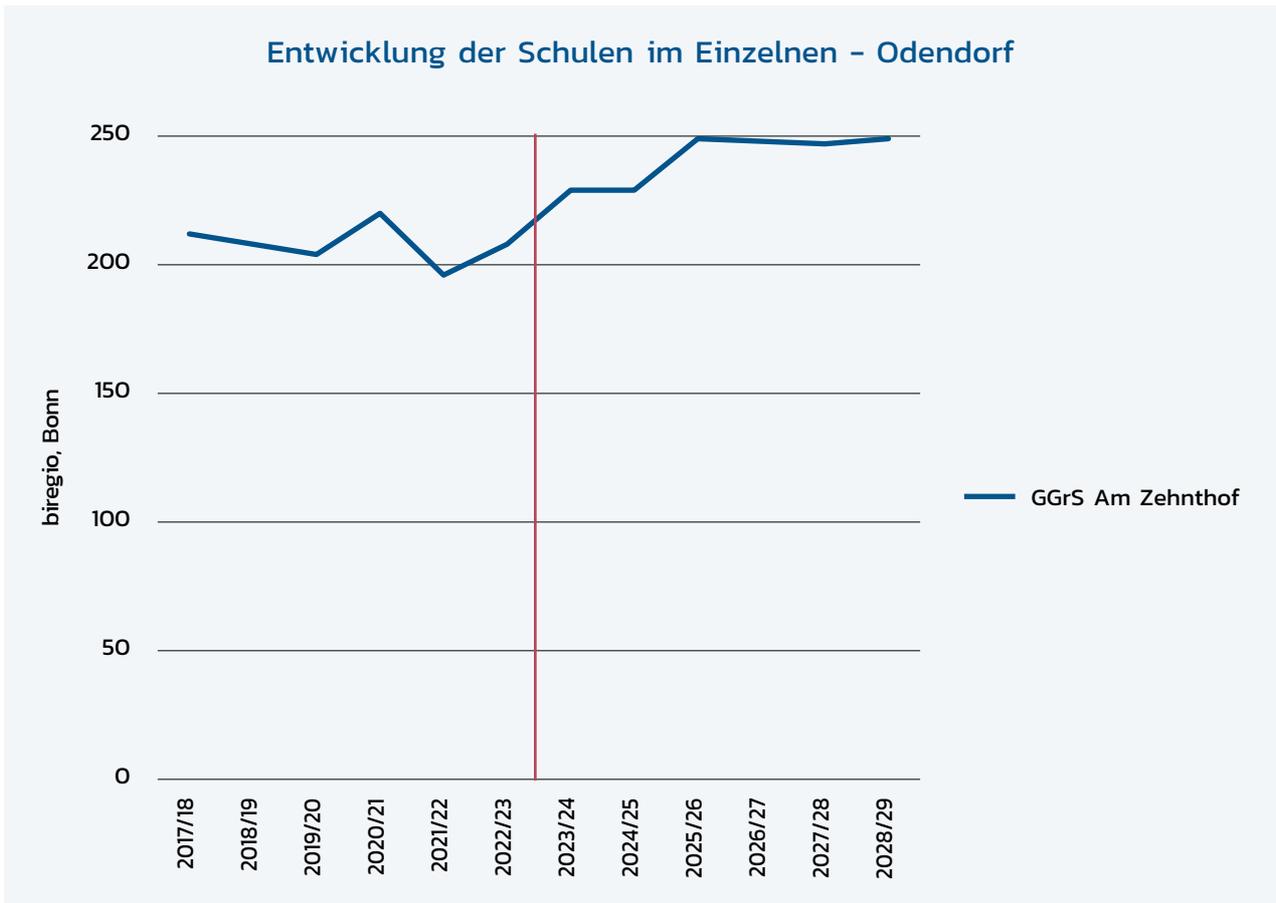
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen								Gemeinde Swisttal						
Primarstufe	2017/18		2022/23			bisher	2025/26		seit					
	Schülerinnen und Schüler	Klassen Frequenz	Schülerinnen und Schüler	Klassen Frequenz	+	-	%	Schülerinnen und Schüler	+	-	%	Jahrgangsbreite Klassen	Züge	2017/18
Buschhoven	192	8 24,0	233	11 21,2	21,4%			177	-24,0%			44	8 1,9	-15
Heimerzheim	294	12 24,5	356	16 22,3	21,1%			352	-1,1%			88	15 3,8	58
Odendorf	212	10 21,2	208	10 20,8	-1,9%			249	19,7%			62	11 2,7	37
Primarschulen Σ°	698	30 23,3	797	37 21,5	14,2%			778	-2,4%			195	34 8,5	80
° Rundungseffekte	* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 23,0											

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																	
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel*	+/- %	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	Mit- tel*	Züge°	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>Gemeinde Swisttal</b>																
SK^																	
Gr.																	
1	<b>193</b>	<b>168</b>	<b>196</b>	<b>195</b>	<b>215</b>	<b>217</b>	208		<b>228</b>	<b>218</b>	<b>186</b>	<b>206</b>	<b>205</b>	<b>188</b>	197	8,6	
KL	8	7	9	9	9	10	9		9,9	9,5	8,1	9,0	8,9	8,2	9		
2	<b>156</b>	<b>198</b>	<b>171</b>	<b>194</b>	<b>187</b>	<b>216</b>	198	-0,9	<b>217</b>	<b>231</b>	<b>221</b>	<b>191</b>	<b>209</b>	<b>207</b>	207	9,0	
KL	7	8	7	9	9	9	9		9,4	10,0	9,6	8,3	9,1	9,0	9		
3	<b>161</b>	<b>154</b>	<b>196</b>	<b>167</b>	<b>182</b>	<b>184</b>	180	-4,0	<b>210</b>	<b>208</b>	<b>222</b>	<b>215</b>	<b>184</b>	<b>201</b>	201	8,7	
KL	7	7	8	7	8	9	8		9,1	9,0	9,6	9,3	8,0	8,7	9		
4	<b>188</b>	<b>166</b>	<b>151</b>	<b>189</b>	<b>166</b>	<b>180</b>	174	-5,3	<b>182</b>	<b>208</b>	<b>206</b>	<b>220</b>	<b>213</b>	<b>182</b>	201	8,7	
KL	8	7	7	8	7	9	8		7,9	9,0	9,0	9,6	9,3	7,9	9		
1-4	<b>698</b>	<b>686</b>	<b>714</b>	<b>745</b>	<b>750</b>	<b>797</b>	760	-3,4	<b>837</b>	<b>865</b>	<b>835</b>	<b>832</b>	<b>811</b>	<b>778</b>	806	8,8	
KL	30	29	31	33	33	37	34	0,0	36	38	36	36	35	34	36		
/Jhg.	175	172	179	186	188	199	190		209	216	209	208	203	195	202		
/KL	23,3	23,7	23,0	22,6	22,7	21,5	22,3		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0		
Z:	7,6	7,5	7,8	8,1	8,1	8,7	8,3		9,1	9,4	9,1	9,0	8,8	8,5	8,8		
																/Jahr	$\Sigma$
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								206	216	176	188	187	167	190	1,140	
	angestrebte neue Wohneinheiten:								53	43	83	175	89	65	85	508	
	Veränderungen der Schülerzahl (2022/23 = 100%)																
	88%	86%	90%	93%	94%	100%			105%	109%	105%	104%	102%	98%			
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
° Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																	
																biregio, Bonn	

### Grundschulentwicklung - Gemeinde Swisttal







Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	+/- %	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	Mittel*	Züge°
<b>Grundschulen insg.:</b>	<b>Buschhoven</b>						<b>GGrS Am Burgweiher</b>									
SK^																
Gr.																
1	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>67</b>	<b>48</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	59		<b>55</b>	<b>63</b>	<b>35</b>	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	46	2,0
Kl.	2	2	3	2	3	3	3		2,4	2,7	1,5	2,3	2,1	1,8	2	
2	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>64</b>	<b>48</b>	<b>68</b>	58	1,9	<b>62</b>	<b>56</b>	<b>64</b>	<b>37</b>	<b>54</b>	<b>49</b>	50	2,2
Kl.	2	2	2	3	2	3	3		2,7	2,4	2,8	1,6	2,3	2,1	2	
3	<b>41</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>58</b>	<b>45</b>	49	-4,3	<b>64</b>	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>61</b>	<b>35</b>	<b>51</b>	49	2,1
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		2,8	2,5	2,3	2,7	1,5	2,2	2	
4	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	51	-3,8	<b>45</b>	<b>64</b>	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>61</b>	<b>35</b>	49	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		2,0	2,8	2,5	2,3	2,7	1,5	2	
1-4	<b>192</b>	<b>180</b>	<b>205</b>	<b>205</b>	<b>216</b>	<b>233</b>	217	-2,1	<b>226</b>	<b>241</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>198</b>	<b>177</b>	194	2,1
Kl.	8	8	9	9	10	11	10	0,0	10	10	9	9	9	8	8	
/Jhg.	48	45	51	51	54	58	54		57	60	53	51	50	44	49	
/Kl.	24,0	22,5	22,8	22,8	21,6	21,2	21,8		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	2,1	2,0	2,2	2,2	2,3	2,5	2,4		2,5	2,6	2,3	2,2	2,2	1,9	2,1	
															pro Jahr	insg.
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								49	62	31	47	43	36	45	268
	angestrebte neue Wohneinheiten:								12	11	10	71	19	20	24	143
	Einschulungen laut MR:								49	62	64					
	Veränderungen der Schülerzahl (2022/23 = 100%)															
	82%	77%	88%	88%	93%	100%			97%	103%	90%	88%	85%	76%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
° Züge	12,0 Freq. SKG				23,0				°gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen				biregio, Bonn			

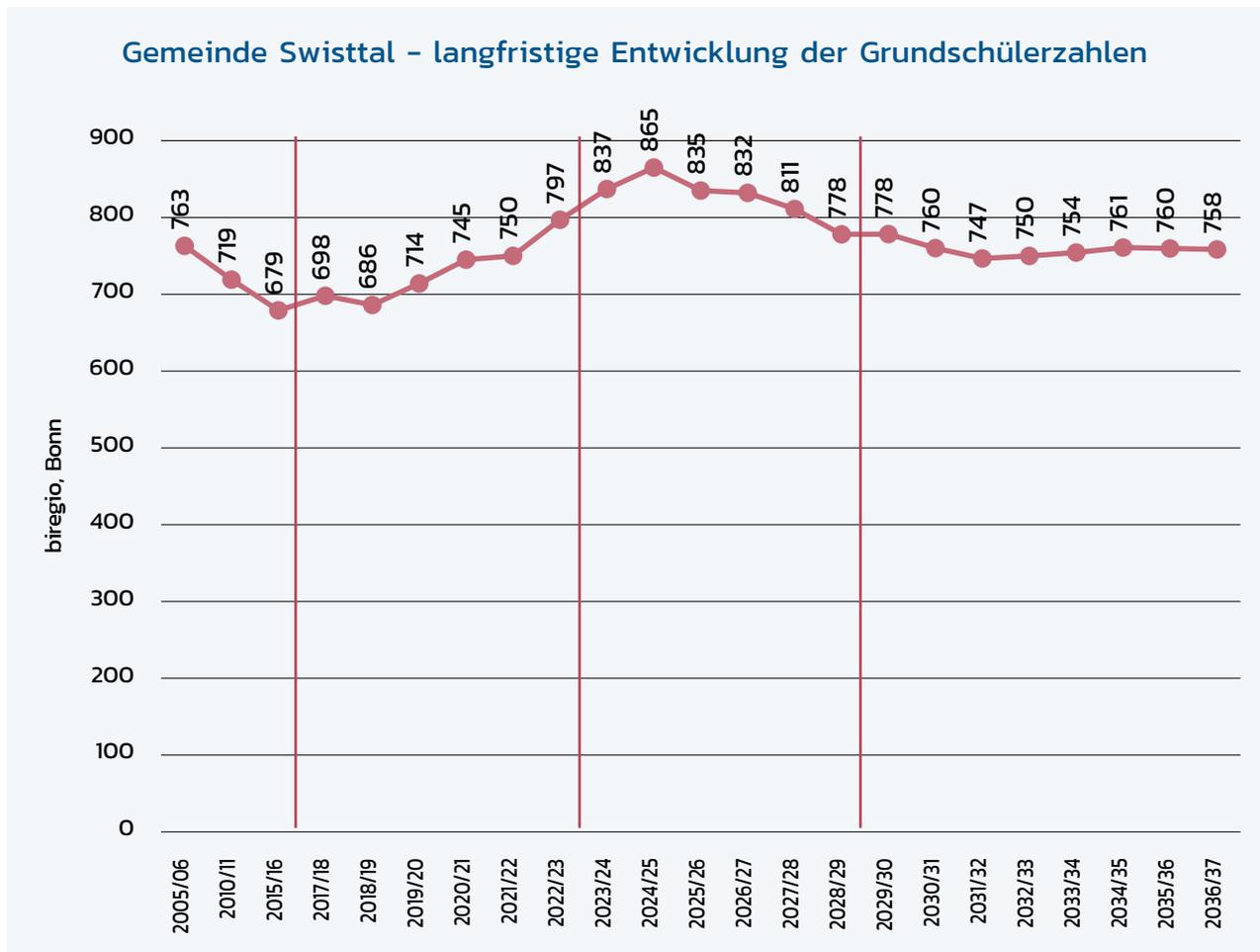
Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																	
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel*	+/- %	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	Mittel*	Züge°	
<b>Grundschulen insg.:</b>	<b>Heimerzheim</b>						<b>GGRS Swistbach</b>										
SK^																	
Gr.																	
1	<b>73</b>	<b>72</b>	<b>84</b>	<b>85</b>	<b>102</b>	<b>92</b>			<b>111</b>	<b>94</b>	<b>84</b>	<b>91</b>	<b>96</b>	<b>82</b>	88	3,8	
KL	3	3	4	4	4	4			4,8	4,1	3,7	4,0	4,2	3,6	4		
2	<b>68</b>	<b>81</b>	<b>74</b>	<b>85</b>	<b>80</b>	<b>102</b>		89	-1,1	<b>91</b>	<b>113</b>	<b>96</b>	<b>87</b>	<b>93</b>	<b>97</b>	95	4,1
KL	3	3	3	4	4	4		4		4,0	4,9	4,2	3,8	4,0	4,2	4	
3	<b>77</b>	<b>66</b>	<b>80</b>	<b>74</b>	<b>82</b>	<b>80</b>		79	-2,3	<b>101</b>	<b>88</b>	<b>109</b>	<b>94</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	91	4,0
KL	3	3	3	3	3	4		3		4,4	3,8	4,7	4,1	3,7	3,9	4	
4	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>67</b>	<b>76</b>	<b>74</b>	<b>82</b>		77	-3,0	<b>79</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>108</b>	<b>93</b>	<b>83</b>	91	4,0
KL	3	3	3	3	3	4		3		3,4	4,3	3,8	4,7	4,0	3,6	4	
1-4	<b>294</b>	<b>298</b>	<b>305</b>	<b>320</b>	<b>338</b>	<b>356</b>	337	-2,1	<b>382</b>	<b>395</b>	<b>376</b>	<b>380</b>	<b>366</b>	<b>352</b>	365	4,0	
KL	12	12	13	14	14	16	14	0,0	17	17	16	17	16	15	16		
/Jhg	74	75	76	80	85	89	84		96	99	94	95	92	88	91		
/KL	24,5	24,8	23,5	22,9	24,1	22,3	23,1		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0		
Z:	3,2	3,2	3,3	3,5	3,7	3,9	3,7		4,2	4,3	4,1	4,1	4,0	3,8	4,0		
															pro Jahr	insg.	
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									92	93	79	82	87	72	84	505
	angestrebte neue Wohneinheiten:									21	14	54	80	50	25	41	244
	Einschulungen laut MR: 81 106 95																
	Veränderungen der Schülerzahl (2022/23 = 100%)																
	83%	84%	86%	90%	95%	100%			107%	111%	106%	107%	103%	99%			
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
° Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																	

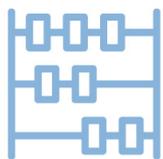
Aufgrund der Flut war die Schule von der Erstellung der Statistik befreit. Es erfolgte eine Setzung seitens biregio für das Schuljahr 2021/22.

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																	
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	+/- %	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	Mittel*	Züge°	
<b>Grundschulen insg.:</b>	<b>Odendorf</b>						<b>GGRS Am Zehnthof</b>										
SK^																	
Gr.																	
1	<b>72</b>	<b>54</b>	<b>45</b>	<b>62</b>	<b>48</b>	<b>64</b>	57		<b>62</b>	<b>61</b>	<b>67</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>64</b>	63	2,7	
KL	3	2	2	3	2	3	3		2,7	2,7	2,9	2,7	2,7	2,8	3		
2	<b>38</b>	<b>68</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	51	-3,8	<b>64</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>67</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	62	2,7	
KL	2	3	2	2	3	2	2		2,8	2,7	2,7	2,9	2,7	2,7	3		
3	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>67</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>59</b>	52	-6,5	<b>45</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>65</b>	<b>60</b>	61	2,7	
KL	2	2	3	2	2	3	2		2,0	2,7	2,6	2,6	2,8	2,6	3		
4	<b>59</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>65</b>	<b>47</b>	<b>39</b>	46	-10,8	<b>58</b>	<b>44</b>	<b>61</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	61	2,7	
KL	3	2	2	3	2	2	2		2,5	1,9	2,7	2,6	2,6	2,8	3		
1-4	<b>212</b>	<b>208</b>	<b>204</b>	<b>220</b>	<b>196</b>	<b>208</b>	206	-7,0	<b>229</b>	<b>229</b>	<b>249</b>	<b>248</b>	<b>247</b>	<b>249</b>	247	2,7	
KL	10	9	9	10	9	10	9	0,0	10	10	11	11	11	11	12		
/Jhg	53	52	51	55	49	52	52		57	57	62	62	62	62	62		
/KL	21,2	23,1	22,7	22,0	21,8	20,8	21,6		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0		
Z:	2,3	2,3	2,2	2,4	2,1	2,3	2,2		2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7		
															pro Jahr	insg.	
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								65	61	66	59	57	59	61	367	
	angestrebte neue Wohneinheiten:								20	18	19	24	20	20	20	121	
	Veränderungen der Schülerzahl (2022/23 = 100%)																
	102%	100%	98%	106%	94%	100%			110%	110%	120%	119%	119%	120%			
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
° Züge	12,0 Freq. SKG						23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen						biregio, Bonn				

Aufgrund der bisherigen und der zukünftigen demografischen Entwicklung (die die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigt die Schülerzahl im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum zunächst an und erreicht durch die derzeit noch starken Jahrgänge einen Höchstwert. Danach können die rückläufigen Geburtenzahlen auch durch Zuzug nicht komplett aufgefangen werden, es sei denn, es werden wieder deutlich mehr Wohneinheiten realisiert:

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Gemeinde Swisttal	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37
1. Jhg.	228	218	186	206	205	188	189	187	190	191	193	193	189	190
2. Jhg.	217	231	221	191	209	207	191	192	190	193	194	196	196	192
3. Jhg.	210	208	222	215	184	201	200	184	185	183	186	187	189	189
4. Jhg.	182	208	206	220	213	182	199	198	182	183	181	184	185	187
Schüler insg.	837	865	835	832	811	778	778	760	747	750	754	761	760	758
pro Jhg.	209	216	209	208	203	195	195	190	187	187	189	190	190	190
mögliche Züge bei einer Frequenz wie bisher	9,4	9,7	9,4	9,3	9,1	8,7	8,7	8,5	8,4	8,4	8,5	8,5	8,5	8,5
Züge à 23,0°	9,1	9,4	9,1	9,0	8,8	8,5	8,5	8,3	8,1	8,2	8,2	8,3	8,3	8,2
° Frequenz: 23,0			Freq. bisher: 22,3						biregio, Bonn					





## 8. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Offenen Ganztagschule

Die Betreuung am Nachmittag hat die Grundschulen tiefgreifend verändert. Die Raumvorhaltung, die Ausstattung, die Personalgewinnung, die inklusive Förderung und viele weitere Bereiche stellen die Träger vor große Herausforderungen. Auch die pädagogische Verknüpfung der Vormittags- und der Nachmittagsinhalte wird, wo noch nicht implementiert, immer stärker zu fokussieren sein.

Die Bedarfe der Eltern verändern sich stetig. Schon in den Kindertagesstätten werden Betreuungsangebote immer früher und vielerorts auch länger eingefordert. Diese Entwicklung überträgt sich nach und nach auf die Grundschulen und wird auch in den weiterführenden Schulen immer stärker Thema werden – speziell für die unteren Jahrgänge.

Die Entwicklung der Bedarfe zu quantifizieren ist herausfordernd. Sie muss immer auch vor dem Hintergrund der Gegebenheiten vor Ort betrachtet werden. Eine frühzeitige Betrachtung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten eignet sich nur begrenzt. Zwar ist ein genereller Trend zu "früherer und längerer" Betreuung zu erkennen, die Gegebenheiten in den Kindertagesstätten sind jedoch nicht mit denen in der Ganztagsbetreuung vergleichbar. Einerseits führt die Beitragsfreiheit zwei Jahre vor der Einschulung nach § 50 des KiBiz dazu, dass verstärkt eine 45-Stunden-Betreuung gebucht wird, weil diese keine Mehrkosten verursacht. Andererseits halten die Eltern sich jedoch oft die Option offen, diesen Zeitraum nicht ganz auszuschöpfen. Die genauen Bedarfe weichen somit in der Praxis oft vom gemeldeten Bedarf ab. Im Kindergartenbereich ist dabei zudem eine flexible Abholung möglich, die in der Ganztagsbetreuung derzeit nicht vorgesehen ist.

Eher eignen würde sich eine Betrachtung der tatsächlich wahrgenommenen Betreuungsangebote in den Schulen vor Ort, immer unter Berücksichtigung von limitierenden Faktoren wie beispielsweise fehlenden Räumen oder Personal, die an einzelnen Standorten höhere Betreuungsquoten verhindern können.

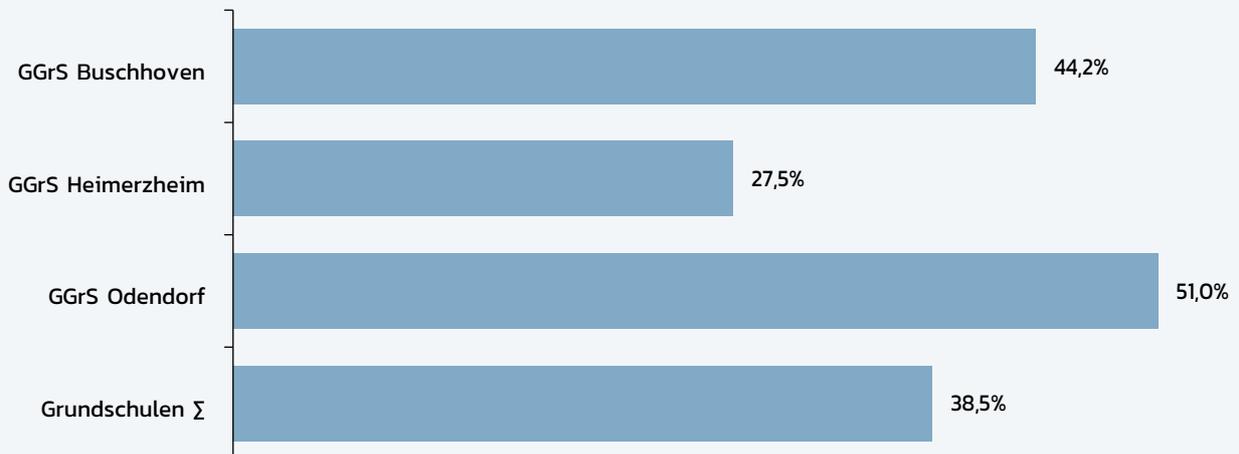
Spätestens mit der Einführung des Anspruchs auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/27 werden die derzeitigen Bedarfe aller Voraussicht nach auch in der Gemeinde Swisttal weiter steigen. Dieses Kapitel versucht einen ersten quantitativen Überblick über die zu erwartenden Zahlen in der Betreuung zu geben.

Ausgangspunkt ist der Status Quo der Betreuung in den Schulen. Darauf aufbauend wird auf Grundlage der Prognose aus dem Kapitel 7 eine quantitative Übersicht gegeben, wie viele Ganztagsplätze bei einer höheren Abdeckung von 60%, 70%, 80% oder 90% vorgehalten werden müssten. biregio empfiehlt dem Träger, sich auf eine Auslastung der Ganztagsbetreuung zwischen 60% und 80% einzustellen und diese räumlich zu ermöglichen.

Im Schuljahr 2022/23 betrug die Quote im offenen Ganztags an den Grundschulen insgesamt 38,5%. Hinzu kommen 13,0%, die in der "Übermittagsbetreuung" einen Platz haben. Somit sind in der Gemeinde Swisttal insgesamt 51,6% der Grundschulkinder bereits in einer der Betreuungsformen angemeldet.

Schulen mit Betreuungs- /Ganztagsangeboten: Grundschulen										2022/23	
Schülerzahl und Anteile											
Gemeinde Swisttal											
	Schüler insg.	gebun- dener Ganz- tag	OGS	ÜMi	son- stige Be- treuung	"ÜMi" + OGS insg.	Anteil an SuS Σ	"ÜMi" insg.	Anteil an SuS Σ	OGS insg.	Anteil an SuS Σ
GGrS Buschhoven	233		103	44		147	63,1%	44	18,9%	103	44,2%
GGrS Heimerzheim	356		98	30		128	36,0%	30	8,4%	98	27,5%
GGrS Odendorf	208		106	30		136	65,4%	30	14,4%	106	51,0%
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>797</b>		<b>307</b>	<b>104</b>		<b>411</b>	<b>51,6%</b>	<b>104</b>	<b>13,0%</b>	<b>307</b>	<b>38,5%</b>
Doppelzählungen sind möglich										biregio, Bonn	

Anteile der Schüler in den offenen Ganztagsangeboten (OGS):  
Grundschulen, Schuljahr 2022/23 - Gemeinde Swisttal



biregio, Bonn

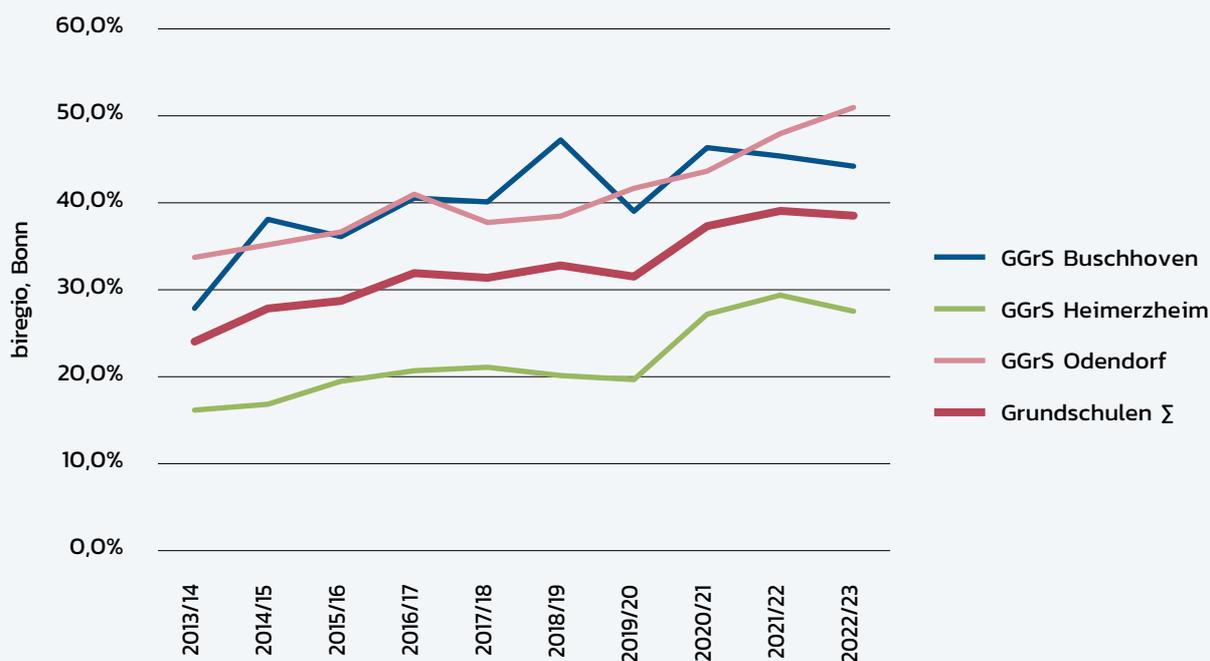
Die Betreuung hat sich auch in der Gemeinde Swisttal kontinuierlich entwickelt. Nachfolgend werden die OGS-Quoten der Schulen im zeitlichen Verlauf dargestellt.

Im Schuljahr 2013/14 lag die OGS-Quote noch bei 24,0%, im Schuljahr 2022/23 sind es bereits 38,5%. Die Zielmarke mit dem voll aufgebauten Anspruch auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2029/30 wird höhere Quoten erfordern. Wenn die Quoten nur im bisherigen Maße ansteigen (1,6% pro Jahr) liegen die Schulen im Schuljahr 2029/30 bereits bei 49,7%, noch ohne die Steigerung, die durch einen Anspruch auf einen Platz wahrscheinlich zu erwarten ist.

OGS-Quoten im zeitlichen Verlauf															
Gemeinde Swisttal															
	2013/14			2014/15			2015/16			2016/17			2017/18		
	SuS insg.	OGS	Quo -te												
GGrS Buschhoven	183	51	27,9%	189	72	38,1%	180	65	36,1%	185	75	40,5%	192	77	40,1%
GGrS Heimerzheim	297	48	16,2%	297	50	16,8%	308	60	19,5%	290	60	20,7%	294	62	21,1%
GGrS Odendorf	169	57	33,7%	182	64	35,2%	191	70	36,6%	183	75	41,0%	212	80	37,7%
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>649</b>	<b>156</b>	<b>24,0%</b>	<b>668</b>	<b>186</b>	<b>27,8%</b>	<b>679</b>	<b>195</b>	<b>28,7%</b>	<b>658</b>	<b>210</b>	<b>31,9%</b>	<b>698</b>	<b>219</b>	<b>31,4%</b>
	2018/19			2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
	SuS insg.	OGS	Quo -te												
GGrS Buschhoven	180	85	47,2%	205	80	39,0%	205	95	46,3%	216	98	45,4%	233	103	44,2%
GGrS Heimerzheim	298	60	20,1%	305	60	19,7%	320	87	27,2%	320	94	29,4%	356	98	27,5%
GGrS Odendorf	208	80	38,5%	204	85	41,7%	220	96	43,6%	196	94	48,0%	208	106	51,0%
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>686</b>	<b>225</b>	<b>32,8%</b>	<b>714</b>	<b>225</b>	<b>31,5%</b>	<b>745</b>	<b>278</b>	<b>37,3%</b>	<b>732</b>	<b>286</b>	<b>39,1%</b>	<b>797</b>	<b>307</b>	<b>38,5%</b>

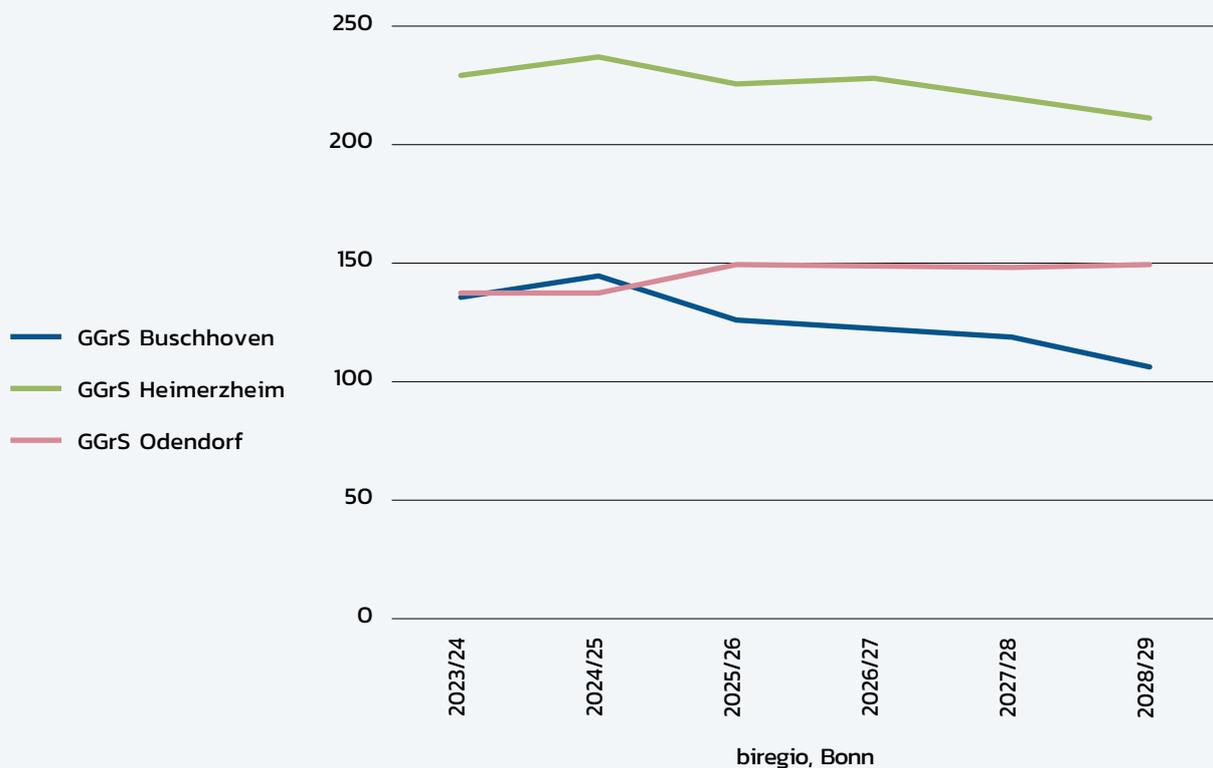
biregio, Bonn

OGS Quoten der Schulen im Einzelnen - Gemeinde Swisttal

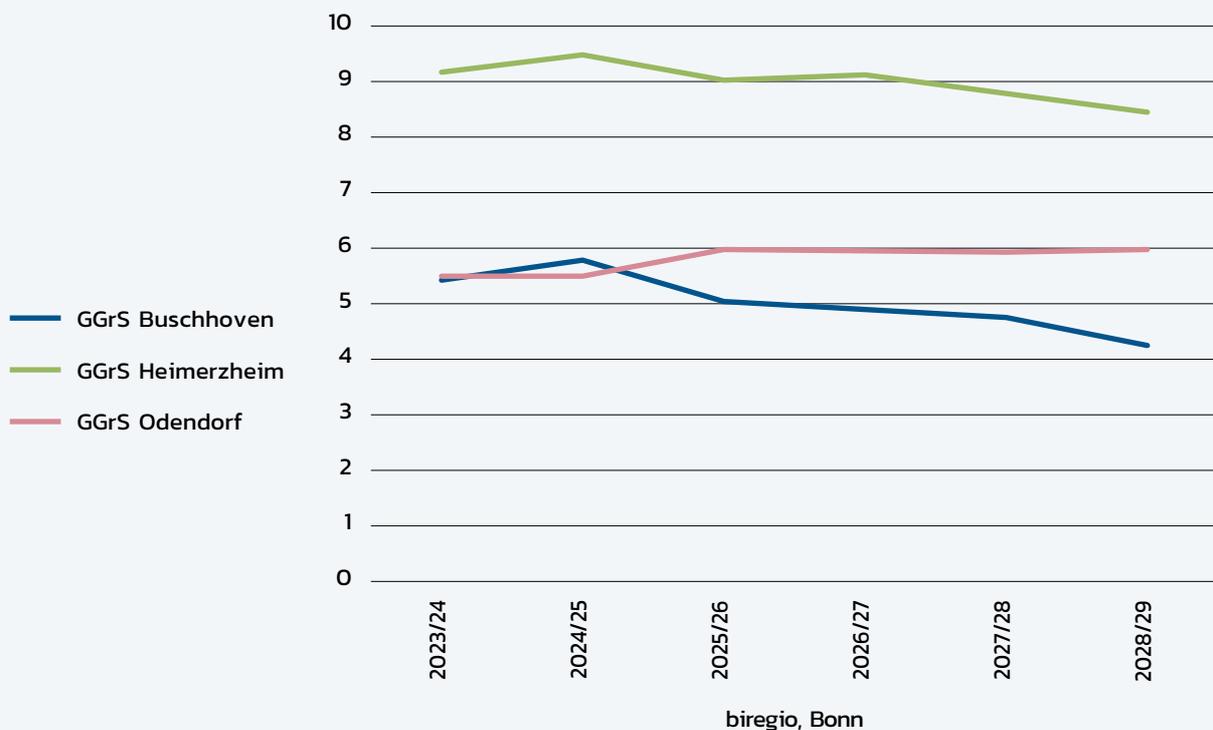


Schulen mit Betreuungs- /Ganztagsangeboten: Grundschulen															
Prognose der nächsten Jahre															
Gemeinde Swisttal															
	2023/24					2024/25					2025/26				
	SuS insg.	60%	70%	80%	90%	SuS insg.	60%	70%	80%	90%	SuS insg.	60%	70%	80%	90%
GGrS Buschhoven	226	136	158	181	203	241	145	169	193	217	210	126	147	168	189
GGrS Heimerzheim	382	229	267	306	344	395	237	277	316	356	376	226	263	301	338
GGrS Odendorf	229	137	160	183	206	229	137	160	183	206	249	149	174	199	224
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>837</b>	<b>502</b>	<b>586</b>	<b>670</b>	<b>753</b>	<b>865</b>	<b>519</b>	<b>606</b>	<b>692</b>	<b>779</b>	<b>835</b>	<b>501</b>	<b>585</b>	<b>668</b>	<b>752</b>
	2026/27					2027/28					2028/29				
	SuS insg.	60%	70%	80%	90%	SuS insg.	60%	70%	80%	90%	SuS insg.	60%	70%	80%	90%
GGrS Buschhoven	204	122	143	163	184	198	119	139	158	178	177	106	124	142	159
GGrS Heimerzheim	380	228	266	304	342	366	220	256	293	329	352	211	246	282	317
GGrS Odendorf	248	149	174	198	223	247	148	173	198	222	249	149	174	199	224
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>832</b>	<b>499</b>	<b>582</b>	<b>666</b>	<b>749</b>	<b>811</b>	<b>487</b>	<b>568</b>	<b>649</b>	<b>730</b>	<b>778</b>	<b>467</b>	<b>545</b>	<b>622</b>	<b>700</b>
															biregio, Bonn

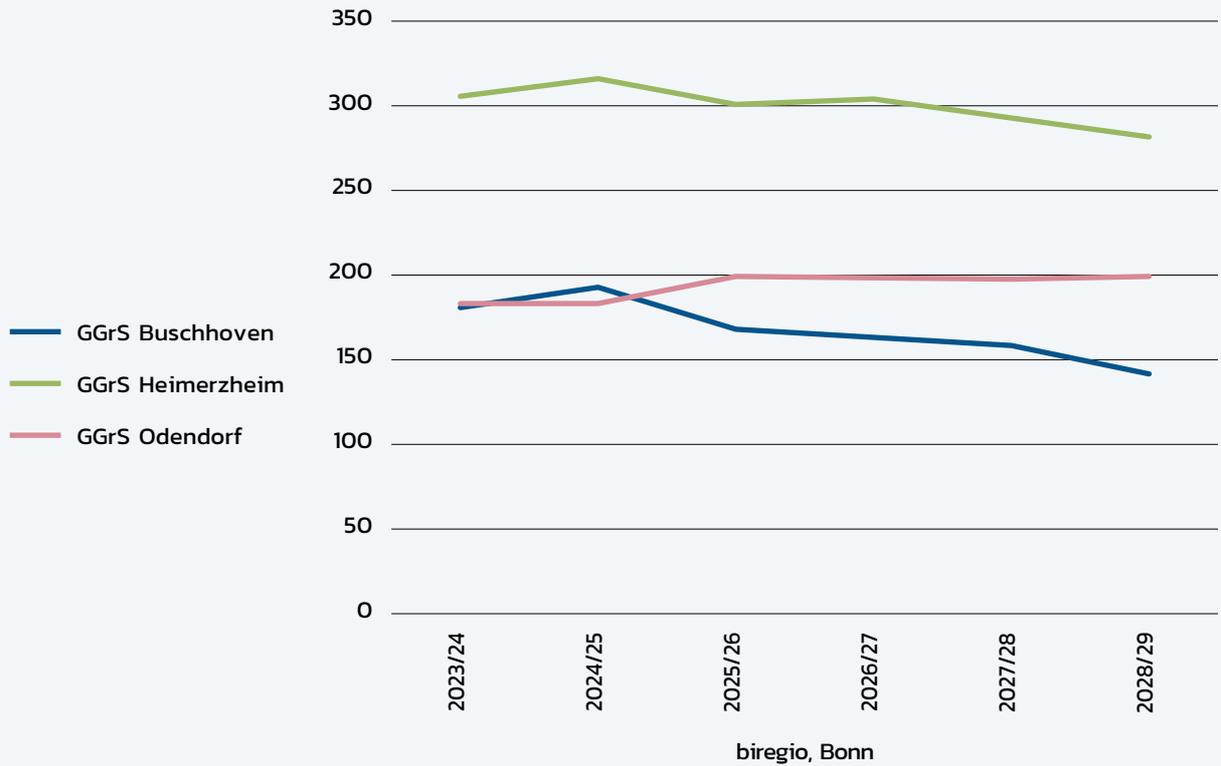
### Schülerzahlen in der Ganztagsbetreuung - Auslastung 60% - Gemeinde Swisttal



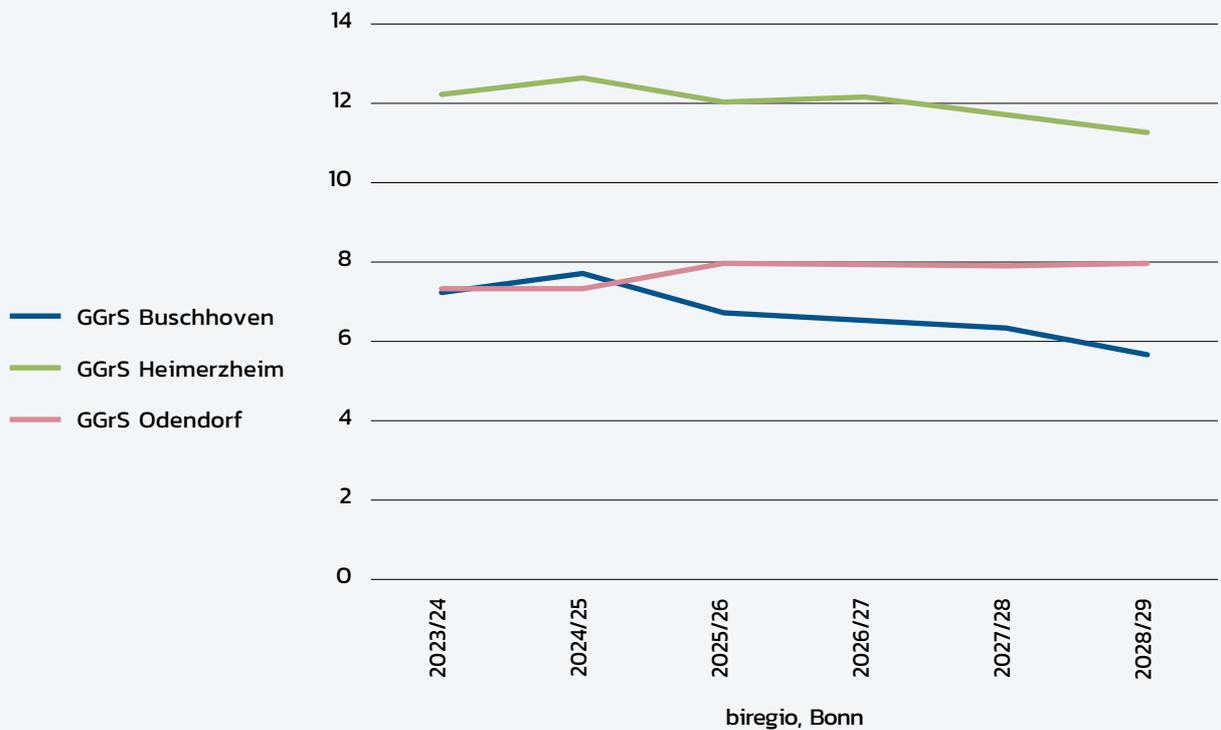
### Gruppenzahlen bzw. theoretisch zu bildende Gruppen in der Ganztagsbetreuung - Auslastung 60% - Gruppengröße 25,0 - Gemeinde Swisttal



### Schülerzahlen in der Ganztagsbetreuung - Auslastung 80% - Gemeinde Swisttal



### Gruppenzahlen bzw. theoretisch zu bildende Gruppen in der Ganztagsbetreuung - Auslastung 80% - Gruppengröße 25,0 - Gemeinde Swisttal





## 9.1 Die Wahl der Schulform in der Gemeinde Swisttal

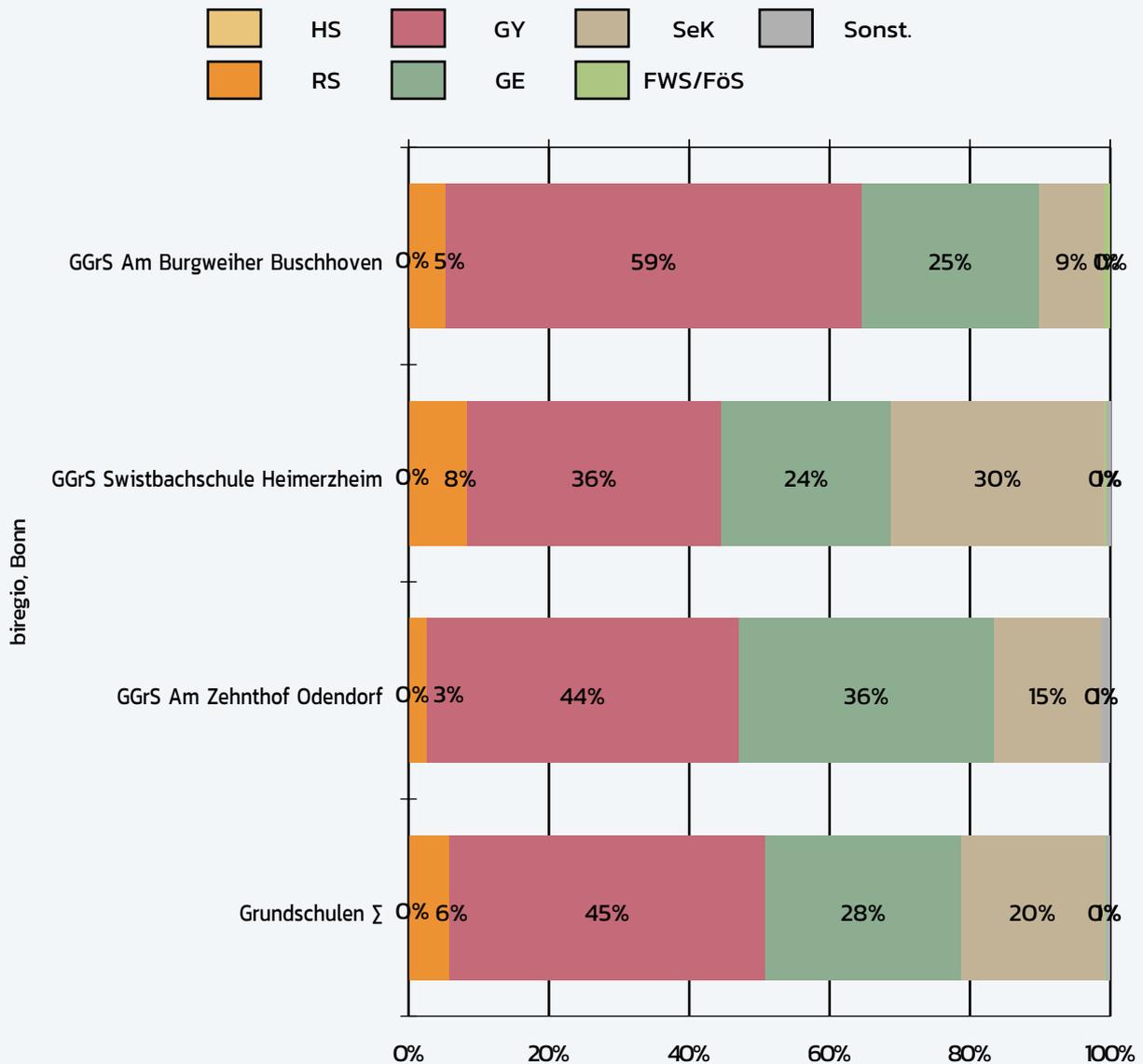
Nachfolgend sind die Übergänge der Schülerinnen und Schüler allein aus den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal in die weiterführenden Schulen (un-geachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schulen) im Mittel der Schuljahre 2017/18 - 2021/22 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen 'Landschaften von Schulformen', also der Angebotslage. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße (vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen.

Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme' und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Gemeinde Swisttal heraus. In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen 'driftet' das Spektrum der Übergänge zur Realschule, zum Gymnasium und auch das Spektrum der Übergänge zur Sekundar- bzw. Gesamtschule recht weit auseinander.

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen															
Gemeinde Swisttal															
Mittel der Schuljahre 2017/18 -2021/22															
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	FWS/FaS	%	Sonst.	%
GGrS Am Burgweiher Buschhoven	45			2	5%	27	59%	11	25%	4	9%	0	1%		
GGrS Swistbachschule Heimerzheim	72			6	8%	26	36%	17	24%	22	30%	0	0%	0	1%
GGrS Am Zehnthof Odendorf	47			1	3%	21	44%	17	36%	7	15%			1	1%
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>164</b>			<b>10</b>	<b>6%</b>	<b>74</b>	<b>45%</b>	<b>46</b>	<b>28%</b>	<b>33</b>	<b>20%</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>1</b>	<b>1%</b>
Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt.															
biregio, Bonn															

Es könnte darüber spekuliert werden - was nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der 'ökonomischen Aufstellung' und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen.

### Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % im Mittel der Schuljahre 2017/18 bis 2021 - Gemeinde Swisttal



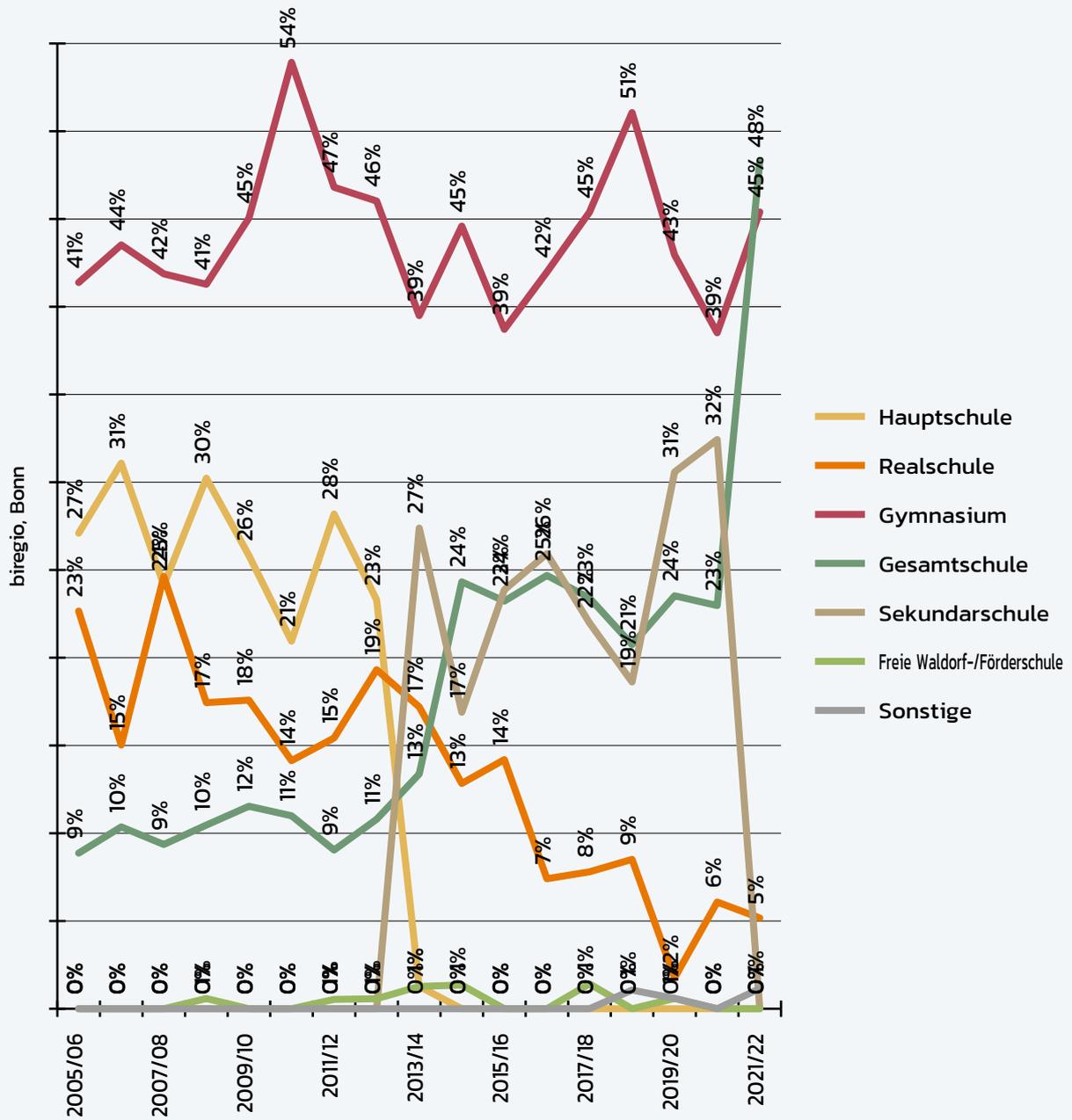
Der Abgleich der Übergänge zum Gymnasium mit denen zu allen anderen weiterführenden Schulen verdeutlicht Diskrepanzen zwischen den einzelnen Grundschulen. Das Gefüge der Übergänge, Empfehlungen und Übergangsbearbeitungen zwischen den Primar- sowie den aufnehmenden weiterführenden Schulen hat sich wohl merklich verändert. Durch die Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule ergeben sich selbstredend für das Schuljahr 2021/22 deutliche Verschiebungen zwischen den Schulformen, die weiter zu beobachten sind.

Die Zahl der im Schuljahr 2021/22 aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 174 Schülerinnen und Schüler, von denen 0 (0,0%) die Hauptschule, 9 (5,2%) die Realschule, 79 (45,4%) das Gymnasium, 84 (48,3%) die Gesamtschule, 0 (0,0%) die Sekundarschule und 0 (0,0%) die Freie Waldorfschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort).

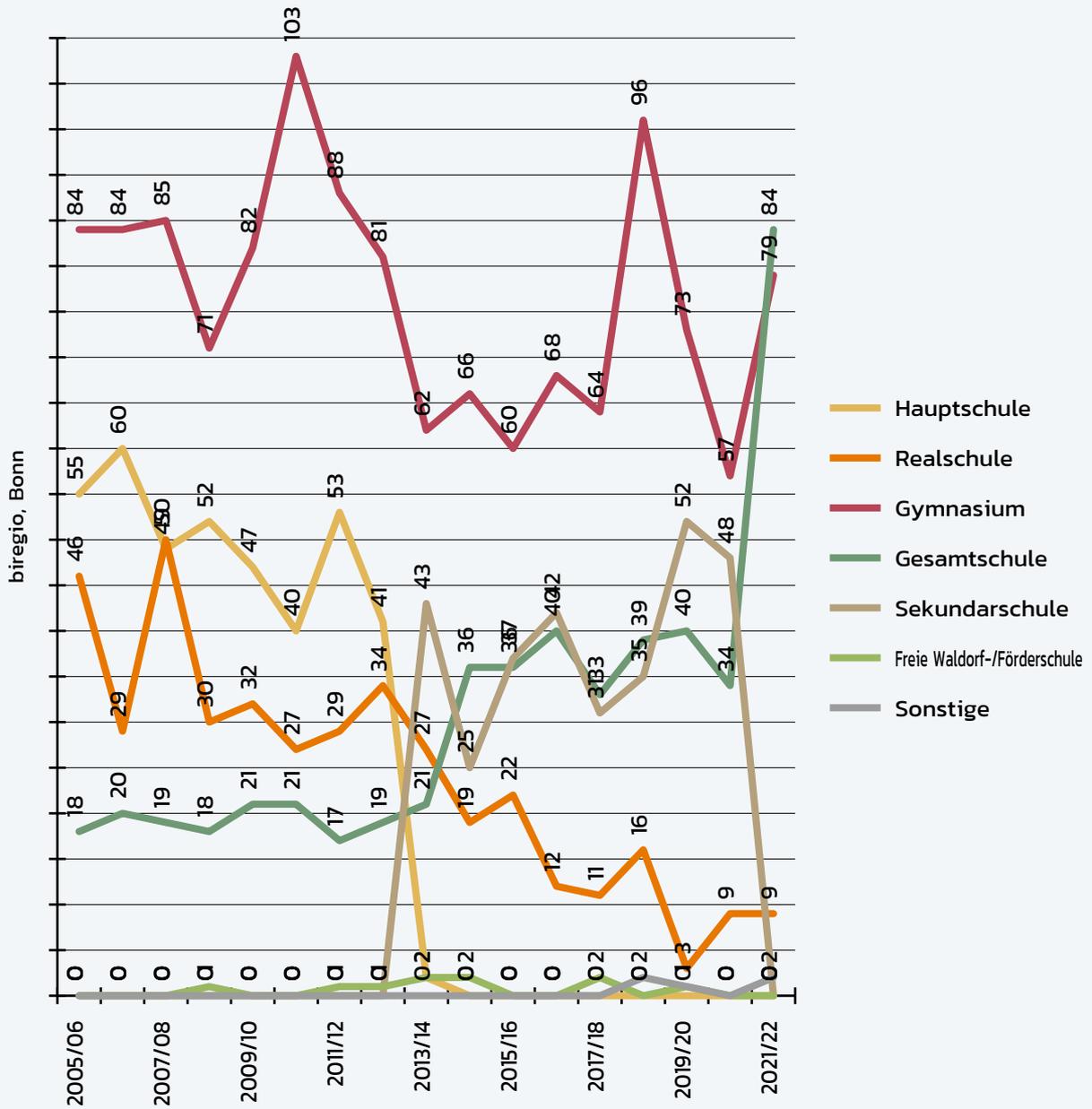
Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Gemeinde Swisttal (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an.

Übergänge von den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal															
Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		Sekundarschule		Freie Waldorf-/Förderschule		Sonstige	
		insg°	abs	in %	abs	in %	abs	in %	abs	in %	abs	in %	abs	in %	abs
1997/98	225	66	29,3%	40	17,8%	89	39,6%	27	12,0%					3	1,3%
1998/99	215	54	25,1%	54	25,1%	83	38,6%	24	11,2%						
1999/00	228	57	25,0%	44	19,3%	102	44,7%	22	9,6%					3	1,3%
2000/01	223	52	23,3%	56	25,1%	106	47,5%	9	4,0%						
2001/02	237	74	31,2%	57	24,1%	67	28,3%	39	16,5%						
2002/03	199	60	30,2%	42	21,1%	77	38,7%	19	9,5%			1	0,5%		
2003/04	215	48	22,3%	53	24,7%	81	37,7%	32	14,9%			1	0,5%		
2004/05	220	68	30,9%	42	19,1%	78	35,5%	32	14,5%						
2005/06	203	55	27,1%	46	22,7%	84	41,4%	18	8,9%						
2006/07	193	60	31,1%	29	15,0%	84	43,5%	20	10,4%						
2007/08	203	49	24,1%	50	24,6%	85	41,9%	19	9,4%						
2008/09	172	52	30,2%	30	17,4%	71	41,3%	18	10,5%			1	0,6%		
2009/10	182	47	25,8%	32	17,6%	82	45,1%	21	11,5%						
2010/11	191	40	20,9%	27	14,1%	103	53,9%	21	11,0%						
2011/12	188	53	28,2%	29	15,4%	88	46,8%	17	9,0%			1	0,5%		
2012/13	176	41	23,3%	34	19,3%	81	46,0%	19	10,8%			1	0,6%		
2013/14	157	2	1,3%	27	17,2%	62	39,5%	21	13,4%	43	27,4%	2	1,3%		
2014/15	148			19	12,8%	66	44,6%	36	24,3%	25	16,9%	2	1,4%		
2015/16	155			22	14,2%	60	38,7%	36	23,2%	37	23,9%				
2016/17	162			12	7,4%	68	42,0%	40	24,7%	42	25,9%				
2017/18	141			11	7,8%	64	45,4%	33	23,4%	31	22,0%	2	1,4%		
2018/19	188			16	8,5%	96	51,1%	39	20,7%	35	18,6%			2	1,1%
2019/20	170			3	1,8%	73	42,9%	40	23,5%	52	30,6%	1	0,6%	1	0,6%
2020/21	148			9	6,1%	57	38,5%	34	23,0%	48	32,4%				
2021/22	174			9	5,2%	79	45,4%	84	48,3%					2	1,1%
* trendgewichtete Mittelwerte															
biregio, Bonn															

### Übergänge seit dem Schuljahr 1997/98 in % - Gemeinde Swisttal



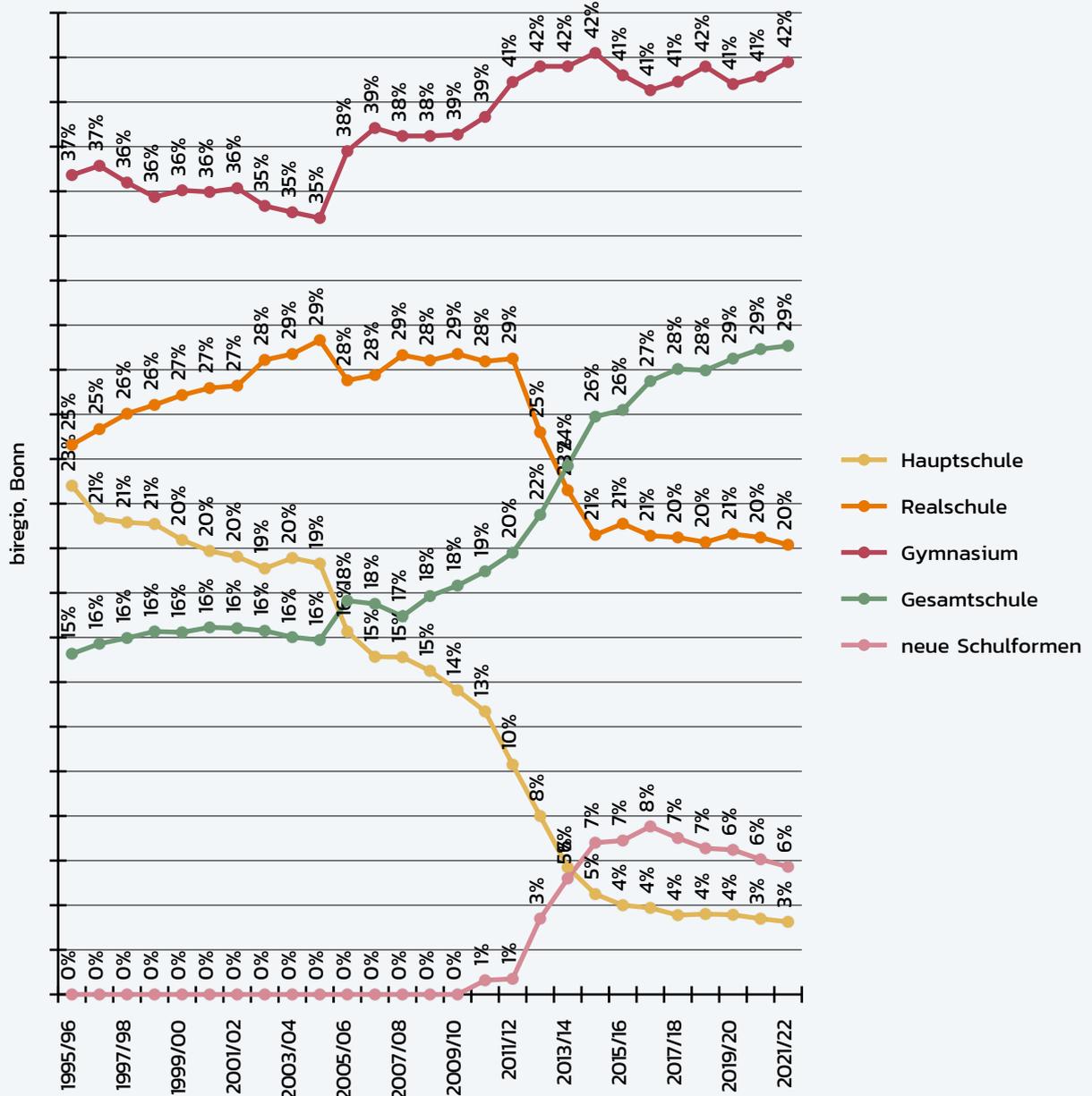
### Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen seit dem Schuljahr 1997/98 in absoluten Zahlen - Gemeinde Swisttal





# 9.2 Die Wahl der Schulform in Nordrhein-Westfalen

Übergänge seit dem Schuljahr 1992/93 in % - Nordrhein-Westfalen





## 10. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Gemeinde Swisttal für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Gemeinde Swisttal hinein und aus der Gemeinde Swisttal heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die weiterführende Schule nimmt auswärtige Schülerinnen und Schüler auf, zugleich sind für die Schülerinnen und Schüler und für ihre Eltern aus der Gemeinde Swisttal mit auswärtigen Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule wie der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und den aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der 'Ruf' einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

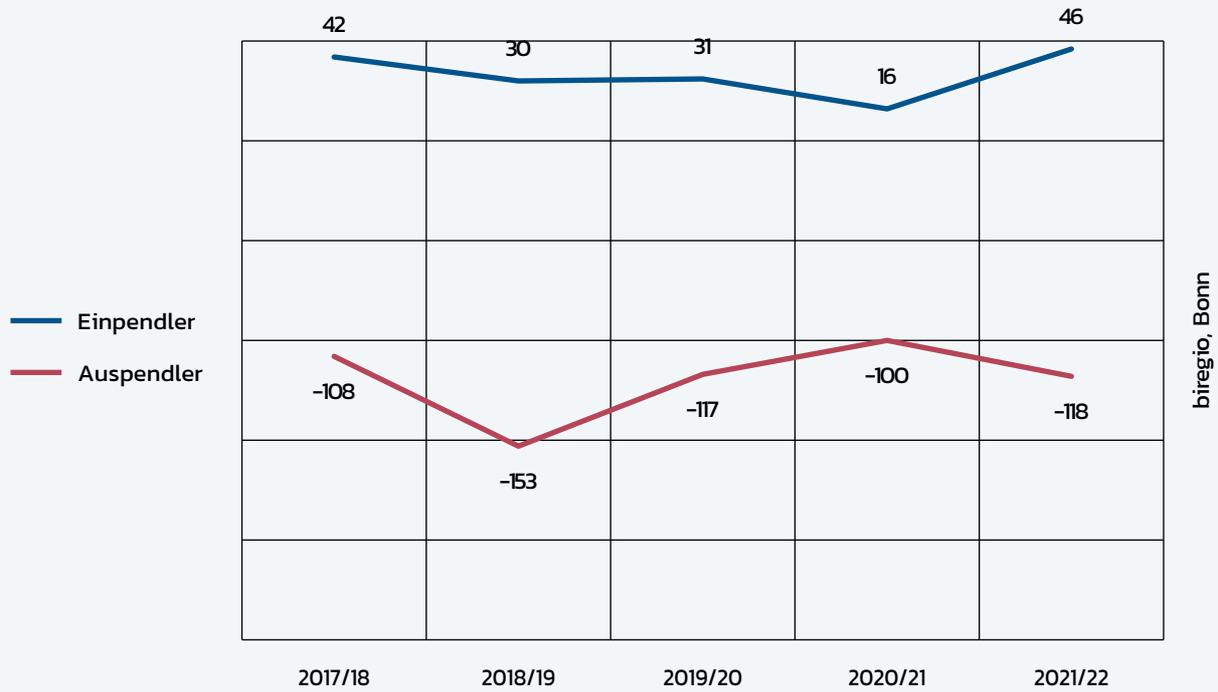
Im gewichteten Mittel der fünf Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 haben insgesamt 166 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal verlassen, davon besuchten durchschnittlich 51 (und damit 30,7%) die Angebote in der Gemeinde Swisttal und 115 Schülerinnen und Schüler (das heißt 69,3%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendlerinnen und Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Gesamtschule oder Gymnasium gewechselt.

Die weiterführende Schule der Gemeinde Swisttal hat im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 82 Schülerinnen und Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal mit 49 Schülerinnen und Schülern 59,8% der Aufnahmen und von auswärtigen Grundschulen mit 33 Kindern 40,2% der Aufnahmen.

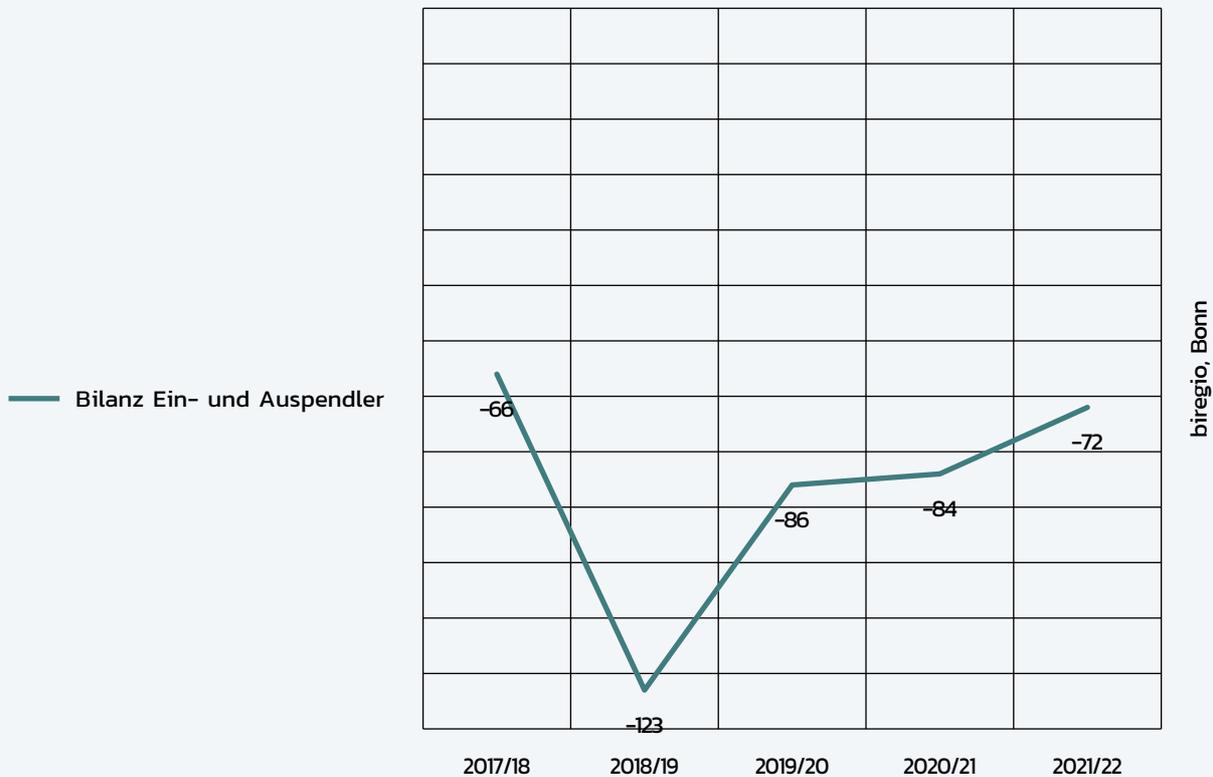
Damit hat die weiterführende Schule in der Gemeinde Swisttal bisher jährlich im Schnitt 84 Schülerinnen und Schüler weniger aufgenommen, als die Grundschulen vor Ort insgesamt verlassen haben. Die Gemeinde Swisttal ist dem entsprechend eine Auspendlerkommune.

Der Wechsel zur Gesamtschule hat im ersten Jahr 2021/22 vor allem dafür gesorgt, dass wieder mehr Schülerinnen und Schüler aus auswärtigen Kommunen den Standort in Heimerzheim anwählen. Die weitere Entwicklung der Verteilung der Schülerinnen und Schüler bleibt zu beobachten.

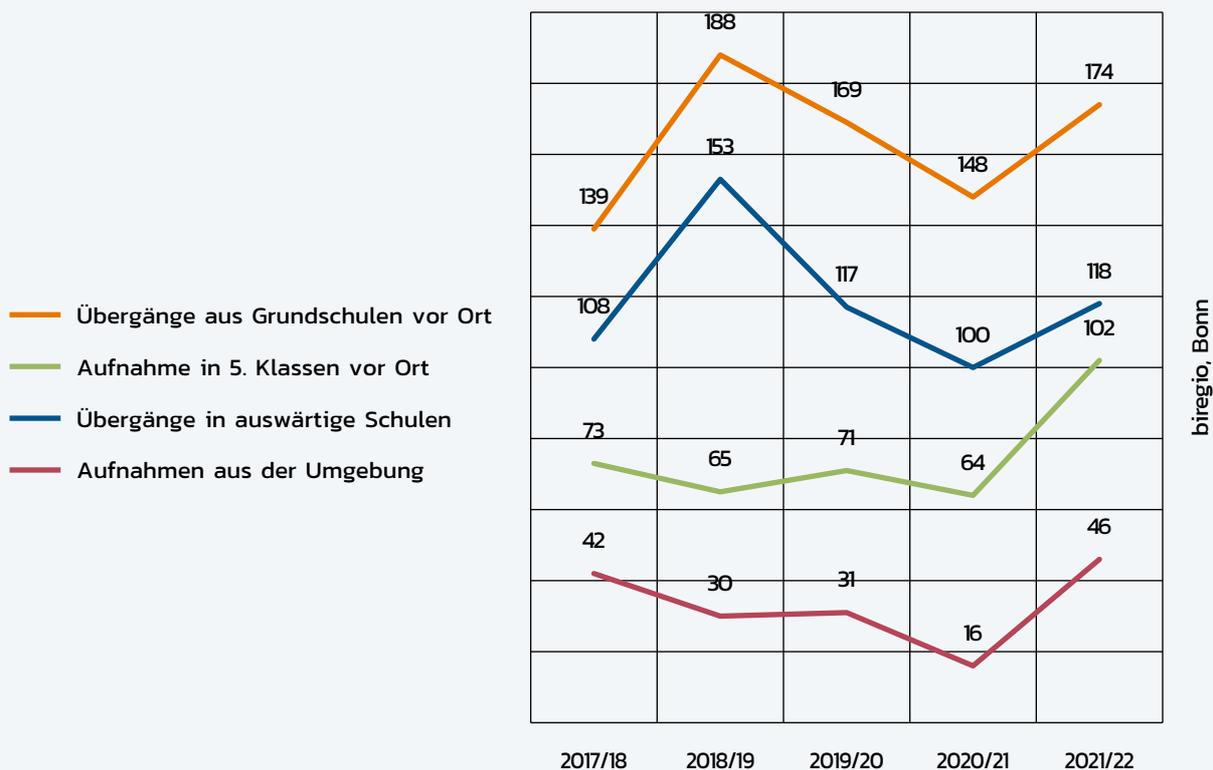
### Einpendler in die weiterführende Schule und Auspendler aus den Grundschulen vor Ort in die weiterführenden Schulen außerhalb - Gemeinde Swisttal



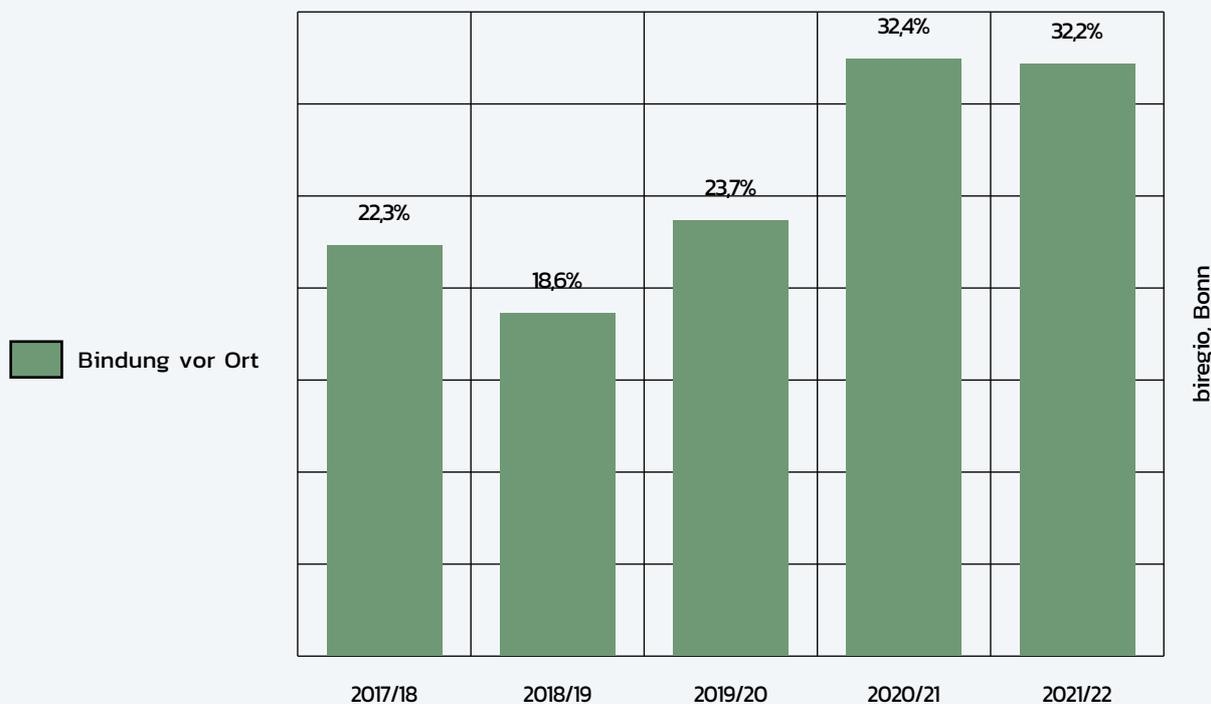
### Abgleich der Einpendler und der Auspendler - Gemeinde Swisttal



### Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen - Gemeinde Swisttal



### Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen - Gemeinde Swisttal



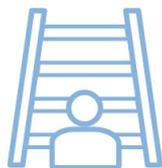












## 11. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge sowie die Wiederholerinnen und Wiederholer beleuchten hier 'kumulierte Werte'. Sie erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte in der Bündelung ablesen. Sie sind für die Berechnung des Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Der ehemaligen Sekundarschule trugen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen 'Gewinne' ein.

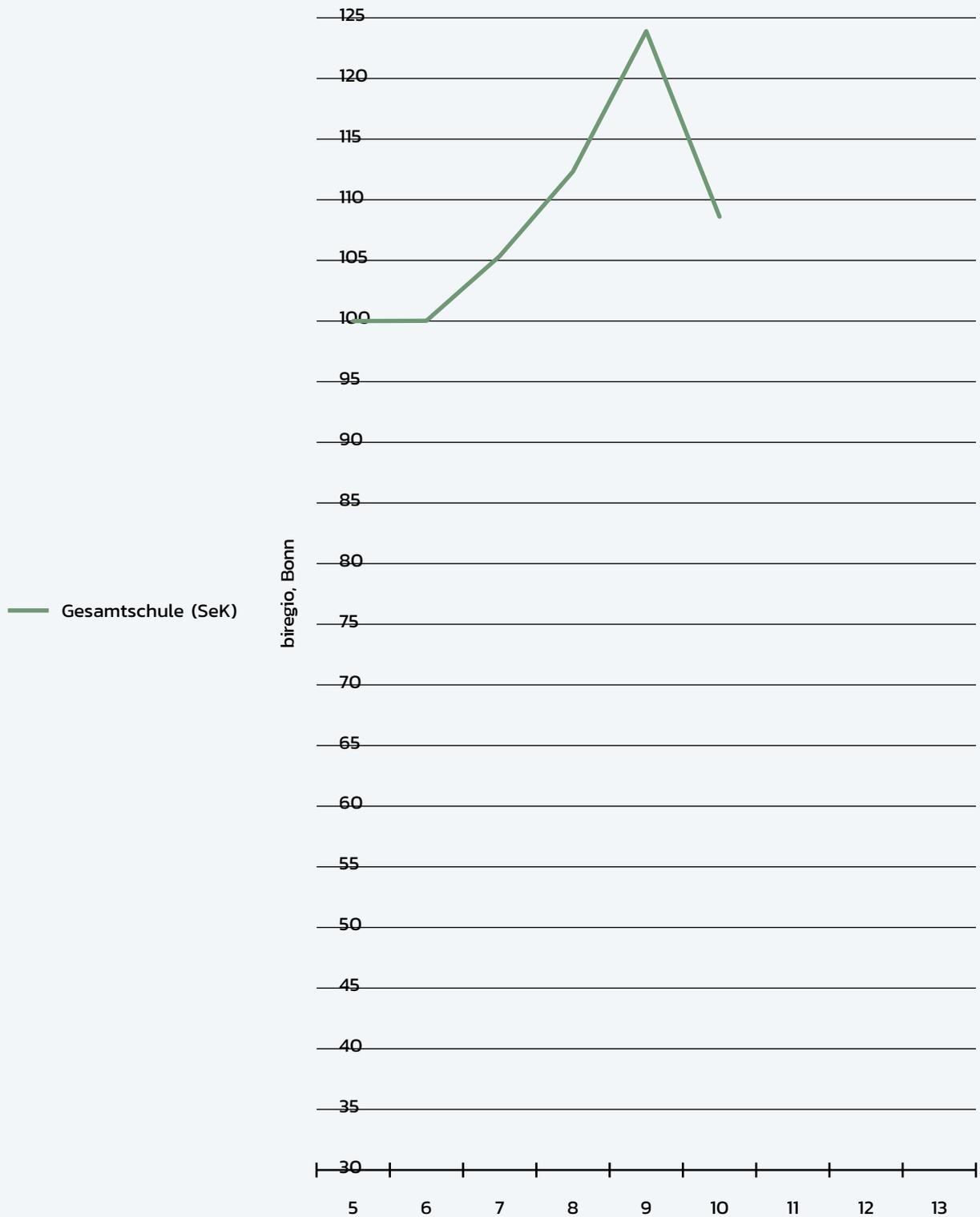
Die aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Sekundarschule gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schule ab der 5. Klasse besucht haben, vor Ort stark zugenommen hat. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Sekundarschule bis zur 9. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 123,9 dann 23,9% mehr Schülerinnen und Schüler als in den 5. Klassen versorgt hat. So ergibt sich eine 'Faustformel': In den aufsteigenden Klassen werden – dies jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen – 100 Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sukzessive zu 123,9 Schülerinnen und Schülern.

Auch die Gesamtschule hat als Schulform eigentlich die Möglichkeit und die Funktion, Schülerinnen und Schüler aus anderen Systemen in den aufsteigenden Klassen aufzunehmen. Hier besteht nun jedoch die Besonderheit, dass die Gesamtschule bereits mit sehr vollen Klassen startet (106 Schülerinnen Schüler = 26,5 SuS je Klasse) und im Sinne der Inklusion die Klassenfrequenzen nicht zu hoch werden lassen sollte. Zudem entsteht die Schwierigkeit, dass die räumlichen Voraussetzungen ohne den Neubau naturgemäß noch andere sind, und die Arbeit mit noch größeren Klassen erschwert. Die Werte für die zukünftigen aufsteigenden Jahrgänge der Gesamtschule werden sich demnach jedoch von den bisherigen Werten unterscheiden.

Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen											
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13 5-13
											Schuljahre
											2017/18
Gesamtschule (SeK)	100,0	100,0	105,4	112,3	123,9	108,6	108				
											biregio, Bonn

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in der weiterführenden Schule der Gemeinde Swisttal von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:

### Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%), ein Vergleich - Gemeinde Swisttal





## 12. Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen

Der seit Jahrzehnten absehbare starke Trend der 'Aufwärtsbewegungen' der Bildungsanstrengungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ('Abiturschule' statt 'Schule der Mittleren Reife', Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der jeweiligen Regierungen verfestigt und verschleunigt.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative (keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft, z. B. durch neue Aufnahmekapazitäten usw.). Sie gehen dem nach, 'was passiert, wenn nichts passiert' (weder in der Gemeinde Swisttal noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein: das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendlerinnen und Einpendler, die 'Rückläufereffekte' usw.

Prognosen für die Gesamtschule erfolgen unter folgender Prämisse: Als 'mittlere Klassenfrequenz' für die Schule in der Sekundarstufe I wird eine 25,1 zugrundegelegt (im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz). Etwas anderes meint der 'Teiler' (ab welcher Zahl der SuS darf eine Klasse geteilt werden), der im Land eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Gemeinde Swisttal insgesamt ist vom Schuljahr 2017/18 bis zum Schuljahr 2022/23 von 470 Schülerinnen und Schülern in 19 Klassen auf 519 Kinder in 20 Klassen gestiegen. Bis zum Schuljahr 2028/29 steigt sie durch den vollen Aufbau der Sekundarstufe I der Gesamtschule vermutlich auf 662 Schülerinnen und Schüler in 24 gebildeten Klassen weiter an.

Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I der Gesamtschule zeigt die nachfolgende Synopse.

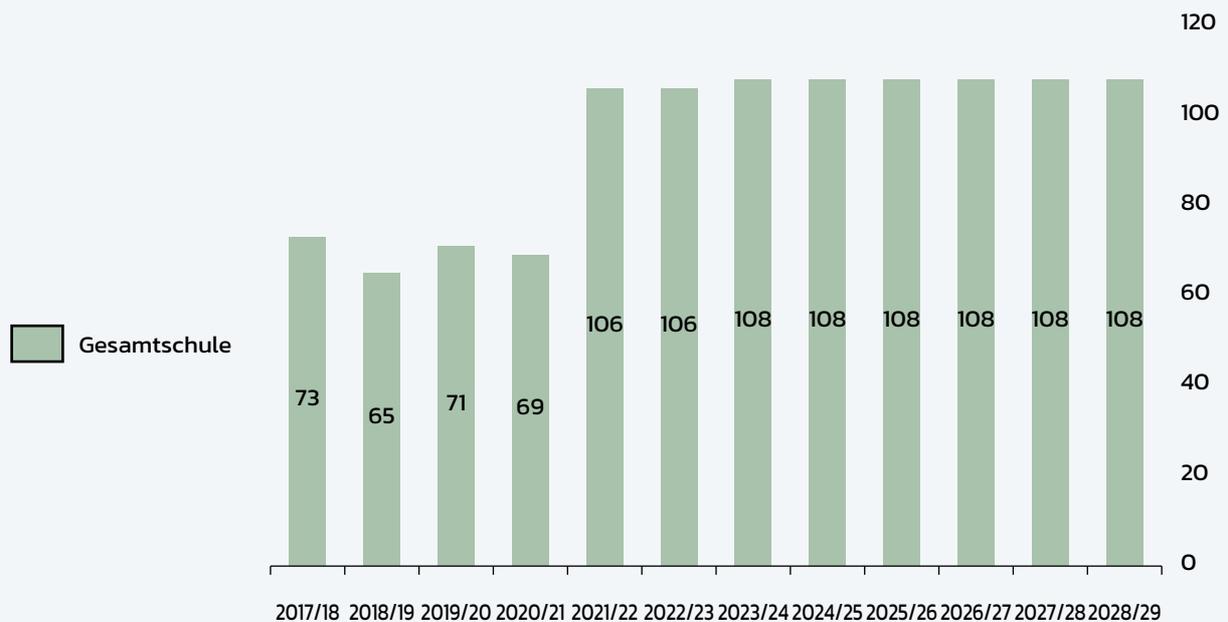
### Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen

	2017/18			2022/23			bisher				2028/29		Veränderung seit 2017/18
	SuS	Klassen	Frequenz	SuS	Klassen	Frequenz	+/-in %	SuS	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen à Freq.	Züge à Frequenz	
nur Sekundarstufe I													
Gesamtschule	470	19	24,7	519	20	26,0	10,4%	662	27,6%	110	26	4,1	192
nur 5. Klassen													
Gesamtschule	73	3	24,3	106	4	26,5	45,2%	108	1,9%	108	4	4,0	35
° Rundungseffekte			* trendgewichtetes Mittel										
' Frequenzen = alle mittleren Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!													
biregio, Bonn													

Nun werden grafisch die bisherigen und künftigen Entwicklungen der ehemaligen Sekundarschule und der neuen Gesamtschule (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert.

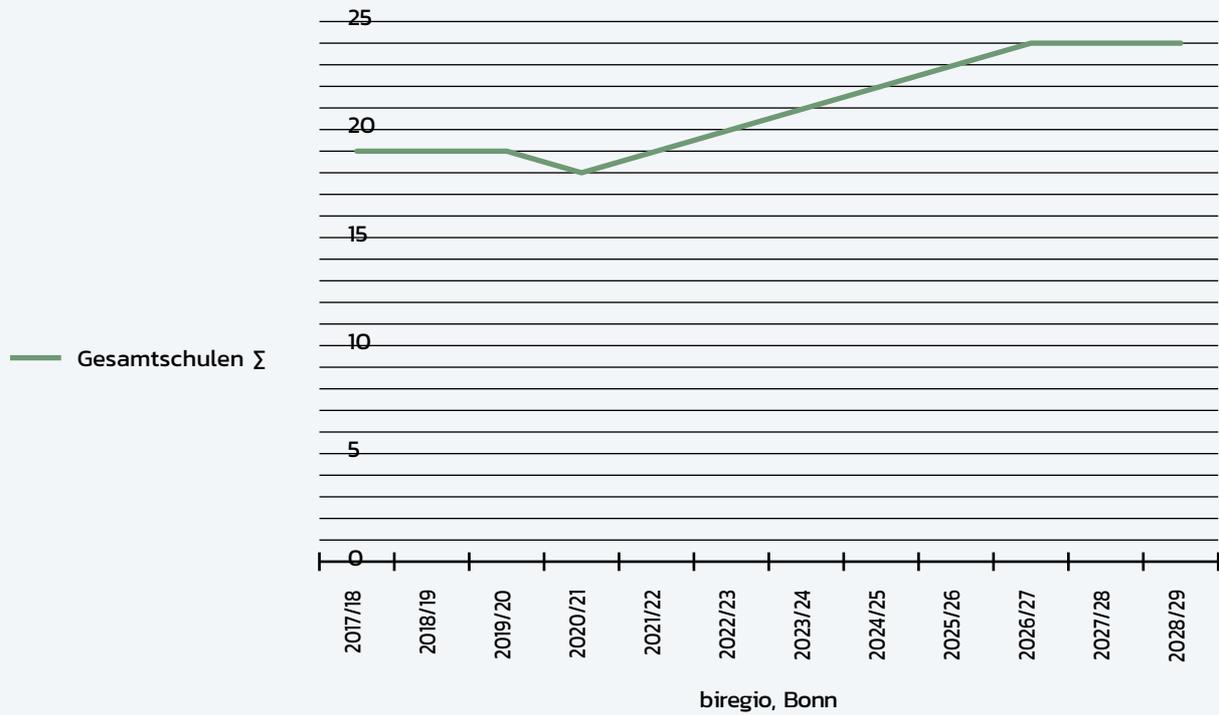
Für die Prognose der Gesamtschule erfolgt eine Setzung in der Aufnahmekapazität. Da die nächsten Jahre von noch höheren Übergängen als bislang geprägt sein werden, wird die Schule zunächst weiter die Möglichkeit haben, leichte Überhänge zu generieren.

Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5 - Gemeinde Swisttal

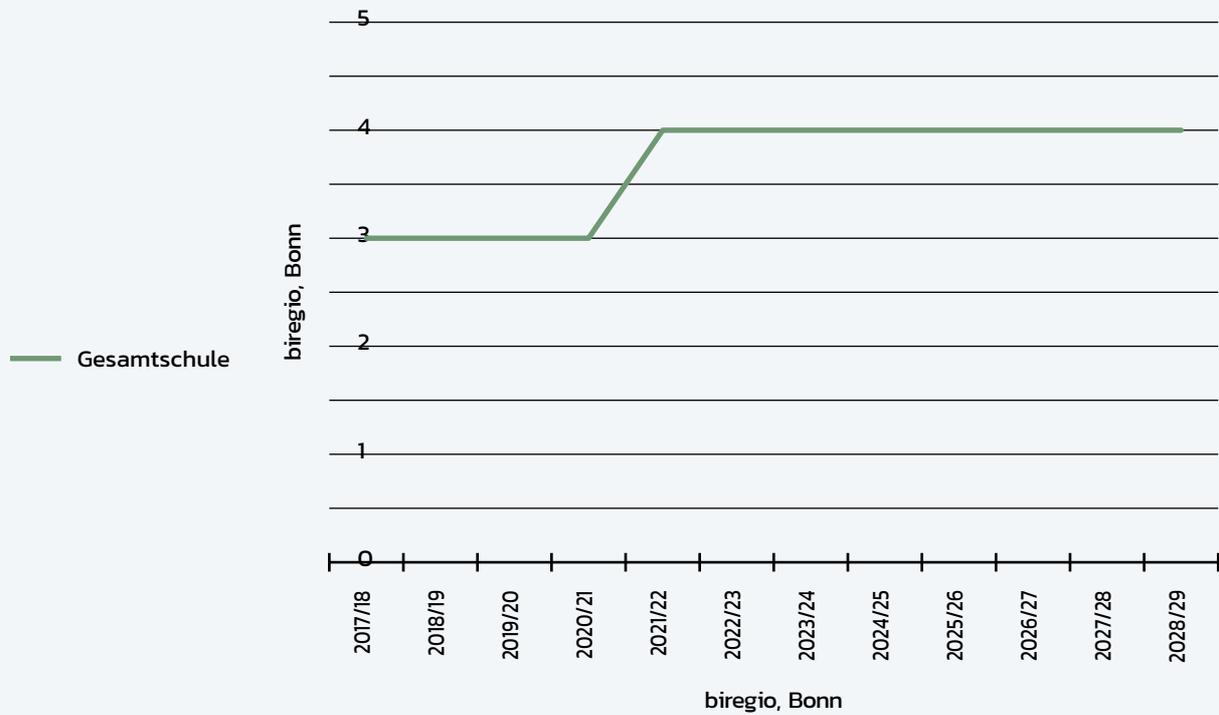


biregio, Bonn

### Veränderungen der Klassenzahlen, Sekundarstufe I $\Sigma$ - Gemeinde Swisttal



### Veränderungen der Klassenzahlen, hier nur 5. Jahrgangsstufe - Gemeinde Swisttal



Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...																	
Jg.	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	KW	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	Mittel*	Züge	
<b>GE Swisttal</b>																	
5	73	65	71	69	106	106	94	100,0	108	108	108	108	108	108	108	4,3	
KL	3	3	3	3	4	4	4		4	4	4	4	4	4	4		
6	73	70	67	67	71	106	84	100,0	106	108	108	108	108	108	108	4,3	
KL	3	3	3	3	3	4	3		4	4	4	4	4	4	4		
7	75	79	76	66	69	77	73	105,4	112	112	114	114	114	114	114	4,5	
KL	3	3	3	3	3	3	3		4	4	4	4	4	4	4		
8	76	84	77	82	66	77	75	112,3	82	112	112	114	114	114	114	4,5	
KL	3	3	3	3	3	3	3		3	4	4	4	4	4	4		
9	79	85	90	85	86	76	82	123,9	85	90	112	112	114	114	114	4,5	
KL	3	4	4	3	3	3	3		3	3	4	4	4	4	4		
10	94	60	64	81	74	77	75	108,6	67	75	79	102	102	104	99	3,9	
KL	4	3	3	3	3	3	3		3	3	3	4	4	4	4		
5-10	470	443	445	450	472	519	483	108,4	560	605	633	658	660	662	655		
KL	19	19	19	18	19	20	19		21	22	23	24	24	24	24		
/Jhg.	78	74	74	75	79	87	81		93	101	106	110	110	110	109		
/KL	24,7	23,3	23,4	25,0	24,8	26,0	25,1		26,7	27,5	27,5	27,4	27,5	27,6	27,3		
Z'	3,1	2,9	3,0	3,0	3,1	3,4	3,2		3,7	4,0	4,2	4,4	4,4	4,4	4,3		
11													52	52	35	1,6	
12														52	21	1,0	
13																	
11-13													52	104	56		
/Jhg.													52	52	19		
Z'													2,4	2,4	0,8		
5-13	470	443	445	450	472	519	483		560	605	633	658	712	766	711		
Übergang indirekt ...												... Klasse 9 ...			46,4%	46,6% in Klasse 11	
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt)							Z' = Züge										
* trendgewichtetes Mittel						mittlere Klassenfrequenz:			25,1	Sekundarstufe II:		22,0					

biregio, Bonn

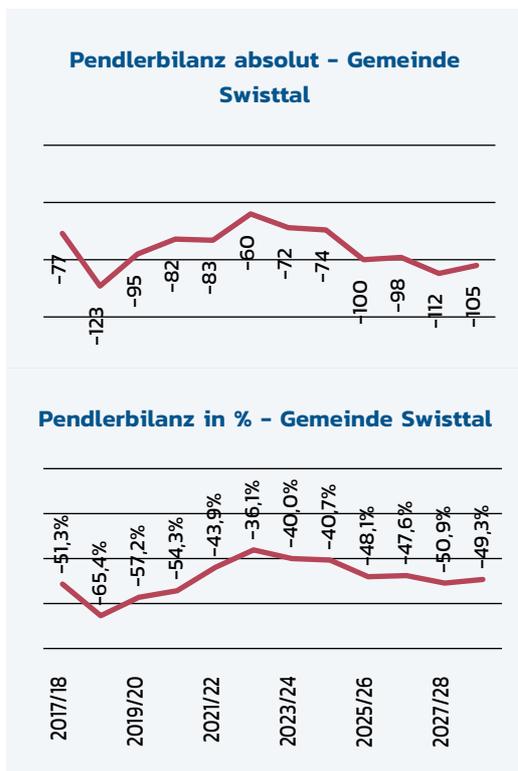
Schüleraufkommen und Fünftklässler							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel
Schüleraufkommen	150	188	166	151	189	166	168
SuS in 5. Klassen	73	65	71	69	106	106	82
Pendlerbilanz (bisher)	-77	-123	-95	-82	-83	-60	-87
Pendlerbilanz in %	-51%	-65%	-57%	-54%	-44%	-36%	-51%
Züge*	-3,1	-4,9	-3,8	-3,3	-3,3	-2,4	-3,5

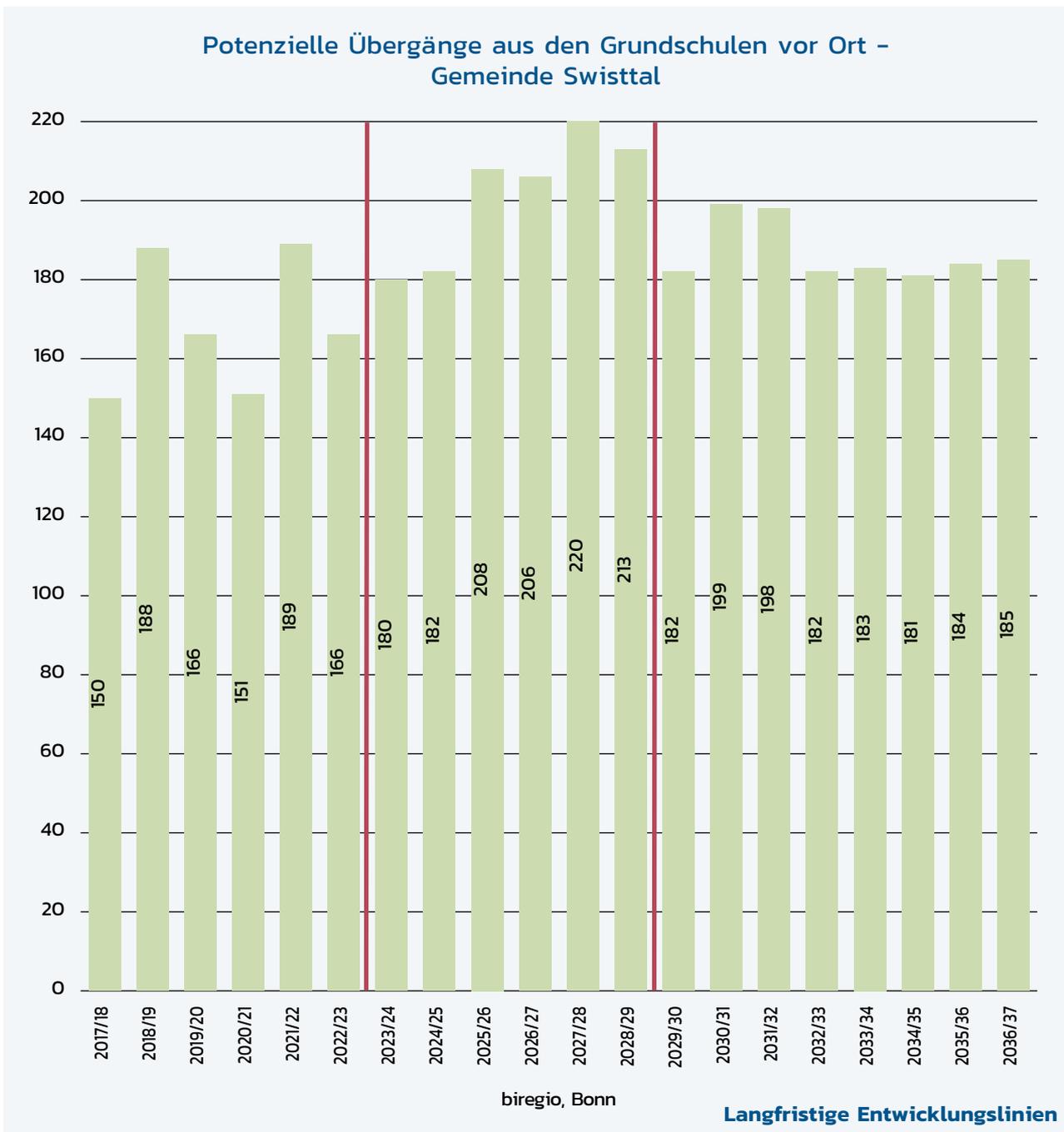
  

	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	Mittel
Schüleraufkommen	180	182	208	206	220	213	202
SuS in 5. Klassen	108	108	108	108	108	108	108
Pendlerbilanz	-72	-74	-100	-98	-112	-105	-94
Pendlerbilanz in %	-40%	-41%	-48%	-48%	-51%	-49%	-46%
Züge*	-2,9	-2,9	-4,0	-3,9	-4,5	-4,2	-3,7

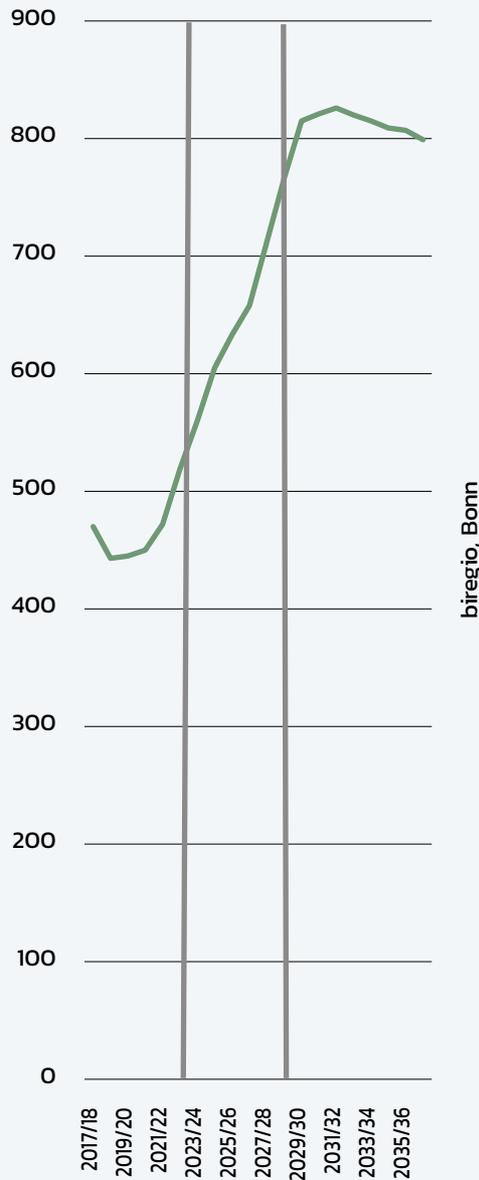
\*mittlere Klassenfrequenz: 25,1

biregio, Bonn

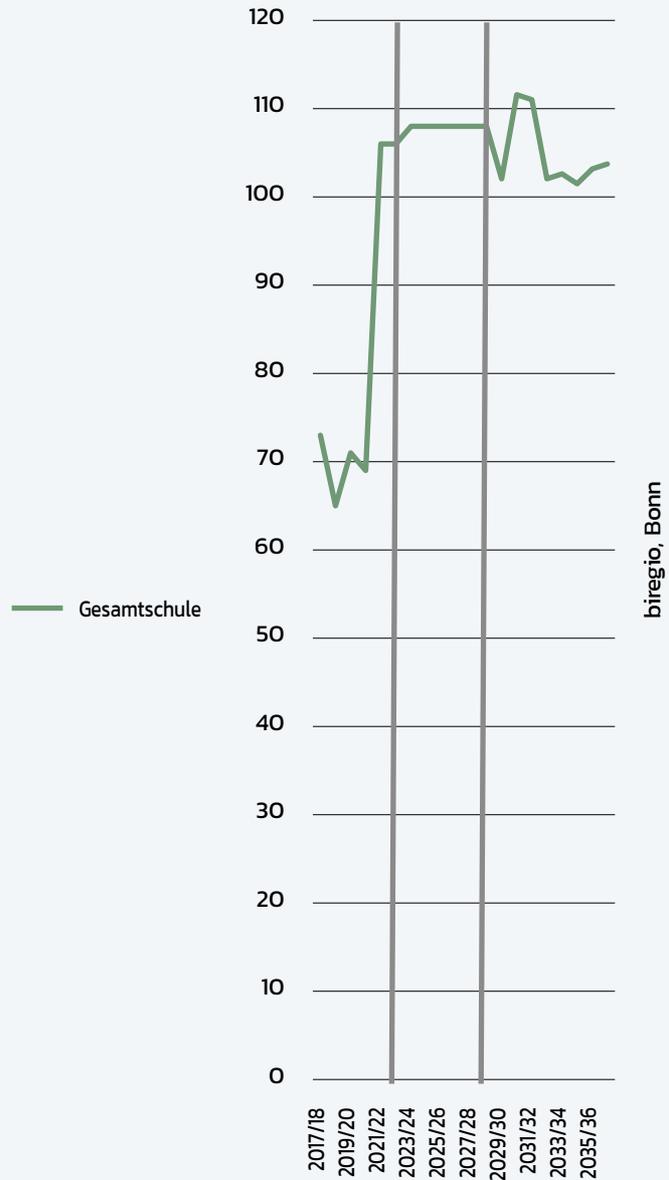




### Langfristige Entwicklung der Sekundarstufen I+II insgesamt



### Langfristige Entwicklung: 5. Jahrgangsstufen





## 13. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen

### *Raumprogramme für Neubauten von Schulen in der Gemeinde Swisttal*

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird oder ob er unbesetzt bleibt.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß eines angemessenen Raumprogramms nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche genutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse genutzter Raum nach alten, hier nun hochgerechneten Erhebungen in den beiden Ländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Die nun seit über 10 Jahren nicht mehr bestehenden Landesrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus seitens der kommunalen Träger waren verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Das pädagogisch zu erbringende Unterrichtsvolumen (d.h. die zu berücksichtigenden Kontingentstundentafeln) lag ihnen zugrunde.

Für die bestehenden Schulen waren sie zunächst lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. Dies sollte im vorliegenden Schulentwicklungsplan, der versucht, zum einen den Ganztags- und zum anderen neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion zu berücksichtigen, auch nicht anders verstanden werden. Die hier nun nachfolgend dargestellten vorgeschlagenen Raumprogramme berücksichtigen auf der einen Seite die Notwendigkeiten und auf der anderen doppelte Raumnutzungsoptionen.

Zu betonen ist dabei, dass sich das von biregio vorgeschlagene Raumprogramm an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten orientiert. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Bauten abzubilden. Jedoch sollte ein entsprechendes Raumprogramm unter der Prämisse betrachtet werden, den Schulen eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lernumgebung für ihre Schülerinnen und Schüler bieten zu können. Das vorgeschlagene Raumprogramm könnte als ein sehr großzügiges, in den Augen der Schulen ggf. jedoch auch als nicht ausreichend betrachtet werden. Die Diskussion über die räumlichen Bedarfe der Schulen ist politisch eine kontroverse, aber sehr wichtige und im Ergebnis bestenfalls einmütig zu beantworten.

° In der Gemeinde Swisttal wird für alle Schulen im Vorgriff auf die künftig erwartete Situation so gerechnet, als wären sie heute schon Ganztageeinrichtungen mit bis zu 80% Ganztagsquote. Das ist weniger ein "Sonderweg" als eine Abschätzung der Risiken in einer Gemeinde mit steigendem Raumbedarf: Jeder Ausbau ohne einen Ganztage könnte sich in wenigen Jahren als eine fatale und teure Fehleinschätzung (eine "zweite Bauphase") herausstellen. Mit steigenden Schülerzahlen und erhöhten Klassenfrequenzen werden die bislang für den Ganztage genutzten Räume auch wieder als Klassenräume gebraucht. Das vorgeschlagene Raumprogramm setzt daher auf eine multifunktionale Nutzung der Ganztags-, Mehrzweck- und Differenzierungsräume am Vor- und am Nachmittag.

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen												
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug		2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
<b>Grundschule</b>	<b>9</b>	<b>ø 986</b>	<b>14</b>	<b>ø 1.501</b>	<b>20</b>	<b>ø 2.155</b>	<b>26</b>	<b>ø 2.737</b>	<b>32</b>	<b>ø 3.333</b>	<b>38</b>	<b>ø 3.914</b>
<b>Klasse</b>	<b>4</b>	<b>725 290</b>	<b>8</b>	<b>725 580</b>	<b>12</b>	<b>725 870</b>	<b>16</b>	<b>725 1.160</b>	<b>20</b>	<b>725 1.450</b>	<b>24</b>	<b>725 1.740</b>
Gruppe/Differenzierung/ÜMi	2	25 50	4	25 100	6	25 150	8	25 200	10	25 250	12	25 300
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>1</b>	<b>72,5</b>	<b>2</b>	<b>145</b>	<b>3</b>	<b>217,5</b>	<b>4</b>	<b>290</b>	<b>5</b>	<b>362,5</b>	<b>6</b>	<b>435</b>
davon:												
Mehrzweckraum (MU/KU/EDV) +Nebenraum	1	72,5 72,5	2	72,5 145	3	73 217,5	4	72,5 290	5	72,5 362,5	6	72,5 435
Lehrerbereich	1	25 25	1	50 50	1	75 75	1	100 100	1	125 125	1	150 150
Schulleiter	1	25 25	1	25 25	1	25 25	1	25 25	1	25 25	1	25 25
Stellvertreter			1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15
Sekretariat	1	20 20	1	20 20	1	30 30	1	30 30	1	40 40	1	40 40
Arztzimmer	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15
Besprechung/Beratung	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15
Büro für pädagogisches Personal	1	15 15	1	15 15	2	15 30	2	15 30	3	15 45	3	15 45
Hausmeisterdienstzimmer	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15
Kopierraum	1	8 8	1	8 8	1	8 8	1	8 8	1	8 8	1	8 8
Büro OGS	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15	1	15 15
Lehrmittel	1	15 15	2	15 30	3	15 45	4	15 60	5	15 75	6	15 90
<b>Ganztage Σ</b>	<b>4</b>	<b>406</b>	<b>4</b>	<b>452,5</b>	<b>5</b>	<b>629</b>	<b>6</b>	<b>758,5</b>	<b>7</b>	<b>877</b>	<b>8</b>	<b>1006</b>
davon:												
Ganztagsräume*	2	72,5 145	2	72,5 145	3	72,5 217,5	4	72,5 290	5	72,5 362,5	6	72,5 435
Bibliothek	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5
Mensa inkl. Forum*	1	46 46	1	93 93	1	139 139	1	196 196	1	232 232	1	278 278
Mensa Küche+Nebenräume*	1	112 112	1	112 112	1	170 170	1	170 170	1	180 180	1	190 190
Stuhllager für Forum	1	30 30	1	30 30	1	30 30	1	30 30	1	30 30	1	30 30
Sonstige Nebenräume*	1	150 150	1	150 150	1	150 150	1	150 150	1	150 150	1	150 150
optionale Vernetzungsfläche^	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5	1	72,5 72,5
planrelevante Räume/alle Flächen												
Klassen	4	290	8	580	12	870	16	1.160	20	1.450	24	1.740
Inklusion/Differenzierung		50		100		150		200		250		300
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	73	2	145	3	218	4	290	5	363	6	435
Lehrer u. Verwaltung, Informationsb.		168		223		288		328		393		433
Ganztage	4	406	4	453	5	629	6	759	7	877	8	1.006
<b>insg.</b>	<b>9</b>	<b>986</b>	<b>14</b>	<b>1.501</b>	<b>20</b>	<b>2.155</b>	<b>26</b>	<b>2.737</b>	<b>32</b>	<b>3.333</b>	<b>38</b>	<b>3.914</b>
<b>Große Räume je Klasse:</b>		<b>2,25</b>		<b>1,75</b>		<b>1,67</b>		<b>1,63</b>		<b>1,60</b>		<b>1,58</b>
<b>Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger</b>				<b>515</b>		<b>654</b>		<b>582</b>		<b>596</b>		<b>581</b>
*konzeptabhängig, hier Küche, Ausgabe, Personal, Büro, WC, Lager, Müllraum												
^ optional, nicht bilanziert												
*hier: Akten, mobil, Werkstatt HM, Umkleide Personal, Arbeitsgeräte, Spielgeräte, nicht in HNF												
biregio, Bonn												

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen						
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen			4 Züge	5 Züge	6 Züge	
<b>Gesamtschule, ganztags</b>			<b>58</b> $\phi$ <b>5.893</b>	<b>67</b> $\phi$ <b>6.853</b>	<b>81</b> $\phi$ <b>8.169</b>	
<b>Klasse Sek I</b>			<b>24</b> <b>75</b> <b>1.800</b>	<b>30</b> <b>75</b> <b>2.250</b>	<b>36</b> <b>75</b> <b>2.700</b>	
Kurs Sek II			9 70 630	10 70 700	12 70 840	
Gruppe/Differenzierung/Inklusion			6 35 210	6 35 210	6 35 210	
Zuschlag (auch in Fläche enthalten)			1 35	1 35	1 35	
<b>Fachunterrichtsraum</b>			<b>19</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	
davon:						
NaWi Lehr- und Übungsraum			7 80 560	8 80 640	9 80 720	
+Vorber./Samml NaWi			5 50 250	6 55 330	7 60 420	
Technik/Werken			2 75 150	2 75 150	3 75 225	
+Maschinenr./NR			2 40 80	2 45 90	2 50 100	
Lehrküche			1 75 75	1 75 75	1 75 75	
+Speise/NR			1 45 45	1 45 45	1 45 45	
Textiles Werken/Theater			1 75 75	1 75 75	1 75 75	
+Nebenraum			1 35 35	1 40 40	1 45 45	
Musikraum			3 75 225	3 75 225	4 75 300	
+Nebenraum Musik			1 40 40	1 45 45	1 50 50	
Bildende Kunst			3 75 225	3 75 225	4 75 300	
+Nebenraum Kunst			1 40 40	1 45 45	1 50 50	
Computer- inkl. Nebenraum			2 75 150	2 75 150	3 75 225	
Lehrerbereich			1 320 320	1 392 392	1 464 464	
Schulleiter			1 24 24	1 24 24	1 24 24	
Stellvertreter			1 18 18	1 18 18	1 18 18	
Sekretariat			1 24 24	1 30 30	1 30 30	
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer			1 18 18	2 18 36	2 18 36	
Hausmeisterdienstzimmer			1 12 12	1 12 12	1 12 12	
SuS-Mitverwaltung			1 18 18	1 18 18	1 18 18	
Lehrmittel			1 102 102	1 108 108	1 114 114	
<b>Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)</b>			<b>5</b> <b>80</b> <b>400</b>	<b>6</b> <b>80</b> <b>480</b>	<b>7</b> <b>80</b> <b>560</b>	
<b>Mensa</b>			<b>1</b> <b>252</b> <b>252</b>	<b>1</b> <b>315</b> <b>315</b>	<b>1</b> <b>378</b> <b>378</b>	
Mensa Küche+Nebenräume*			1 80 80	1 90 90	1 100 100	
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)			25	30	36	
planrelevante große Räume/alle Flächen						
Klassen/Kurs/Input			33 2.430	40 2.950	48 3.540	
Inklusion/Differenzierung			6 245	6 245	6 245	
Fachspezifischer Unterrichtsbereich			19 1.950	20 2.135	25 2.630	
Lehrer u. Verwaltung			536	638	716	
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)			6 732	7 885	8 1.038	
<b>insg.</b>			<b>58</b> <b>5.893</b>	<b>67</b> <b>6.853</b>	<b>81</b> <b>8.169</b>	
<b>Große Räume je Klasse/Kurs:</b>			<b>1,76</b>	<b>1,68</b>	<b>1,69</b>	
<b>Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger</b>			<b>1.396</b>	<b>960</b>	<b>1.316</b>	
* konzeptabhängig					biregio, Bonn	



## 14. Die Raumsituation in den Schulen der Gemeinde Swisttal

Die Berechnungsbasis für die Raumunter- bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Alle in Richtung Realisierung geplanten Maßnahmen zur Schulerweiterung sind im IST berücksichtigt. Pavillons, bei denen der Abriss beschlossen ist, werden im Plan grundsätzlich nicht mehr als Bestand berücksichtigt - anders als funktionstüchtige temporäre Modulklassen, die mitgezählt werden.

Den Grundschulen werden unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe Räume für die Betreuung, den Aufenthalt und den Ganzttag zugeschrieben. Auch bei der Gesamtschule wird dies im Maße des realen Angebots berücksichtigt. Dies sind jedoch planerische Vorschläge, die politisch abzusichern wären.

Die Raumaussagen beziehen also den Ganztagsbedarf ein, womit die Elemente der Schulsozialarbeit räumlich auch in den Schulen zu verankern wären, wenn die Arbeit nicht je eigene Räume beansprucht, sondern sich in die Schulen einfügt. Die Analyse des Raumbestands aller Schulen ist auf Grundlage der vorliegenden Unterlagen und Raumpläne erfolgt. Da sich Schulräume und deren Nutzung schnell verändern, ist eine Überprüfung der jeweiligen Raumaussagen im Einzelfall angezeigt.

Die Bilanzierung erfolgt hier auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen, d.h. der bis 2028/29 prognostizierten Klassenzahlen. Da es sich beim rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle keine Empfehlungen aussprechen. Diese Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über die Schulen in der Gemeinde Swisttal. Die einzelnen Raumsituationen der Schulen im Detail sind immer gesondert zu betrachten und können trotz einer positiven Bilanz in der ersten Aufnahme der Räume Bedarfe mit sich bringen, die dann gemeinsam mit den Schulen gelöst werden sollten.

### **Anmerkungen:**

Die mittelfristigen (!) Raumbilanzen (d. h. die Bilanz im Mittel der nächsten sechs Jahre oder am Ende dieses Planungszeitraums bei eindeutigen Verläufen in die eine oder andere Richtung) setzen voraus, dass die Trends der Schulen sowie die Bewegungen zwischen ihnen und ihre Zahlen in Bewegung sind. Auch können in Einzelfällen klare Entwicklungen von Schulen über den mittelfristigen Planungszeitraum hinaus in diese Bilanzen eingehen. Diese Raum- bzw. Flächenabgleiche erlauben erste Rückschlüsse auf die Bedingungen von Schulen. Die Zahlen sagen natürlich noch nichts über die Qualität der Gebäude und ihrer Räume aus.

Schulraumbilanzen															
Gemeinde Swisttal															
Grundschulen (1, 2)										Status quo: mittelfristige Entwicklung					
zuk. Entwick.		IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich					
Züge	DaZ -KL	Schule	PS	IST KR	IST FR	IST GT	IST Diff	SOLL KR	SOLL FR	SOLL GT	SOLL Diff	ohne Diff	KL vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*
2,5		GGrS Am Burgweiher	3	11	2	4		10	3	4	3		1,70	17	1,70
4,0		GGrS Swistbach	4	18	1	4		16	4	6	4	-3	1,44	26	1,63
3,0		GGrS Am Zehnthof	5	12	3	5	4	12	3	5	3		1,67	20	1,67
<b>9,5</b>		<b>Grundschulen Σ</b>		<b>41</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>38</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>-3</b>	<b>1,58</b>	<b>63</b>	<b>1,66</b>
* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume															
Sonderklassen / DaZ-Klassen werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt															
biregio, Bonn															

Schulraumbilanzen																
Gemeinde Swisttal																
Weiterführende Schulen (2)										Status quo: mittelfristige Entwicklung						
zuk. Entwick.		IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich						
Züge	Sek II	DaZ	Schule	PS	IST KR	IST FR	IST GT	IST Diff	SOLL KR	SOLL FR	SOLL GT	SOLL Diff	ohne Diff	KL vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*
4,0	3,0		GE Swisttal	6	31	8	4	9	30	19	6	8	-12	1,43	55	1,83
4,0	3,0		GE Swisttal nur Hauptgebäude	6	19	8	4	5	30	19	6	8	-24	1,03	55	1,83
* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume																
Sonderklassen / DaZ-Klassen werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt																
3 Springerklassen sind in der Sekundarstufe II eingerechnet																
biregio, Bonn																

PS 1: Alle GrS werden hier als Ganztagschulen geführt, bei einer von biregio gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganztagsauslastung von maximal 80%. Vorausgesetzt wird zudem die Mehrfachnutzung von Räumen.

PS 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum

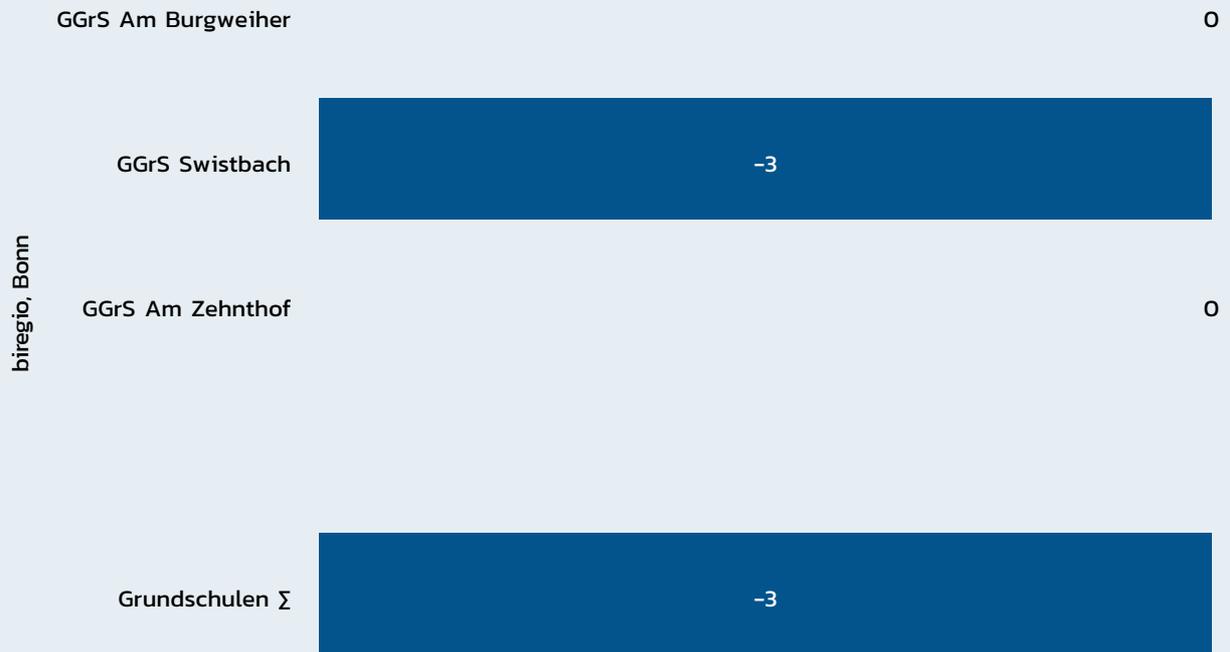
PS 3: Bestandsgebäude inkl. 3 Modulklassen.

PS 4: Bestandsgebäude inkl. 2 Modulklassen.

PS 5: Neubaupläne nach aktuellem Stand, ohne Dorfsaal als Aula (Fachraum).

PS 6: Bestand des Schulgebäudes mit temporären Modulbauten, die nach dem Umzug der Swistbachschule zurück in die Bestandsgebäude der Grundschule von der Gesamtschule genutzt werden können. Insgesamt 12 gr. Klassenräume und 4 Differenzierungsflächen sowie Nebenräume/Büros.

### Schulraumbilanz nach Schulen - Grundschulen



### Schulraumbilanz nach Schulen - weiterführende Schulen



## Raumbedarf der Gesamtschule im zeitlichen Verlauf

Raumbedarfe der Gesamtschule je Schuljahr (4 + 3 Züge)					
Gemeinde Swisttal					
	Klassen insgesamt	Klassenräume nach Raum- programm	Fach- und Ganztags- räume	Insgesamt	Abgleich Bestand (31 Räume, ab 23/24 43 Räume)
<b>2020/21 (als Sekundarschule 3 Züge)</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>32</b>	<b>-1</b>
2021/22	19	19	16	35	-4
2022/23	20	20	17	37	-6
2023/24 (inkl. Modulbauten)	21	21	17	38	5
2024/25	22	22	17	39	4
2025/26	23	23	18	41	2
<b>2026/27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>-1</b>
2027/28 (Start Sek II)	24 + Sek II	26	23	49	-6
2028/29	24 + Sek II	28	24	52	-9
<b>2029/30 (voll aufgebaut)</b>	<b>24 + Sek II</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>55</b>	<b>-12</b>
3 Springerklassen in der der Sekundarstufe II eingerechnet					biregio, Bonn

Durch den Wechsel von der 3-zügigen Sekundarschule zur 4-zügigen Gesamtschule steigen die Bedarfe in jedem Jahr an.

Die Fachraumbedarfe sind ohne die Sekundarstufe II in der Sekundarschule nahezu gleich mit denen der Gesamtschule. Allerdings sind die Fachraumvorhaltungen nun nach und nach für zusätzliche Klassen und damit steigende Schülerzahlen vorzuhalten. Nach dem für die Planung der Gesamtschule festgelegten Raumprogramm beträgt der Fachraumbedarf in der Sekundarstufe I mit einer voll 4-zügigen Gesamtschule 15 große Fachräume, während er in der 3-zügigen Sekundarschule noch 10 Fachräume betrug. Parallel wird durch die steigenden Schülerzahlen ein weiterer Ganztags-/Aufenthaltsraum benötigt.

Die Bedarfe an kleineren Differenzierungsräumen sind hier noch gar nicht dargestellt. In einer zukünftigen Konzeption der Gesamtschule sind diese ebenso vorzusehen, wie notwendige Verwaltungs- und Nebenflächen, z.B. für die Berufsberatung, die Sozialarbeit, die Schülervertretung usw. Die Vorhaltung eines Differenzierungsraums je Jahrgangsstufe ist das absolute Minimum.

Die Notwendigkeit von extra Differenzierungsräumen hängt zum Teil auch von den sonstigen Raumgrößen sowie den Möglichkeiten ab, die in einer Schule auch durch offene Lernlandschaften, zum Beispiel in Flurbereichen, geschaffen werden können. Die Notwendigkeit von Differenzierungsmöglichkeiten ist bei einer immer stärkeren Heterogenität in der Schülerschaft und immer individuelleren Bedarfen der Schülerinnen und Schüler aus Sicht des Gutachters unbestritten.